



2025

UMWELTERKLÄRUNG

für die Standorte Mainz & Hallein



WERNER & MERTZ

Geltungsbereich

Werner & Mertz GmbH
Erdal-Rex GmbH
Tana-Chemie GmbH
Werner & Mertz Service & Logistik GmbH
BNS International GmbH
Rheinallee 96, D-55120 Mainz

Werner & Mertz GmbH & Co KG
Erdal GmbH
W&M Professional Vertriebs GmbH
W&M Holding GmbH
Neualmerstr. 11-13, A-5400 Hallein

In dieser Umwelterklärung wird aus Gründen der besseren Lesbarkeit das generische Maskulinum verwendet. Weibliche und anderweitige Geschlechteridentitäten werden dabei ausdrücklich mitgemeint, soweit es für die Aussage erforderlich ist.

Stand 25.03.2025 (Mainz)
Stand 31.03.2025 (Hallein)

Bildnachweise
Marcus Steinbrücker (Titel, 25, 30, 69)
Dominik Butzmann (Seite 4, 11, 27)
Mathias Sporn (Seite 5, 6, 8, 76)
Niko Zuparic (Seite 5, 6, 46, 54, 57)
Nadja Kasperek (Seite 11, 12, 15, 72)
Miriam Bender (Seite 11, 14)
Herbert Piel (Seite 16, 20, 32, 42)
Eugen Rosin (Seite 24)
Simon Schöpf (Seite 26)
lovelyday12, stock.adobe.com (Seite 53)

Inhaltsverzeichnis



1. Vorwort der Geschäftsführung	4
2. Wesentliche Änderungen gegenüber der Umwelterklärung 2024	5
3. Unser Unternehmen	6
4. Unsere Umweltpolitik	8
5. Unser Umweltmanagementsystem	10
6. Meilensteine im Umwelt- und Energiemanagement	16
7. Direkte und indirekte Umweltaspekte	20
8. Input-Output-Bilanz	35
9. Umweltleistungen und Kennzahlen für 2024	44
10. Kernindikatoren	60
11. Umweltprogramm	62
12. Kommunikation und Kompetenzentwicklung	72
13. Gültigkeitserklärung	76
14. Validierungsbestätigung	77

1. Vorwort der Geschäftsführung



**Gemeinsam
nachhaltig
leben!**

Liebe Leserinnen und liebe Leser,

wir bei Werner & Mertz wollen einen nennenswerten Beitrag für den Erhalt unserer natürlichen Lebensgrundlagen leisten. Daher leben wir eine herausragend energieschonende Kreislaufwirtschaft für den Klimaschutz und die Aufrechterhaltung der Biodiversität. Wir fördern und fordern alle Mitarbeitenden nach den eigenen individuellen Bedürfnissen und Fähigkeiten, zu diesem Ziel beizutragen.

Seit 2003 berichten wir jährlich in unseren Umwelterklärungen über die Fortschritte unseres Unternehmens, ökologisch verträglich und rohstoffsparend zu produzieren. Eine lange Zeit, in der wir uns Jahr für Jahr verbessert haben – zum Wohle für Mensch und Natur. Die Umwelterklärungen für die Standorte von Werner & Mertz in Mainz und Hallein dokumentieren eindrucksvoll die Aktivitäten von Werner & Mertz in ökologischer Hinsicht. Nach unserem Verständnis beruht Nachhaltigkeit auf drei Säulen: So haben wir die Ökonomie und das Soziale genauso im Blick wie die Umwelt.

Wir sind der Überzeugung, dass sich Verbraucher Unternehmen wünschen, für die soziale und ethische Kriterien genauso maßgeblich sind wie ökologische. Und es ist unsere Erfahrung, dass die Herstellungsweise, die Qualität und Ergiebigkeit unserer Produkte von den Kunden gewürdigt werden, als eine Möglichkeit, Nachhaltigkeit im Alltag zu leben.

Mit EMAS, der umfassendsten und anspruchsvollsten Umweltzertifizierung, können wir belegen, wie konsequent wir funktionierende Kreislaufwirtschaft auch tatsächlich in unserem Unternehmen leben. Das beginnt bei dem Einsatz erneuerbarer Energien im Produktionsprozess sowie unserer effizienten firmeneigenen Wasseraufbereitung und geht über ganzheitlich nachhaltige Inhaltsstoffe in den Rezepturen bis hin zur Verpackung aus Recyclat. Darüber hinaus verpflichten wir uns zu weitreichender sozialer und ökologischer Gerechtigkeit sowie zum Erhalt der Biodiversität. Damit leistet EMAS einen starken Beitrag zur weiteren Vertiefung des hohen Vertrauens unserer Kunden in unsere Produkte.

Wir hoffen, durch unsere Aktivitäten auch andere Unternehmen und Endverbraucher zur Nachahmung anzuregen. Unsere Überzeugung ist es, dass dies gelingt, wenn wir als Unternehmen alle Facetten unserer gelebten Verantwortung angemessen und nachvollziehbar präsentieren und Erfolge genauso darstellen wie zukünftige Herausforderungen.

Reinhard Schneider
Geschäftsführender Gesellschafter

2. Wesentliche Änderungen gegenüber der Umwelterklärung 2024

Für den Standort Mainz



Baulich

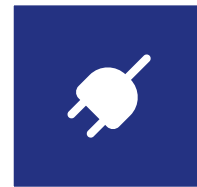
- Austausch der Glasfassade des Verwaltungsgebäudes K8
- Die **Restaurierung der Froschfigur**, Mainzer Wahrzeichen und Firmensignet, wurde abgeschlossen
- Zubau von 24 Ladepunkten für E-Fahrzeuge der Mitarbeitenden

Organisatorisch

- Neue Bestellung des Abfallbeauftragten
- Neustrukturierung des Bereiches Produktversorgung
- Das Nachhaltigkeitsmanagement wird als eigenständiger Bereich direkt am geschäftsführenden Gesellschafter aufgehängt

Technisch

- Umstellung von weiteren Rezepturen mit Wärmebedarf zur Prozesswärmereduktion
- Die Linie 750 (Beutellinie, Gebäude H22) wurde in Betrieb genommen, welche die Linie 702 (alte Beutellinie) ersetzt
- Neuer Betain-Tank wurde in Betrieb genommen



Für den Standort Hallein



- Inbetriebnahme (Vollbetrieb) einer neuen Abfüllanlage („Multilinie“)
- Beginn des Umbaus der Gläserlinie im Zuge der Linienoptimierung
- Installation eines neuen Etikettierers an der Linie 194 (Tiegel-Linie)
- Inbetriebnahme eines Texapon-Tanks inkl. Rohrbegleitheizung
- Austausch der Sackfilteranlage durch eine Kammerfilterpresse in der Abwasservorbehandlung





Firmengebäude Mainz



Firmengebäude Hallein

3. Unser Unternehmen



Werner & Mertz ist ein Mainzer Familienunternehmen in fünfter Generation, das seit jeher Nachhaltigkeit als das eigene Fundament begreift. Wir beschäftigen uns mit der Frage, wie eine nachhaltige Lebensweise mehrheitsfähig werden kann. So wollen wir als ein Nachhaltigkeitspionier die Marktentwicklung mit kreislauffähigen, d. h. ganzheitlich-nachhaltigen und hochleistungsfähigen Reinigungs- und Hygienelösungen forcieren, die für den Menschen und die Natur unbedenklich sind.

Dabei forciert die Werner & Mertz Gruppe zwei Kompetenzbereiche. Die traditionelle Consumer- Sparte stellt private Endverbraucher in den Mittelpunkt – Ihnen bieten wir ein umfangreiches Produktportfolio für die Reinigung und Pflege im Haushalt. Die Professional-Sparte unterstützt professionelle Großverbraucher durch Spezialpflege-Angebote und -Dienstleistungen.

Mit unseren Vertrauensmarken wie Frosch, emsal und Green Care Professional sind wir als innovatives Unternehmen für Reinigungsprodukte, Pflege- und Waschmittel bestens bekannt und etabliert.

Dem Standort Mainz fühlen wir uns seit mehr als 150 Jahren verbunden. Hier ist der Hauptsitz der Werner & Mertz Gruppe und wird es auch in Zukunft bleiben. Dort arbeiten über 800 Mitarbeitende der EMAS validierten Gesellschaften Werner & Mertz GmbH, Erdal-Rex GmbH, Tana- Chemie GmbH, BNS International GmbH sowie der Werner & Mertz Service & Logistik GmbH in den Kernbereichen des Unternehmens – darunter die Produktentwicklung, die Produktversorgung, das Marketing, die Verwaltung und die Logistik.

In Hallein bei Salzburg wurde 1953 unser zweiter Produktionsstandort gegründet. Dort sind die EMAS validierten Gesellschaften Werner & Mertz GmbH & Co KG, Erdal GmbH, W&M Professional Vertriebs GmbH und W&M Holding GmbH angesiedelt. Im Laufe der Jahre wuchs der österreichische Standort auf rund 160 Mitarbeitende und produziert vor allem Spezialpflegeprodukte für die Professional-Sparte sowie Kleinserien für die Consumer-Sparte.

Das Bekenntnis zu den Produktionsstandorten Deutschland und Österreich ist zugleich eine Anerkennung der heimischen Unternehmensbedingungen, der umfangreichen sozialen Leistungen, des hohen Ausbildungsstandes und des ökologischen und sozialen Bewusstseins.

Unsere Wasch-, Putz- und Reinigungsmittel sowie die kosmetischen Produkte wie Seifen und Duschgele liefern wir darüber hinaus über sieben Vertriebsstandorte in zahlreiche europäische Länder – über die Exportabteilung sogar weltweit.

4. Unsere Umweltpolitik

In unserer Unternehmenspolitik sind die zentralen Kontextthemen der Werner & Mertz Gruppe in konsolidierter Form verankert. Sie beschreibt unser Unternehmensprofil, unsere Zielorientierung, unser Engagement in den Bereichen Umwelt-, Energie- und Qualität sowie weitere wesentliche Themen und Werte, für die wir stehen und die wir leben.

Die Inhalte unserer Unternehmenspolitik dienen uns als Leitlinien, an denen wir unsere Entscheidungen und unser Handeln orientieren.



Mehr Informationen

» **Unsere Unternehmenspolitik**



Über die selbstverständliche Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben hinaus verpflichten wir uns zu den nachfolgenden Leitlinien:

1. Wir verpflichten uns zum Schutz der Umwelt, einschließlich dem Verhindern von Umweltbelastungen und dazu sonstige relevante Verpflichtungen einzuhalten.

2. Wir verpflichten uns dazu unser Umwelt- und Energiemanagementsystem aufrechtzuerhalten und konsequent weiterzuentwickeln, um unsere Umweltleistung kontinuierlich zu verbessern, den Ressourceneinsatz zu optimieren, die Umwelt zu entlasten, die Energieeffizienz zu steigern und die Biologische Vielfalt zu fördern.

3. Wir verpflichten uns zur Erfüllung aller bindenden Verpflichtungen.

4. Wir wollen kreislauffähige, hochleistungsfähige Reinigungs- und Hygienelösungen entwickeln, die für den Menschen und die Natur unbedenklich sind.

5. Wir wollen unsere ganzheitlich nachhaltige Ausrichtung und unsere Zielkultur in alle Prozesse integrieren.

6. Wir wollen mit allen wesentlichen Elementen wie Rezeptur, Verpackung und Produktionsbedingungen mindestens eine Entwicklungsgeneration vor der bisherigen ökologischen Benchmark liegen und neue Maßstäbe der Machbarkeit setzen.

7. Wir wollen durch ein aktives Risikomanagement mögliche negative Einflussfaktoren frühzeitig erkennen und bei Bedarf geeignete Maßnahmen ableiten, um diese zu reduzieren.

5. Unser Umweltmanagementsystem

Werner & Mertz ist ein Familienunternehmen in fünfter Generation. Nachhaltigkeit wird von unserem Inhaber durch die Ausrichtung der Geschäftsstrategie ambitioniert vorangetrieben. Die Geschäftsleitung stellt die notwendigen Ressourcen bereit, um die Nachhaltigkeitsziele zu erreichen und alle Anforderungen zu erfüllen. Die rechtlichen Verpflichtungen werden u. a. in Form von betrieblichen Beauftragungen an Fach- und Führungskräfte delegiert, um eine effiziente Umsetzung sicherzustellen. Alle Fachbereiche tragen ihren Teil dazu bei, die Nachhaltigkeitsstrategie in die Praxis umzusetzen und in den Arbeitsalltag zu integrieren.

Nachhaltigkeit ist in der Prozessorganisation bei Werner & Mertz fest verankert und im Rahmen von Prozesserhebungen, -analysen und -optimierungen für uns ein zentraler Leitwert. Ziel ist es, dass unsere ganzheitlich nachhaltige Ausrichtung und unsere Zielkultur in alle Prozesse integriert werden. Die Führungskräfte nutzen die Vorgehensweisen und Methoden des Prozessmanagements, um die Entwicklung der Organisation voranzutreiben und so dauerhaft die Lernende Organisation zu unterstützen und zu festigen. Dabei sind die Prozesse der Linienorganisation immer an der Wertschöpfung des Unternehmens auszurichten und müssen dem KVP Pull-Prinzip folgen. Das KVP Pull-Prinzip ist für unsere Nachhaltigkeitsstrategie besonders wertvoll, weil es die aktive Beteiligung und das Engagement der Mitarbeiter fördert, was entscheidend für die erfolgreiche Umsetzung von Nachhaltigkeitszielen ist. Wenn Mitarbeiter kontinuierlich an der Verbesserung von Prozessen beteiligt sind, wird Nachhaltigkeit zu einem integralen Bestandteil der Unternehmenskultur. Die Prinzipien von ökologischer und sozialer Verantwortung werden so in den Arbeitsalltag integriert und nicht nur als externe Vorgaben gesehen.

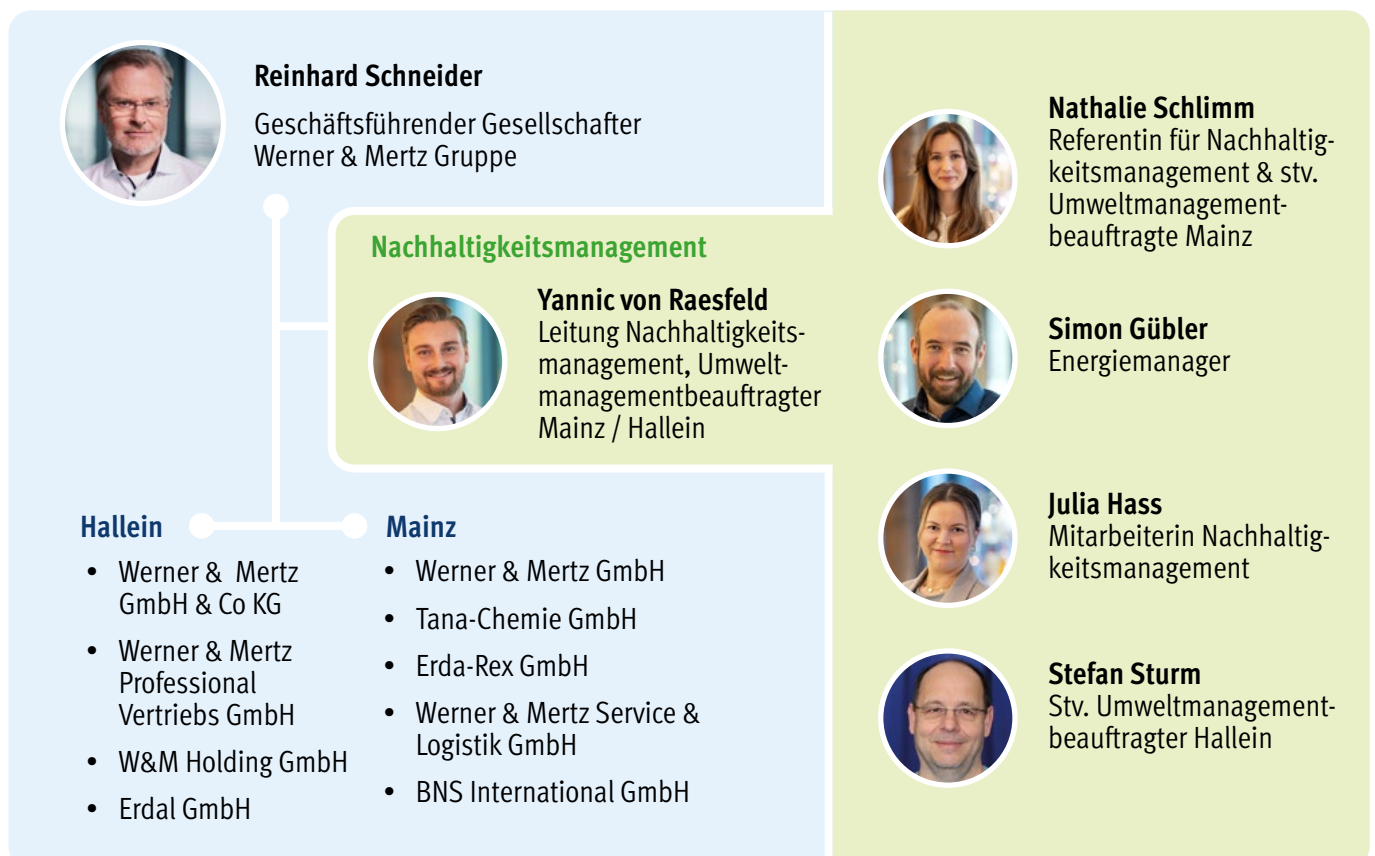
Das Nachhaltigkeitsmanagement ist direkt der Geschäftsleitung unterstellt und nimmt eine zentrale Rolle als Stabsstelle mit Zuständigkeit für die ganze Werner & Mertz Gruppe ein. Im Bereich Nachhaltigkeitsmanagement ist neben dem Umweltmanagement auch das Energiemanagement verankert. Dies dient dazu, die Synergieeffekte zwischen Umweltschutz, Energieeffizienz und einer ganzheitlich nachhaltigen Ausrichtung in der gesamten Unternehmensgruppe bestmöglich zu nutzen. Das Nachhaltigkeitsmanagement sichert, unterstützt und entwickelt die ganzheitlich nachhaltige Unternehmensausrichtung mit passenden Methoden und Instrumenten weiter. Dabei nimmt es die Funktion eines zentralen Treibers von strategischen Nachhaltigkeitsthemen ein, um die Pionierstellung der Werner & Mertz Gruppe zu sichern und weiterzuentwickeln.



Dazu gehört unter anderem die...

- Unterstützung der Geschäftsleitung bei der Umsetzung der Umwelt-, Energie- und Nachhaltigkeitspolitik.
- Jährliche Erarbeitung der Umwelt- und Energieziele und die Kontrolle, inwieweit die Umwelt- und Energieziele erreicht wurden.
- Mitwirkung bei der Entwicklung und Einführung von umweltfreundlichen Verfahren und Produkten zur Vermeidung bzw. Reduzierung von Umweltbelastungen.
- Regelmäßige Ermittlung der aktuell geltenden umwelt- und energierechtlichen Anforderungen.
- Beratung der Geschäftsführung und der Mitarbeiter zu Fragen der Nachhaltigkeit, des Umweltschutzes und der Energieeffizienz.
- Unterstützung bei Schulung und Information der Mitarbeiter zur Nachhaltigkeit.
- Verwaltung, Verteilung und Freigabe von Richtlinien, Verfahrensanweisungen und sonstigen Dokumenten mit Umwelt- und Energiemanagementbezug bzw. für strategische Nachhaltigkeitsthemen.
- Jährliche Durchführung von Eigenkontrollen (interne Audits) des Umwelt- und Energiemanagementsystems.
- Jährliche Umsetzung von Projekten zur Weiterentwicklung der ganzheitlich nachhaltigen Ausrichtung des Unternehmens.
- Strategische Steuerung und Koordination des nachhaltigen Lieferkettenmanagements.

Die nachfolgende Grafik zeigt, wie das Nachhaltigkeitsmanagement in der Unternehmensgruppe organisatorisch verortet ist.



Das Nachhaltigkeitsmanagement wird in seinen Aufgaben durch das Umwelt- und Energieteam unterstützt. Der Bereichsleiter des Nachhaltigkeitsmanagements berichtet in regelmäßigen Abständen und im Rahmen des Managementreviews an die Geschäftsleitung.



Umwelt- & Energieteam Mainz

Nachhaltigkeitsmanagement (Koordination)

TEILNEHMENDE

Produktion

- Geschäftsleitung
- Produktversorgung
- Produktionsleitung
- Produktionstechnik
- Einkauf

Werk & Technik

- Werksleitung
- Bauwesen & Werksschutz
- Technischer Service

Umwelt & Energie

- Umweltmanagementbeauftragter
- Energiemanager
- Gewässerschutzbeauftragter
- Immissionsschutzbeauftragter
- Abfallbeauftragter

Forschung & Entwicklung

- Produktsicherheit
- Herstellungsprozesse & Scale-up

Kaufmännischer Bereich

- Controlling

Service und Logistik

- Abteilungsleitung Betriebswirtschaft
- Betriebsingenieur

AUFGABENBEREICHE

- Erarbeitung der Umwelt- und Energieziele und Messung der Zielerreichung
- Umwelt- und energierelevante Kennzahlen
- Vorbereitung der Umwelterklärung
- Austausch zu umwelt- und energierelevanten Themen



„Ein systematisches Energiemanagement hilft dabei, sich der Umweltauswirkungen bewusst zu werden, alle Entscheidungsoptionen zu berücksichtigen, Effizienzpotenziale zu erkennen und fundierte, nachhaltige Entscheidungen zu treffen.“

Simon Gübler

Energiemanager und Energiemanagementbeauftragter

Umwelt- & Energieteam Hallein



Nachhaltigkeitsmanagement (Koordination)

TEILNEHMENDE

Produktion

- Geschäftsleitung Produktversorgung
- Produktionsleitung

Werk & Technik

- Geschäftsleitung Werk Hallein
- Abteilungsleitung Werkstatt und Technik
- Betriebselektriker (Mechatroniker / Automatisierungstechniker)

Umwelt & Energie

- Umweltmanagement-berauftragter
- Energiemanager
- Abfallbeauftragter

AUFGABENBEREICHE

- Erarbeitung der Umwelt- und Energieziele und Messung der Zielerreichung
- Umwelt- und energierelevante Kennzahlen
- Vorbereitung der Umwelterklärung
- Austausch zu umwelt- und energierelevanten Themen

Unsere zertifizierten Managementsysteme



EMAS: Für Werner & Mertz ist das Eco Management and Audit Scheme von besonderer Bedeutung. Dabei handelt es sich um das weltweit umfassendste und hochwertigste System für nachhaltiges Umweltmanagement. Es steht für die freiwillige Verpflichtung von Unternehmen und Organisationen, den betrieblichen Umweltschutz kontinuierlich zu verbessern. So können wir mit der EMAS-Validierung unserer Produktionsstandorte transparent belegen, wie konsequent wir unsere Nachhaltigkeitsphilosophie auch tatsächlich leben. Damit leistet EMAS einen starken Beitrag zur weiteren Vertiefung des hohen Vertrauens unserer Kunden in unsere Produkte. 2023 feiern wir in Mainz bereits zwanzigjähriges Jubiläum!

Was macht EMAS so besonders?

- Höchste Umweltstandards auf Grundlage strengster EU Kriterien
- Jährliche interne Überprüfung
- Jährliche externe Überprüfung durch unabhängige Umweltgutachter
- Nachweis über die kontinuierliche Verbesserung der Umweltleistung
- Einbeziehung der Mitarbeitenden
- Überwachung der Rechtskonformität
- Kommunikation des Umweltmanagementsystems nach außen



Unser Umwelt- bzw. Energiemanagementsystem ist nach den weltweit gültigen und anerkannten internationalen Normen ISO 14001 und ISO 50001 aufgebaut und wird durch einen unabhängigen externen Auditor jährlich überprüft und zertifiziert.



„EMAS ist und bleibt für uns der fundierteste und transparenteste Standard im Umweltbereich. Im Rahmen der jährlichen Auditierung kommt ein Umweltgutachter mehrere Tage in unser Unternehmen und schaut sich neben den Daten, Kennzahlen und Zielen aus verschiedenen Unternehmensbereichen auch das gesamte Werksgelände und die Produktionsprozesse genaustens an. Eine fundiertere Prüfung auf diesem Niveau bietet kein anderer Standard. Wir können andere Unternehmen daher nur dazu ermutigen, ebenfalls den Weg zu EMAS einzuschlagen, da dieses Engagement erfolgreiche Zukunftsaussichten bietet.“

Yannic von Raesfeld

Leiter des Nachhaltigkeitsmanagements von Werner & Mertz

Die Einhaltung von rechtlichen Anforderungen ist wesentlicher Bestandteil der Managementsysteme. Umwelt- und energierechtliche Verpflichtungen der zertifizierten Gesellschaften werden deshalb in einem digitalen Rechtssystem verwaltet, in das regelmäßig die neuesten gesetzlichen Anforderungen eingespielt werden. So können Normen und Pflichten systematisch verfolgt und dokumentiert werden.

Rechts- konformität



„Ein wirksames Umweltmanagement ist weit mehr als die Einhaltung gesetzlicher Vorgaben. Es ist ein entscheidender Hebel für nachhaltige Wertschöpfung. Umwelt- und Klimaschutz dürfen nicht nur als Verpflichtung gesehen werden, sondern müssen als Chance begriffen werden – für Unternehmen, seine Mitarbeitenden und die Gesellschaft.“



Nathalie Schlimm

Referentin für Nachhaltigkeitsmanagement &
stv. Umweltmanagementbeauftragte Mainz

6. Meilensteine im Umwelt- und Energiemanagement

1985



Am Standort Hallein wird **der Brennstoff im Kesselhaus von schwerem Heizöl auf Erdgas umgestellt**. Dadurch werden die Emissionen bei der Erzeugung von Dampf für Prozess- und Gebäudeheizung erheblich vermindert.

1986

Einführung der Marke Frosch, mit der die erfolgreiche Produktlinie umweltfreundlicher Haushaltsreiniger begründet wurde.

1987



Am Standort Mainz wird das **Abwasserkanalnetz in zwei Systeme getrennt**: Produktionsabwasser, sowie Sanitär- und sonstige Abwässer, um die Abwasserbehandlung zielgerichtet durchführen zu können.

1989

Einführung der „Grünen Serie“ der Tana-Chemie GmbH als umweltfreundliche Reinigungsmittel für Großverbraucher.



Am Standort Mainz beginnt der **Bau einer chemisch-physikalischen Abwasservorbehandlungsanlage** für das Produktionsabwasser.

1990



Am Standort Mainz wird ein **Molchsystem zur Reinigung von Rohrleitungssystemen** eingeführt. Dadurch kann die Spülwassermenge erheblich reduziert werden.

1991



Am Standort Mainz wird **der Brennstoff im Kesselhaus von schwerem Heizöl auf Erdgas umgestellt**. Dadurch werden die Emissionen bei der Erzeugung von Dampf für Prozess- und Gebäudeheizung erheblich vermindert.

1994



Am Standort Mainz werden **die Herstanlagen für Haushaltsreiniger im Gebäude L1 neu gebaut und automatisiert**. Dadurch werden Energie-, Abwasser- und Abfalleinsparungen erzielt.



Am Standort Hallein wird ein **Biofilter zur Beseitigung von Geruchsemissionen** gebaut.

2001



Am Standort Mainz wird ein **Qualitätsmanagementsystem für den Geschäftsbereich Produktversorgung eingeführt** und nach **ISO 9001** zertifiziert. Außerdem wird die Werner & Mertz GmbH **Mitglied im ÖKOPROFIT-Club**. Seitdem beteiligt sie sich regelmäßig am Austausch mit regionalen Unternehmen, die eine ähnlich nachhaltige Philosophie im Umweltbereich verfolgen.

2000

Einführung eines Risikomanagements, das auch den Umweltschutzbereich abdeckt.

1998

Durch die **Entwicklung von lösemittelfreien Rezepturen auf Wasserbasis** für das Schuhpflegesortiment wird ein Quantensprung für die Umwelt erzielt.

1997



Am Standort Mainz werden die **Herstell- und Abfüllanlagen für innovative Schuhpflegeprodukte im Produktionsgebäude L1 neu gebaut und automatisiert**. Dadurch werden Energie-, Abwasser- und Abfalleinsparungen erzielt.



Am Standort Hallein wird in Abstimmung mit der zuständigen Behörde ein **Sonderalarmplan für den Krisenfall** erstellt. Außerdem wird der werkseigene Abfallplatz neu gebaut.

1996




Am Standort Mainz werden die **Herstellanlagen für Produkte der Boden- und Autopflege** sowie für Großverbraucher im Produktionsgebäude H22 **neu gebaut und automatisiert**. Dadurch werden Energie-, Abwasser- und Abfalleinsparungen erzielt.


1995




Am Standort Mainz wird der **Geschäftspartner ALPLA auf dem Werksgelände angesiedelt**. Durch die produktionsnahe Verpackungsherstellung entfallen jährlich 1.500 LKW-Fahrten, was einer Umweltentlastung von 570 t CO₂e/a entspricht.

2002


 Am Standort Mainz wird ein **Umwelt- und Energiemanagementsystem** aufgebaut. Darüber hinaus wird durch den **Rückbau von Gebäudeteilen** eine jährliche Heizenergieeinsparung um ca. 2 % erzielt.

 Am Standort Hallein wird ein **Qualitätsmanagementsystem für den Geschäftsbereich Produktversorgung eingeführt** und nach **ISO 9001** zertifiziert.


2003

 Die Werner & Mertz GmbH in Mainz veröffentlicht ihre **erste Umwelterklärung** und lässt das Umweltmanagementsystem nach **ISO 14001** zertifizieren und **EMAS** validieren.


2004

 Am Standort Hallein wird ein **Umweltmanagementsystem** aufgebaut.

2005

 Am Standort Mainz wird das **Qualitätsmanagementsystem auf den Geschäftsbereich Produktentwicklung erweitert** und nach **ISO 9001** zertifiziert.

Werner & Mertz implementiert eine **konzernweite Nachhaltigkeitsrichtlinie** und tritt als **erste mittelständische Unternehmensgruppe der A.I.S.E.-Charter für nachhaltiges Waschen und Reinigen** der europäischen Wasch- und Reinigungsmittelindustrie bei.

 Die Halleiner Gesellschaften Werner & Mertz GmbH & Co KG, Erdal GmbH und die W&M Professional Vertriebs GmbH veröffentlichen ihre **erste Umwelterklärung** und lassen das Umweltmanagementsystem nach **ISO 14001** zertifizieren und **EMAS** validieren.


2006


Die **ersten Rezepturen** unserer ausländischen Consumer-Marken Rainett und Froggy, sowie Professional-Produkte der Tana-Chemie GmbH werden nach den Kriterien des **EU-Ecolabel** umgestellt.

Am Standort Hallein wird ein **werkseigener Brunnen** zur Herstellung von Voll-Entsalztem Wasser (VE-Wasser) für unsere Produkte und die Kühlung in der Produktion in Betrieb genommen.


2011

Werner & Mertz tritt dem **Bundesdeutschen Arbeitskreis für Umweltbewusstes Management (B.A.U.M.) e.V.** bei. Der **Anteil von Recyclat in Frosch PET-Flaschen** wird auf 65 % gesteigert. Außerdem wird **erstmalig RSPO-zertifiziertes Palmöl** genutzt.

 Am Standort Mainz erfolgt der **Bau und die Inbetriebnahme des neuen Wasserzentrums** für die Herstellung von Voll-Entsalztem Wasser (VE-Wasser) und die Abwasservorbehandlung.

 Standort Hallein werden Teile des Produktionsgebäudes mit einer energieoptimierten **LED-Beleuchtung** ausgestattet. Diese ist mit dem Betrieb der Abfüllanlage gekoppelt und **passt sich dem Tageslicht an**.


2010

 Am Standort Mainz wird das neue **Verwaltungsgebäude K8 in Betrieb genommen**, bei dem erneuerbare Energien wie Windkraft, Photovoltaik und Brunnengeothermie zur Heizung und Kühlung genutzt werden.

Durch den **Einsatz von mindestens 50 % Recyclat in den Kunststoffverpackungen** setzt die Dachmarke Frosch in Europa einen neuen Maßstab für umweltfreundliche Verpackungen

2009

Werner & Mertz wird **Gründungsmitglied der Business and Biodiversity Initiative**, um seinem Engagement zum Thema Biodiversität noch mehr Nachdruck zu verleihen. Außerdem wird die Dachmarke Frosch mit dem Deutschen Nachhaltigkeitspreis ausgezeichnet.

 Am Standort Mainz beginnt der **Bau der neuen Hauptverwaltung K8**, welche unter besonders nachhaltigen Aspekten geplant wurde.

2008

Die Werner & Mertz Gruppe veröffentlicht ihren ersten **Nachhaltigkeitsbericht**.

2007

Die Geschäftsführung von Werner & Mertz erteilt den Auftrag zur **Weiterentwicklung des Umweltmanagementsystems zu einem Nachhaltigkeitsmanagement**, welches auf den drei Säulen Ökonomie, Ökologie und Soziales basiert.

6. Meilensteine im Umwelt- und Energiemanagement

2012

Werner & Metz startet die **Initiative Frosch**: hier werden über die eigene Branche hinaus Initiativen ins Leben gerufen - z. B. die **Recyclat Initiative**, welche sich für eine **funktionierende Kreislaufwirtschaft** stark macht.



Am Standort Mainz erhält die neue **Hauptverwaltung K8** als erste Industrieverwaltung Europas das **LEED-Zertifikat „Platinum“**. Außerdem wird die **Werner & Mertz Service und Logistik GmbH** erstmals **EMAS validiert** und in das bestehende Umweltmanagementsystem am Standort Mainz integriert.

2013

Das Energiemanagementsystem der beiden Produktionsstandorte in Mainz und Hallein wird nach der **ISO 50001** zertifiziert.

2014



Am Standort Mainz wird die **Lüftungsanlage** im Forschungs- und Entwicklungsgebäude F14 **modernisiert und energetisch optimiert**.



Am Standort Hallein wird die Produktion mit einer **prozessintegrierten Reinigung** ausgestattet. Durch **Cleaning in Place (CIP)** können die Anlagen schneller und wassersparender gereinigt werden. Darüber hinaus wird die Beleuchtung in den Hallen energetisch optimiert.

2015



Am Standort Mainz wird ein **Online Messgerät in der Abwasservorbehandlungsanlage für die Erfassung der CSB- und TOC-Werte** installiert. Dadurch werden ca. 1200 quecksilber- und dichromathaltiger Testküvetten pro Jahr eingespart.



Am Standort Hallein wird ein **lärm- und wärmegeprägtes Lager in Betrieb genommen**, welches dem neusten Stand der Technik entspricht.

Die **Herstellung und Abfüllung von Schuhcreme** wird von Mainz nach Hallein verlagert, wo das neue Schuhpflege-Kompetenz-Zentrum entsteht.

2019

Herr Schneider (Vorsitzender der Geschäftsführung) erhält den **deutschen Umweltpreis**. Außerdem erreicht der zu **100 % recycelbare Standbodenbeutel aus Monomaterial Marktreife** und die **erste Kosmetikflasche aus 100 % HDPE-Material**, welches aus der haushaltsnahen Sammlung stammt, wird eingeführt.



Am Standort Mainz wird das **neue Produktionsgebäude L8 vollständig in Betrieb genommen**. Unser Geschäftspartner **ALPLA** bezieht das Erdgeschoss und startet mit der Produktion der Emballagen, die nun auf direktem Wege in die Abfüllung laufen. Die **BNS International GmbH** wird erstmals **EMAS validiert** sowie **ISO 14001** und **ISO 50001** zertifiziert.



Am Standort Hallein startet die **Planung einer neuen Abwasservorbehandlungsanlage**, um die Abwasserqualität zu optimieren.



Der Standort Mainz feiert **15-jähriges EMAS-Jubiläum**.



Am Standort Hallein erfolgt die **Installation und Inbetriebnahme einer erdgasbetriebenen Heizungsanlage** in der Verwaltung. Bisher wurde das Gebäude über schlecht isolierte Rohrleitungen aus dem Produktionsgebäude mit Wärme versorgt.

2017

Werner & Mertz fasst alle Managementsysteme zu einem **Integrierten Managementsystem (IMS)** zusammen.



Am Standort Mainz beginnt der **Bau des neuen Produktionsgebäudes L8**, welches nach dem neusten Stand der Technik und unter Nutzung von erneuerbaren Energien wie Photovoltaik konzipiert ist.



Am Standort Hallein wird die **W&M Holding GmbH** erstmals nach **ISO 14001** und **ISO 50001** zertifiziert sowie **EMAS validiert**. Zur energetischen Optimierung der Produktion wird der starre Kompressor gegen einen drehzahlgeregelten Schraubenkompressor ausgetauscht.


2016


Werner & Mertz erlangt die **RSPO (Roundtable for Sustainable Palm Oil)-Zertifizierung**.



Am Standort Hallein wird die **energieeffiziente Herstanlage (Symex) für Schuhcreme** in Betrieb genommen.

2020

 Werner & Mertz veröffentlicht erstmals seinen **Nachhaltigkeitsbericht nach anerkannten GRI-Leistungsindikatoren über den Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK)**.


 Der Standort Hallein feiert **15-jähriges EMAS-Jubiläum**. Außerdem wird die **neue Abwasservorbehandlungsanlage in Betrieb genommen**.

2021

Werner & Mertz gelingt es erstmalig den **Recyclatanteil aus der haushaltsnahen Sammlung bei allen PET-Verpackungen von 20 % auf 50 %** zu steigern.


2022

Das **Joint-Venture Aneks Polska**, ein Direktlieferant der BNS International GmbH, wird erstmals EMAS validiert und ISO 14001 **zertifiziert**. Außerdem erreicht der **vollständig recyclingfähige Sprühkopf** Marktreife. Er besitzt einen **Post-Consumer-Recyclatanteil in den mechanischen Bauteilen**.


 Die Werner & Mertz GmbH & Co KG wird erstmalig **Systempartner von bluesign**. Dies ist ein Nachhaltigkeitsstandard für die Herstellung von Textilien, der besonders Aspekte der Chemikaliensicherheit berücksichtigt. Außerdem wird die alte Ionentauscher-Anlage durch eine moderne Umkehrosmoseanlage ausgetauscht, sodass der Chemikalienbedarf im Rahmen der Wasseraufbereitung deutlich reduziert werden kann.


2023

 Der Standort Mainz feiert **20-jähriges EMAS-Jubiläum**.

 Am Standort Hallein erfolgt der **Bau und die Inbetriebnahme einer Umkehrosmoseanlage zur Herstellung von vollentsalztem Wasser (VE-Wasser)**.

2024

 Am Standort Mainz haben wir durch gezielte Anpassungen der Rezepturen und der Herstellverfahren den **Kühlwasserverbrauch** über die letzten Jahre **konsequent reduziert**. Im Jahr 2024 entspricht dies einer konkreten Reduktion von 92.674 m³ (77,81 %) Kühlwasser im Vergleich zum Jahr 2020.

 Am Standort Hallein ist die vollständige **Inbetriebnahme der Multilinie** erfolgt. Die Multilinie ist eine Produktionsanlage, auf der variabel mehrere unterschiedliche Produkte und Gebinde produziert werden können. Der Fokus der Inbetriebnahme am Standort Hallein liegt auf einer regionalen Belieferung des südosteuropäischen Kundenkreises, sodass Transportwege eingespart werden können.

2023

Werner & Mertz gelingt es **erstmalig den Recyclatanteil aus der haushaltsnahen Sammlung bei allen PET-Verpackungen von 50 % auf 75 %** zu steigern. Außerdem wurde für beide Produktionsstandorte in Zusammenarbeit mit dem Öko-Institut e. V. erstmalig ein umfassender und wissenschaftlich fundierter Corporate Carbon Footprint (CCF) berechnet, der alle drei Scopes berücksichtigt.

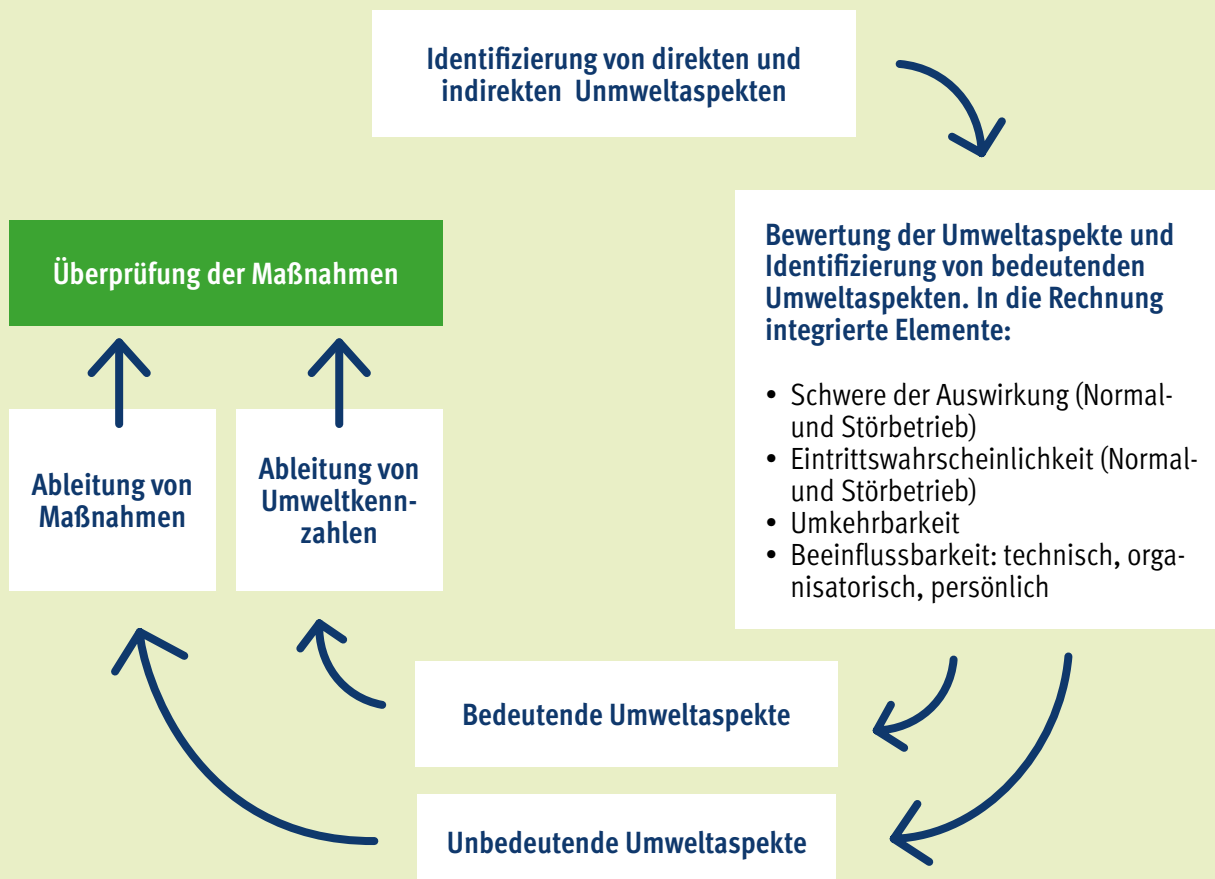


7. Direkte und indirekte Umweltaspekte

Unter Umweltaspekten versteht man Tätigkeiten, Produkte oder Dienstleistungen eines Unternehmens, die mittelbare oder unmittelbare Auswirkungen auf die Umwelt haben. Diese können negativ oder positiv sein. Um bedeutende Umweltaspekte stets unter Kontrolle zu haben und überwachen zu können, haben alle EMAS validierten Gesellschaften der Werner & Mertz Gruppe sowohl ihre direkten, als auch indirekten Umweltaspekte und deren Auswirkungen identifiziert, analysiert und bewertet. Die Bewertung gibt Aufschluss über die Bedeutung der Umweltaspekte und bildet die Grundlage für die Definition von Umweltzielen. Um sich auf stetig verändernde Rahmenbedingungen noch besser einstellen zu können, wird die Bewertung der Umweltaspekte in regelmäßigen Abständen aktualisiert und mögliche Maßnahmen konsequent nachverfolgt.

Die Bewertung erfolgt anhand einer Tabelle, in der die identifizierten Umweltaspekte nach dem nachfolgenden Prinzip beurteilt werden.

Schematische Darstellung der Umweltaspektanalyse bei Werner & Mertz





7.1 Direkte Umweltaspekte für den Standort Mainz

Direkte Umweltaspekte sind mit den Tätigkeiten, Produkten und Dienstleistungen unseres Unternehmens verbunden und unterliegen unserer direkten betrieblichen Kontrolle.

Direkte Umweltaspekte nach Verordnung (EU) 2017/1505, Anhang I, Umweltpflicht, 4.1	Bedeutend/ Unbedeutend	Auszug aus den bewerteten Umweltauswirkungen*	Bedeutend/ Unbedeutend	Kern- indikator	Maßnahmen zur Reduzierung/ Optimierung
Emissionen in die Atmosphäre	Bedeutend	Emissionen durch eigene Stromerzeugung	Unbedeutend	Emissionen	Siehe Meilenstein 2010, 2019 und #9
		Emissionen durch Prozesswärmeerzeugung	Bedeutend	Emissionen	Siehe Kapitel 9.1.1, 9.3 und Ziel #9, #12, #20 und Meilenstein 1991
		Emissionen durch betriebsinterne Transporte	Unbedeutend	Emissionen	Siehe Kapitel 7.1.2 und Ziel #9
		Emissionen durch Fuhrpark	Bedeutend	Emissionen	Siehe Kapitel 7.1.1 und Ziel #9 #16, #19, #34, #37
		Emissionen durch die Produktion	Bedeutend	Emissionen	Siehe Kapitel 9.3 und Ziel #1, #6, #9, #22, #26
		Emissionen durch die Verwaltung	Unbedeutend	Emissionen	Siehe Kapitel 9.3 und Ziel #1, #9, #26, #29 und Meilenstein 1991, 2010, 2012
Ein- und Ableitungen in Gewässer (einschließlich Infiltration in das Grundwasser)	Bedeutend	Indirekteinleitung (kommunale Kläranlage) von Spülwasser aus der Produktion	Bedeutend	Wasser	Siehe Kapitel 9.4 und Meilenstein 1987, 1989, 2011, 2015
		Indirekteinleitung (kommunale Kläranlage) von häuslichem Abwasser	Unbedeutend	Wasser	Siehe Kapitel 9.4 und Meilenstein 1987
		Direkteinleitung (Rhein)	Bedeutend	Wasser	Siehe Kapitel 9.4
Produktion, Recycling, Wiederverwendung, Transport und Beseitigung von Abfällen, insbesondere gefährlichen Abfällen	Bedeutend	Anfall von nicht gefährlichem Abfall	Bedeutend	Abfall	Siehe Kapitel 9.5 und Ziel #5
		Anfall von gefährlichem Abfall	Bedeutend	Abfall	Siehe Kapitel 9.5 und Meilenstein 2015
Nutzung von Energie, natürlichen Ressourcen (einschließlich Wasser, Fauna und Flora) und Rohstoffen	Bedeutend	Energienutzung in der Produktion	Bedeutend	Energieeffizienz	Siehe Kapitel 9.1 und Ziel #2, #3, #10, #11, #22, #23, #29 und Meilenstein 1994, 1996, 1997, 2013, 2017
		Energienutzung in der Verwaltung	Unbedeutend	Energieeffizienz	Siehe Kapitel 9.1 und Ziel #2, #23, #29 und Meilenstein 2010, 2012, 2013
		Energienutzung in den Laboren	Unbedeutend	Energieeffizienz	Siehe Meilenstein 2014
		Energienutzung in den Lagern	Bedeutend	Energieeffizienz	Siehe Kapitel 9.1 und Ziel #2, #23, #29 und Meilenstein 2013
		Energienutzung der Flurförderzeuge	Unbedeutend	Energieeffizienz	Siehe Kapitel 7.1.2
		Brunnenwassernutzung (Grundwasser)	Bedeutend	Wasser	Siehe Kapitel 9.4 und Ziel #20, #21 und Meilenstein 1990, 2011, 2024
		Frischwassernutzung in der Produktion	Unbedeutend	Wasser	Siehe Kapitel 9.4 und Ziel #21 und Meilenstein 1990, 2011
		Verarbeitung von Rohstoffen in der Produktion	Bedeutend	Materialeffizienz	Siehe Meilenstein 1994, 1996, 1997
		Nutzung von Papier, Toner, Druckerpatronen und sonstigem Bürobedarf in der Verwaltung	Unbedeutend	Materialeffizienz	Siehe Ziel #32, #33
		Kraftstoffnutzung des Fuhrparks	Bedeutend	Materialeffizienz	Siehe Kapitel 7.1.1 und Ziel #16, #19, #34, #37
Nutzung von Zusatz- und Hilfsstoffen sowie Halbfertigprodukten	Unbedeutend	Verarbeitung von Rohstoffen in der Produktion	Bedeutend	Materialeffizienz	Siehe Meilenstein 1994, 1996, 1997
		Ressourcennutzung für Marketing-Unterlagen	Unbedeutend	Materialeffizienz	Siehe Ziel #17, #18
Nutzung und Kontamination von Böden	Bedeutend	Anfall von Hilfsstoffen in der Abwasservorbehandlung	Unbedeutend	Materialeffizienz	
		Bodenversiegelung durch Werksgelände (Gebäude, Straßen, Parkplätze)	Bedeutend	Biologische Vielfalt	Siehe Kapitel 7.1.3
		Flächenverbrauch für Werksgelände (Gebäude, Straßen, Parkplätze)	Bedeutend	Biologische Vielfalt	Siehe Kapitel 7.1.3
		Anlage von Grünflächen	Bedeutend	Biologische Vielfalt	Siehe Kapitel 7.1.3
Lokale Phänomene (Lärm, Erschütterung, Gerüche, Staub, ästhetische Beeinträchtigung, usw.)	Unbedeutend	Auftritt von Altlasten	Unbedeutend		Siehe Kapitel 9.7
		Lärm	Unbedeutend		Siehe Kapitel 9.6
		Erschütterungen, Vibrationen & Schwingungen	Unbedeutend		
		Gerüche	Unbedeutend		
		Staub	Unbedeutend		
		Ästhetische Beeinträchtigung	Unbedeutend		
		Lichtverschmutzung	Unbedeutend		
		Wärmeemissionen	Unbedeutend		
		Verkehrsbelastung & Staus	Unbedeutend		
	Unbedeutend	Schattenschlag (durch hohe Gebäude)	Unbedeutend		

*Alle bedeutenden direkten Umweltaspekte sind aufgeführt.



7.1 Direkte Umweltaspekte für den Standort Hallein

Direkte Umweltaspekte sind mit den Tätigkeiten, Produkten und Dienstleistungen unseres Unternehmens verbunden und unterliegen unserer direkten betrieblichen Kontrolle.

Direkte Umweltaspekte nach Verordnung (EU) 2017/1505, Anhang I, Umweltprüfung, 4.1	Bedeutend/ Unbedeutend	Auszug aus den bewerteten Umweltauswirkungen*	Bedeutend/ Unbedeutend	Kern-indikator	Maßnahmen zur Reduzierung/ Optimierung
		Emissionen durch Prozesswärmeerzeugung	Bedeutend	Emissionen	Siehe Kapitel 9.1.1, 9.3 und Ziel #2, #9 und Meilenstein 1985
		Emissionen durch Gebäudebeheizung	Bedeutend	Emissionen	Siehe Kapitel 9.1.1, 9.3 und Ziel #2, #9 und Meilenstein 1985
		Emissionen durch betriebsinterne Transporte	Unbedeutend	Emissionen	Siehe Kapitel 7.1.2 und Ziel #9
		Emissionen durch Fuhrpark	Bedeutend	Emissionen	Siehe Kapitel 7.1.1 und Ziel #9
		Emissionen durch die Verwaltung	Unbedeutend	Emissionen	Siehe Kapitel 9.1.1, 9.3 und Ziel #2, #9 und Meilenstein 2018
Ein- und Ableitungen in Gewässer (einschließlich Infiltration in das Grundwasser)	Bedeutend	Indirekteinleitung (kommunale Kläranlage) von Spülwasser aus der Produktion	Bedeutend	Wasser	Siehe Kapitel 9.4 und Meilenstein 2019, 2020, 2022
		Indirekteinleitung (kommunale Kläranlage) von häuslichem Abwasser	Unbedeutend	Wasser	Siehe Kapitel 9.4
		Direkteinleitung (Salzach)	Bedeutend	Wasser	Siehe Kapitel 9.4
Produktion, Recycling, Wiederverwendung, Transport und Beseitigung von Abfällen, insbesondere gefährlichen Abfällen	Bedeutend	Anfall von nicht gefährlichem Abfall	Bedeutend	Abfall	Siehe Kapitel 9.5 und Ziel #1, #4 und Meilenstein 1997
		Anfall von gefährlichem Abfall	Bedeutend	Abfall	Siehe Kapitel 9.5 und Meilenstein 1997
Nutzung von Energie, natürlichen Ressourcen (einschließlich Wasser, Fauna und Flora) und Rohstoffen	Bedeutend	Energienutzung in der Produktion	Bedeutend	Energieeffizienz	Siehe Kapitel 9.1 und Ziel #2, #5, #6, #8 und Meilenstein 2011, 2014, 2016, 2017
		Energienutzung in der Verwaltung	Unbedeutend	Energieeffizienz	Siehe Kapitel 9.1 und Ziel #2, #8 und Meilenstein 2017, 2018
		Energienutzung in den Lagern	Bedeutend	Energieeffizienz	Siehe Kapitel 9.1 und Ziel #8 und Meilenstein 2015
		Energienutzung der Flurförderzeuge	Unbedeutend	Energieeffizienz	Siehe Kapitel 7.1.2
		Brunnenwassernutzung (Grundwasser)	Bedeutend	Wasser	Siehe Kapitel 9.4 und Ziel #7 und Meilenstein 2014, 2023
		Frischwassernutzung in der Verwaltung	Unbedeutend	Wasser	Siehe Kapitel 9.4
		Verarbeitung von Rohstoffen in der Produktion	Bedeutend	Materialeffizienz	
		Kraftstoffnutzung des Fuhrparks	Bedeutend	Energieeffizienz	Siehe Kapitel 7.1.1
Nutzung von Zusatz- und Hilfsstoffen sowie Halbfertigprodukten	Unbedeutend	Anfall von Hilfsstoffen in der Abwasservorbehandlung	Unbedeutend	Materialeffizienz	Siehe Meilenstein 2022
Nutzung und Kontamination von Böden	Bedeutend	Bodenversiegelung durch Werksgelände (Gebäude, Straßen, Parkplätze)	Bedeutend	Biologische Vielfalt	Siehe Kapitel 7.1.3
		Flächenverbrauch für Werksgelände (Gebäude, Straßen, Parkplätze)	Bedeutend	Biologische Vielfalt	Siehe Kapitel 7.1.3
		Anlage von Grünflächen	Bedeutend	Biologische Vielfalt	Siehe Kapitel 7.1.3
		Auftritt von Altlasten	Unbedeutend		Siehe Kapitel 9.7
Lokale Phänomene (Lärm, Erschütterung, Gerüche, Staub, ästhetische Beeinträchtigung, usw.)	Unbedeutend	Lärm	Unbedeutend		Siehe Kapitel 9.6 und Meilenstein 2015
		Erschütterungen, Vibrationen & Schwingungen	Unbedeutend		
		Gerüche	Unbedeutend		Siehe Meilenstein 1994
		Staub	Unbedeutend		
		Ästhetische Beeinträchtigung	Unbedeutend		
		Lichtverschmutzung	Unbedeutend		
		Wärmeemissionen	Unbedeutend		
		Verkehrsbelastung & Staus	Unbedeutend		
		Schattenschlag (durch hohe Gebäude)	Unbedeutend		

*Alle bedeutenden direkten Umweltaspekte sind aufgeführt.

7.1.1 Fuhrpark

Die Außendienstfahrzeuge der Vertriebsgesellschaften werden in der Regel alle drei Jahre oder bei Überschreitung eines festgelegten Kilometerstandes ausgetauscht. Dabei bevorzugen wir Fahrzeuge mit umweltschonender Technik, die gegenüber den konventionellen Modellen einen geringeren CO₂-Ausstoß aufweisen. CO₂-Grenzwerte für Fahrzeugmodelle sind in unserer Car Policy festgeschrieben. Diese wird regelmäßig überprüft und an die aktuellen Entwicklungen, z. B. den Ausbau von E-Ladetechnik und -Infrastruktur, in all unseren europäischen Standortländern angepasst.

Außerdem wird der Kraftstoffverbrauch der Außendienstfahrzeuge regelmäßig überwacht und ausgewertet, um bei merklichen Verbrauchsänderungen reagieren zu können. Für kurze Dienstwege steht am Standort Mainz ein E-Auto als Poolfahrzeug zur Verfügung. Fahrten zum Außenlager können bei der Werner & Mertz Service & Logistik GmbH mit einem Plug-in-Hybrid Dienstwagen abgedeckt werden. Im Jahr 2020 wurde eine externe Beratung zum Thema „Nachhaltiger Fuhrpark“ durchgeführt.



An unseren Produktionsstandorten sind kurze Transportwege und optimierte Wertschöpfungsketten für uns ein wichtiger Baustein, um negative Umweltauswirkungen zu reduzieren. Folgende Beispiele belegen diesen Ansatz eindrucksvoll:

Für eine produktionsnahe Verpackungsherstellung hat unser Geschäftspartner ALPLA bereits 1995 einen Sitz auf unserem Werksgelände in Mainz eröffnet. So werden direkt am Standort Primärverpackungen aus Recyclat hergestellt und seit 2019 direkt über Förderbänder auf unsere Abfülllinien verteilt. Außerdem verfügen beide Standorte über eine rein elektrische Staplerflotte, dessen Lithium-Ionen Akkus mit einem energetisch und laufzeitoptimierten Lademanagement betrieben werden.

7.1.2

Interne Werkslogistik



7.1.3 Biodiversität

Biologische Vielfalt zu schützen, zu erhalten und zu fördern ist uns ein besonderes Anliegen. Deswegen ist Werner & Mertz als ökologisch orientiertes und sozial verantwortlich wirtschaftendes Unternehmen in vielen Kooperationen und Projekten engagiert. Neben dem Schutz der Flora und Fauna ist auch die Bindung von klimaschädlichen Treibhausgasen ein wichtiger Aspekt, der für unsere Projekte und Kooperationen eine tragende Rolle spielt.

Biodiversitätsprojekte in Deutschland:

- Seit 1998 besteht das Projekt „Frosch schützt Frösche“. In Zusammenarbeit mit dem NABU-Naturschutzzentrum Rheinauen setzt sich Werner & Mertz dafür ein, die Lebensbedingungen für den Laubfrosch und andere Amphibienarten in den heimischen Rheinauen zu verbessern.
- Auenlandschaften gehören zu den artenreichsten Naturlebensräumen in Deutschland, binden gleichzeitig CO₂ und tragen auf diese Weise entscheidend zum Klimaschutz bei. Werner & Mertz beteiligt sich deshalb an gezielten Projekten des NABU zur Erweiterung und zum Schutz regionaler Auegebiete.
- Werner & Mertz unterstützte zudem das inzwischen abgeschlossene LIFE-Projekt „Wiederherstellung und Erhalt von Hang- und Zwischenmooren im Hochwald (Hunsrück)“. Dieses hatte zum Ziel das wertvolle Feuchtgebiet zu reaktivieren, sodass sich moortypische Pflanzen und Tiere wieder ansiedeln können und die Zersetzung des Torfes gestoppt wird. Intakte Moorlandschaften leisten einen großen Beitrag zum Klimaschutz, da sie dauerhaft CO₂ speichern.

Biodiversitätsprojekte in Österreich:

- Seit über zehn Jahren gibt es das Projekt „Frosch schützt Frösche“ auch in Österreich. Gemeinsam mit dem WWF setzen wir uns für den Schutz und Erhalt der March-Thaya-Auen ein, die in ihrer Form einzigartig sind und zu den absoluten Hotspots der Artenvielfalt in Mitteleuropa gehören.
- Werner & Mertz hat sich den Naturschutz und die nachhaltige Entwicklung des Alpenraums zum Ziel gesetzt. In Kooperationen mit dem österreichischen Alpenverein werden pro Jahr rund 40 Bergwaldprojekte und Umweltbaustellen gefördert.



Überregionale Biodiversitätsprojekte

- Die gemeinnützige Artenschutzorganisation BOS Deutschland e.V. (Borneo Orangutan Survival) hat es sich zur Aufgabe gemacht, Orang-Utans und ihren Lebensraum, den tropischen Regenwald Indonesiens, mitsamt seiner Artenvielfalt, zu schützen. 2019 ist Werner & Mertz eine langfristige Kooperation mit BOS Deutschland eingegangen. Im Rahmen dieser Zusammenarbeit unterstützen wir die Orang-Utan-Rettungszentren von BOS auf Borneo, beteiligen uns an Auswilderungen rehabilitierter Orang-Utans und am Monitoring der ausgewilderten Tiere in geschützten Gebieten. Die Ziele der Kooperation sind der Artenschutz auf Borneo, die Erhaltung und Vergrößerung des Lebensraums für Orang-Utans sowie wechselseitige Impulse beim Thema Palmkernöl und Tenside.
- Im September 2019 erhielt Werner & Mertz-Inhaber Reinhard Schneider den Deutschen Umweltpreis der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU). Das Preisgeld von 250.000 Euro spendete er BOS Deutschland, um das Schutzgebiet Mawas – eines der größten Torfmoore Indonesiens – wiederaufzuforsten. Auf zerstörtem Ödland soll der für das Klima wertvollste Wald entstehen: der Torfmoorwald. So wird Lebensraum für bedrohte Tierarten, wie Orang-Utans, und viele Pflanzenarten geschaffen. Im Gegensatz zu vielen anderen Unternehmen wird die Wiederaufforstung bei uns aber ausschließlich zum Schutz der Biodiversität verstanden und nicht als Kompensationsmaßnahme zur CO₂-Reduktion oder gar „Klimaneutralität“ ausgelobt.

Biodiversität auf dem Werksgelände

Auch auf dem Werksgelände lassen sich kleine Biotope für Tiere und Pflanzen schaffen. Im Zuge von Azubi- und Mitarbeiterprojekten hat Werner & Mertz gemeinsam mit dem NABU verschiedene Maßnahmen zur Steigerung der Biodiversität auf dem eigenen Firmengelände in Mainz umgesetzt. Dazu gehört das Aufstellen von Wildbienenhotels und -nistblöcken, die Ausbringung von besonders seltenen Pflanzen und Wildrosen sowie die Änderung der Mähfrequenz. Die Blühbereiche auf dem Mainzer Firmengelände haben sich seither sehr gut entwickelt. Auch an unserem Firmenstandort in Hallein wird Biologische Vielfalt gefördert. Mit dem Projekt „Der Frosch und die Wildbienen“ leistet Werner & Mertz Hallein einen Beitrag zum Erhalt der Lebensräume heimischer und biologisch gezüchteter Pflanzenarten. Zudem wurden sämtliche Grünflächen des Betriebsgeländes und zwei Kreisverkehre in Hallein bienenfreundlich umgestaltet. Ein Wildbienenexperte beobachtet seit Beginn der Umgestaltung 2016 die Entwicklung der Wildbienenpopulationen – dieser Erfolg kann sich sehen und zählen lassen.

Um dem Thema Biodiversität noch mehr Nachdruck zu verleihen, ist Werner & Mertz Mitglied in der branchenübergreifenden Initiative „Biodiversity in Good Company“, die sich für den Schutz der Biodiversität auf politischer, wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Ebene einsetzt.

„Wir wollen einen nennenswerten Beitrag für den Erhalt unserer natürlichen Lebensgrundlagen leisten. Daher leben wir eine herausragend energieschonende Kreislaufwirtschaft für den Klimaschutz und die Aufrechterhaltung der Biodiversität. Wir fördern und fordern alle Mitarbeitenden nach den eigenen individuellen Bedürfnissen und Fähigkeiten, zu diesem Ziel beizutragen.“

Reinhard Schneider

Geschäftsführender Gesellschafter





7.2 Indirekte Umweltaspekte für den Standort Mainz

Indirekte Umweltaspekte entstehen durch die Wechselbeziehung unseres Unternehmens mit Dritten und können nur in gewissem Maße von uns beeinflusst werden.

Indirekte Umweltaspekte nach Verordnung (EU) 2017/1505, Anhang I, Umweltprüfung, 4.2	Bedeutend/ Unbedeutend	Auszug aus den bewerteten Umweltauswirkungen*	Bedeutend/ Unbedeutend	Maßnahmen zur Reduzierung/ Optimierung
Aspekt des Lebenswegs von Produkten und Dienstleistungen, die von Organisation beeinflusst werden können (Rohstoffgewinnung, Entwicklung/Design, Beschaffung und Auftragsvergabe, Produktion, Transport, Nutzung, Behandlung am Ende des Lebenswegs und endgültige Beseitigung) & Zusammensetzung des Produktangebots	Bedeutend	Vermiedene Emissionen durch Nutzung europäischer Tensidpflanzen (kürzere Lieferketten)	Bedeutend	Siehe Kapitel 7.1.3, 7.2.1, 7.2.2 und Ziel #6, #13, #36 und Meilenstein 2023
		Emissionen durch eingekaufte Rohstoffe und Verpackungsmaterialien	Bedeutend	Siehe Kapitel 7.2.2 und Ziel #6 und Meilenstein 2023
		Emissionseinsparung durch (Post-Consumer) Recycleinsatz	Bedeutend	Siehe Kapitel 7.2.1 und Ziel #6, #13, #14, #36, #38, #39 und Meilenstein 2010, 2011, 2012, 2019, 2021, 2023
		Emissionseinsparung durch recycelbare Verpackungen (Design for Recycling)	Bedeutend	Siehe Kapitel 7.2.1 und Ziel #6 und Meilenstein 2012, 2019, 2023
		Förderung nachhaltiger Materialien in der Lieferkette	Bedeutend	Siehe Kapitel 7.2.1, 7.2.2 und Ziel #13, #14, #35, #36, #38, #39 und Meilenstein 1986, 1989, 1998, 2006, 2010, 2011, 2012, 2019, 2021, 2023
		Vermeidung von Wasserverschmutzung / Belastung von Gewässern und Kläranlagen durch umweltfreundliche, kreislauffähige Rezepturen	Bedeutend	Siehe Kapitel 7.2.1 und Ziel #13, #36 und Meilenstein 1986, 1989, 1998, 2006
		Reduktion von Umweltbelastungen durch Kennzeichnung & Verbraucheraufklärung (z. B. Dosierhinweise, Label)	Bedeutend	Siehe Kapitel 7.2.1, 12.2 und Ziel #8, #13, #35, #36 und Meilenstein 1986, 1989, 2006, 2012
Aspekt des Lebenswegs von Produkten und Dienstleistungen & Zusammensetzung des Produktangebots	Bedeutend	Emissionen durch Beschaffungs- und Distributionslogistik	Bedeutend	Siehe Kapitel 7.2.2, 7.2.3 und Ziel #30, #31 und Meilenstein 1995
		Kraftstoff- und Emissionseinsparung durch optimierte Routen- und Transportketten	Bedeutend	Siehe Kapitel 7.2.2, 7.2.3 und Ziel #30, #31 und Meilenstein 1995
		Energieverbrauch der Außenlager	Unbedeutend	
		Bodenversiegelung durch LKW-Parkplätze	Unbedeutend	
		Emissionen durch den Versand (von Produktmustern)	Unbedeutend	
Kapitalinvestitionen, Kreditvergabe und Versicherungsdienstleistungen	Bedeutend	Klima- und umweltschützende Investitionen (z. B. energieeffiziente Gebäude & Anlagen)	Bedeutend	Siehe Kapitel 7.2.4 und Meilenstein 2009, 2010, 2012, 2017, 2019
Neue Märkte	Bedeutend	Einsparung von Emissionen und Ressourcen durch die Steigerung der Verkaufsmenge unserer nachhaltigen Produkte	Bedeutend	Siehe Kapitel 7.2.1 und Ziel #6 und Meilenstein 2023
Auswahl und Zusammensetzung von Dienstleistungen (z. B. Transport oder Gastronomiegewerbe)	Bedeutend	Emissionseinsparung durch die Nutzung regionaler Lebensmittel im Mitarbeiterrestaurant	Unbedeutend	
		Kraftstoff- und Emissionseinsparungen durch nachhaltige Transportmittel	Bedeutend	Siehe Kapitel 7.2.2, 7.2.3 und Ziel #30
		Geringere Luftverschmutzung (weniger Feinstaub, NOx) durch emissionsarme Transportmittel	Bedeutend	Siehe Kapitel 7.2.2, 7.2.3 und Ziel #30
Umweltleistung und -verhalten von Auftragnehmern, Unterauftragnehmern, Lieferanten und Unterlieferanten	Bedeutend	Reduzierte Umweltauswirkungen durch Regelmäßige Risikoanalyse der Lieferkette nach LkSG-Anforderungen	Bedeutend	Siehe Kapitel 7.2.2 und Ziel #7
		Reduzierte Umweltauswirkungen durch vertragliche Zusicherung der Einhaltung aller im LkSG benannten umweltrelevanten Pflichten	Bedeutend	Siehe Kapitel 7.2.2 und Ziel #27
		Reduzierte Umweltauswirkungen durch Lieferanten mit zertifiziertem Umweltmanagementsystem	Bedeutend	Siehe Kapitel 7.2.2 und Meilenstein 2022
Verwaltungs- und Planungsentscheidungen	Bedeutend	Einsparung von Emissionen bei Geschäftsreisen	Bedeutend	Siehe Kapitel 7.2.5 und Ziel #6, #24
		Einsparung von Emissionen bei der Anreise der Arbeitnehmer zum Arbeitsplatz	Unbedeutend	Siehe Kapitel 7.2.6 und Ziel #6, #24
		Reduzierte negative Umweltauswirkungen (u. a. Emissionen, Abfall, Ressourcenverbrauch) bei (Neu)Bauvorhaben	Bedeutend	Siehe Kapitel 7.2.4

*Alle bedeutenden indirekten Umweltaspekte sind aufgeführt.



7.2 Indirekte Umweltaspekte für den Standort Hallein

Indirekte Umweltaspekte entstehen durch die Wechselbeziehung unseres Unternehmens mit Dritten und können nur in gewissem Maße von uns beeinflusst werden.

Indirekte Umweltaspekte nach Verordnung (EU) 2017/1505, Anhang I, Umweltprüfung, 4.2	Bedeutend/ Unbedeutend	Auszug aus den bewerteten Umweltauswirkungen*	Bedeutend/ Unbedeutend	Maßnahmen zur Reduzierung/ Optimierung
Aspekt des Lebenswegs von Produkten und Dienstleistungen, die von Organisation beeinflusst werden können (Rohstoffgewinnung, Entwicklung/Design, Beschaffung und Auftragsvergabe, Produktion, Transport, Nutzung, Behandlung am Ende des Lebenswegs und endgültige Beseitigung) & Zusammensetzung des Produktangebots	Bedeutend	Vermiedene Emissionen durch Nutzung europäischer Tensidpflanzen (kürzere Lieferketten)	Bedeutend	Siehe Kapitel 7.1.3, 7.2.1, 7.2.2 und Ziel #9, #11 und Meilenstein 2023
		Emissionen durch eingekaufte Rohstoffe und Verpackungsmaterialien	Bedeutend	Siehe Kapitel 7.2.2 und Ziel #1, #3, #9, #11 und Meilenstein 2023
		Emissionseinsparung durch (Post-Consumer) Recycleinsatz	Bedeutend	Siehe Kapitel 7.2.1 und Ziel #9 und Meilenstein 2010, 2011, 2012, 2021, 2023
		Emissionseinsparung durch recycelbare Verpackungen (Design for Recycling)	Bedeutend	Siehe Kapitel 7.2.1 und Ziel #9 und Meilenstein 2012, 2019, 2023
		Förderung nachhaltiger Materialien in der Lieferkette	Bedeutend	Siehe Kapitel 7.2.1, 7.2.2 und Ziel #11 und Meilenstein 1986, 1989, 1998, 2006, 2010, 2011, 2012, 2019, 2021, 2023
		Vermeidung von Wasserverschmutzung / Belastung von Gewässern und Kläranlagen durch umweltfreundliche, kreislauffähige Rezepturen	Bedeutend	Siehe Kapitel 7.2.1 und Ziel #11 und Meilenstein 1986, 1989, 1998, 2006
		Reduktion von Umweltbelastungen durch Kennzeichnung & Verbraucheraufklärung (z. B. Dosierhinweise, Label)	Bedeutend	Siehe Kapitel 7.2.1, 12.2 und Meilenstein 1986, 1989, 2006, 2012
Aspekt des Lebenswegs von Produkten und Dienstleistungen & Zusammensetzung des Produktangebots	Bedeutend	Emissionen durch Beschaffungs- und Distributionslogistik	Bedeutend	Siehe Kapitel 7.2.2, 7.2.3 und Ziel #1, #3 und Meilenstein 2024
		Kraftstoff- und Emissionseinsparung durch optimierte Routen- und Transportketten	Bedeutend	Siehe Kapitel 7.2.2, 7.2.3 und Meilenstein 2024
		Energieverbrauch der Außenlager	Unbedeutend	
		Bodenversiegelung durch LKW-Parkplätze	Unbedeutend	
		Emissionen durch den Versand (von Produktmustern)	Unbedeutend	
Kapitalinvestitionen, Kreditvergabe und Versicherungsdienstleistungen	Bedeutend	Klima- und umweltschützende Investitionen (z. B. energieeffiziente Gebäude & Anlagen)	Bedeutend	Siehe Kapitel 7.2.4
Neue Märkte	Bedeutend	Einsparung von Emissionen und Ressourcen durch die Steigerung der Verkaufsmenge unserer nachhaltigen Produkte	Bedeutend	Siehe Kapitel 7.2.1 und Ziel #9, #11 und Meilenstein 2023
Auswahl und Zusammensetzung von Dienstleistungen (z. B. Transport oder Gastronomiegewerbe)	Bedeutend	Emissionseinsparung durch die Nutzung regionaler Lebensmittel im Mitarbeiterrestaurant	Unbedeutend	
		Kraftstoff- und Emissionseinsparungen durch nachhaltige Transportmittel	Bedeutend	Siehe Kapitel 7.2.2, 7.2.3
		Geringere Luftverschmutzung (weniger Feinstaub, NOx) durch emissionsarme Transportmittel	Bedeutend	Siehe Kapitel 7.2.2, 7.2.3
Umweltleistung und -verhalten von Auftragnehmern, Unterauftragnehmern, Lieferanten und Unterlieferanten	Bedeutend	Reduzierte Umweltauswirkungen durch Regelmäßige Risikoanalyse der Lieferkette nach LkSG-Anforderungen	Bedeutend	Siehe Kapitel 7.2.2
		Reduzierte Umweltauswirkungen durch vertragliche Zusicherung der Einhaltung aller im LkSG benannten umweltrelevanten Pflichten	Bedeutend	Siehe Kapitel 7.2.2
		Reduzierte Umweltauswirkungen durch Lieferanten mit zertifiziertem Umweltmanagementsystem	Bedeutend	Siehe Kapitel 7.2.2 und Meilenstein 2022
Verwaltungs- und Planungsentscheidungen	Bedeutend	Einsparung von Emissionen bei Geschäftsreisen	Bedeutend	Siehe Kapitel 7.2.5 und Ziel #9, #10
		Einsparung von Emissionen bei der Anreise der Arbeitnehmer zum Arbeitsplatz	Unbedeutend	Siehe Kapitel 7.2.6 und Ziel #9
		Reduzierte negative Umweltauswirkungen (u. a. Emissionen, Abfall, Ressourcenverbrauch) bei (Neu)Bauvorhaben	Bedeutend	Siehe Kapitel 7.2.4

*Alle bedeutenden indirekten Umweltaspekte sind aufgeführt.

7.2.1 Zusammen- setzung des Produkt- portfolios

Unser Unternehmen mit dem Frosch arbeitet nach den Prinzipien einer umwelt-schonenden Wirtschaftsweise. Eine nachhaltige Lebensweise über die Grenzen unserer Marken hinaus „mehrheitsfähig“ zu machen, ist unser Antrieb. Wir erreichen dies in unseren Branchen durch vorbildliche ökologische Produkte und Konzepte der Reinigung und Pflege.

Was alle Produkte von Werner & Mertz gemeinsam haben, ist ihre Herkunft: Sie alle stammen aus dem unternehmenseigenen Bereich der Forschung und Entwicklung, der aus mehreren Gruppen besteht und unter anderem die Abteilungen Rezepturenentwicklung, Verpackungsentwicklung und Forschung & Neue Technologien umfasst. Neben Innovation und Neuerungen werden hier auch bestehende Produkte und Prozesse optimiert. Regelmäßig kommen ihre Eigenschaften hinsichtlich des Inhaltes, der Herstellung, der Verpackung und Anwendung auf den Prüfstand. Um den hohen Nachhaltigkeitsansprüchen zu genügen, werden die Rohstoffe, Rezepturen und Verpackungskomponenten umfassend analysiert. Ziel ist es, das Rohstoffportfolio durch Berücksichtigung des gesamten Lebenszyklus eines Rohstoffes und natürlicher Kreislaufführung nachhaltig zu entwickeln.



Unser Unternehmen setzt seit jeher für unsere Produkte auf naturbasierte Wirkstoffe wie zum Beispiel Essig, Zitrone oder Soda. Ein Großteil unserer Reinigungsmittel besteht jedoch aus waschaktiven Substanzen, den sogenannten Tensiden.

Tenside in Putz- und Waschmitteln lösen Schmutz in Wasser auf. Sie sorgen also für die Waschkraft. Es gibt sie in vielen Variationen. Herkömmliche Putzmittel enthalten oftmals erdölbasierte Tenside. Nachhaltige Reinigungsmittel erfordern Tenside aus regenerativen Rohstoffen. Von Marktteilnehmern werden dafür bislang fast ausschließlich tropisches Palmkernöl und in geringerem Maße Kokosöl verwendet. Doch Tenside auf Basis von tropischen Ölen zerstören auf Dauer die Biodiversität im Regenwald und ebenso den Regenwald selbst, die grüne Lunge der Erde. Im Rahmen des ambitionierten Projektes „Initiative europäische Tenside“ erhöht Werner & Mertz kontinuierlich den Anteil an Tensiden auf Basis europäischer Ölpflanzen wie zum Beispiel Raps, Oliven, Flachs und Sonnenblumen, welche aus Ländern wie Deutschland, Polen, Frankreich oder Spanien stammen. Das schützt den Regenwald in tropischen Regionen und reduziert die CO₂e-Emissionen unserer Produkte. Dafür erhielt Dr. Edgar Endlein, Geschäftsführer der Forschung & Entwicklung bei Werner & Mertz, im Jahr 2021 den renommierten Meyer-Galow-Preis, der für die Markteinführung von nachhaltigen Innovationen in der Chemie vergeben wird.

Da die Umstellung viel Forschungs- und Entwicklungsaufwand bedarf, unterstützen wir bis zur Erreichung unseres langfristigen Ziels, nämlich alle Tenside aus europäischen Ölpflanzen gewinnen zu können, den „Roundtable on Sustainable Palm Oil“ (RSPO) und den nachhaltigen Anbau von Palmöl.

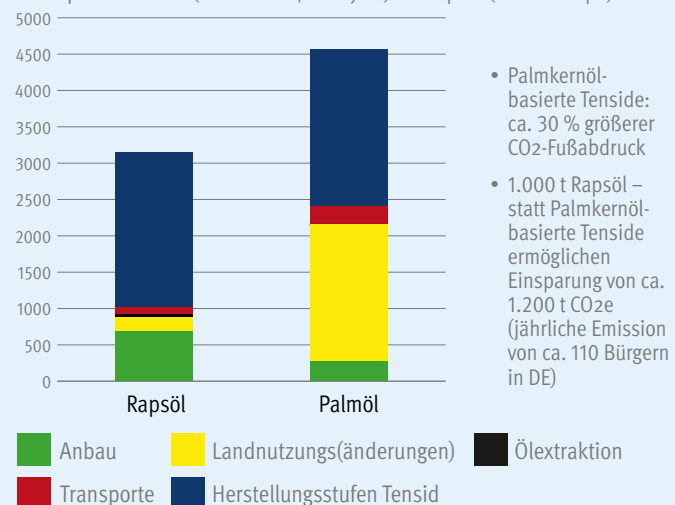
Frosch und Green Care Professional Produkte werden nach unseren strengen Entwicklungsleitlinien entwickelt, in denen das Europäische Umweltzeichen (EU-Ecolabel) als Mindeststandard gilt. Das EU-Ecolabel ist die treibende Kraft zur Förderung besonders umweltfreundlicher Rezepturen in Reinigungsmitteln. Es umrahmt alle nationalen Umweltzeichen und schreibt hohe Anforderungen für umweltfreundliche Produkte vor.

Die derzeit hochwertigste Produkt-Zertifizierung heißt Cradle to Cradle Certified®. Für die Zertifizierung wird das Produkt nach einem detaillierten Bewertungsschlüssel analysiert. Darin werden die eingesetzten Materialien, deren Kreislauffähigkeit, der Umgang mit Energie und Wasser sowie die sozialen Auswirkungen von Produktzyklen und Produktionsweisen einbezogen. Die Wirkung sämtlicher Inhaltsstoffe eines Wasch- und Reinigungsmittels auf den Menschen wird bis zu einer Konzentrationsgrenze von 0,01 % genau bestimmt. Das übertrifft deutlich die Vorgaben der europäischen Detergenzien-Verordnung. In Europa wurde das Zertifikat auf dem Leistungslevel Gold erstmals 2013 an ein Produkt der Reinigungsbranche vergeben. Wir sind stolz, dass es unser Citrus Dusche- und Bad-Reiniger der Marke Frosch war. Seitdem haben auch mehr als 50 unserer Green Care Professional Produkte diese Zertifizierung erreicht.

Rezepturen

Mehr Informationen zu
» **Initiative europäische Tenside**

Auszug Gutachten Öko-Institut zur Nutzung von Pflanzenölen zur Herstellung von Tensiden in Bezug auf CO₂-Bilanz
CO₂- Fußabdruck (GWP - Global Warming Potential) in kg CO₂e/t Tensid am Bsp. Palmkernöl (Indonesien/Malaysia) vs. Rapsöl (Mitteleuropa)



Quelle: Öko-Institute.V., Auszug Gutachten Umweltbewertung der Nutzung von Pflanzenölen zur Herstellung von Tensiden, Teil 2/3, Februar 2021

Mehr Informationen zu
» **Cradle-to-Cradle-Prinzip**



Verpackungen

Mehr Informationen

» Recyclat-Initiative

Werner & Mertz macht sich schon lange für die funktionierende Kreislaufwirtschaft stark, denn der Gedanke der Nachhaltigkeit kann nicht auf das eigentliche Produkt beschränkt werden, sondern muss auch die Verpackung berücksichtigen. 2012 hat Werner & Mertz deshalb die „Recyclat-Initiative“ ins Leben gerufen, mit dem Ziel, dass Plastik aus der europäischen haushaltsnahen Sammlung wie dem Gelben Sack als Wertstoff nach der Verwendung erneut hochwertig aufbereitet und wiederverwendet wird. Zusammen mit unseren Kooperationspartnern entlang der gesamten Wertschöpfung haben wir es geschafft, mittels mechanischem Recycling energieschonend aus sogenanntem Recyclat wieder gleichwertige Verpackungen herzustellen. Ein Großteil unserer Verpackungen besteht mittlerweile zu 100 % aus Recyclat, davon zwischen 75 – 100 % aus der haushaltsnahen Sammlungen wie dem Gelben Sack.

Mehr Informationen

» Standbodenbeutel

Ein Meilenstein im Rahmen der Recyclat-Initiative ist unser nachhaltiger Standbodenbeutel. Dabei handelt es sich um die erste flexible Verpackung weltweit, die in allen Kategorien der Cradle to Cradle Certified®- Product Scorecard Gold erreicht hat. Der Beutel aus Monomaterial (Polyethylen) mit abnehmbarer Banderole ist vollständig recyclingfähig und löst das Problem bedruckter Kunststoffe im Recycling.

Mehr Informationen

» Sprühkopf

Jüngster Erfolg der Recyclat-Initiative ist der vollständig recyclingfähige Sprühkopf, der erstmals einen Post-Consumer-Recyclatanteil in den mechanischen Bauteilen besitzt und in puncto Nachhaltigkeit auf alle drei „Kreislauf-R“ einzahlt: Reduce, Reuse und Recycle. Der innovative Sprühkopf wird nun sukzessive bei allen Reinigerflaschen der Marke Frosch sowie der Marken Green Care Professional und Tana Professional eingesetzt.

Davon profitiert die Umwelt gleich doppelt: Zum einen vermeidet die Kreislaufführung von Plastik die Vermüllung von Landschaft und Meer, zum anderen schonen es die natürlichen Ressourcen, weil nicht permanent neues Plastik aus Rohöl nachproduziert werden muss. Damit reduzieren wir die CO₂e-Bilanz jedes einzelnen Produktes und tragen damit aktiv zum Klimaschutz bei. Darüber hinaus setzen wir uns auch auf gesellschaftlicher und politischer Ebene für hochwertiges Kunststoffrecycling ein und schaffen ein Bewusstsein für unsere effektiven Lösungsansätze, die sofort umgesetzt werden können und direkt Wirkung zeigen. Mittlerweile gelten wir international als Best-Practice-Beispiel für kreislauffähige Verpackungen und die Innovationen im Rahmen unserer Initiative wurden mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet.

Mehr Informationen

» Recyclat-Chronologie

Rechtschaffenheit, Respekt vor der Menschenwürde sowie ein verantwortungsvoller Umgang mit unseren ökologischen Ressourcen stehen im Zentrum unseres geschäftlichen Handelns. Unsere Prinzipien sind in einem gruppenweit gültigen Code of Conduct verankert. Diese Haltung erwarten wir auch von unseren Geschäftspartnern innerhalb der Lieferkette. Wir haben Verfahren und Leitlinien etabliert, die unseren Nachhaltigkeitsanspruch in den Beschaffungsprozessen definieren. Mit unserem Lieferantenkodex stellen wir sicher, dass wir mit unseren Geschäftspartnern kontinuierlich im Dialog bleiben. So können wir gemeinsam daran arbeiten, unseren hohen Maßstab an Nachhaltigkeit zu vermitteln, einzufordern und mögliche Ambivalenzen zu identifizieren. Dabei verfolgen wir das Ziel, mögliche Risiken, die sich aus unseren Geschäftsbeziehungen ergeben, früh zu erkennen und abzustellen.

Im Rahmen unserer Unternehmensphilosophie werden auch nachhaltige Gesichtspunkte in die Auswahl der Transportlogistik-Dienstleister einbezogen. Im Zeitraum von 2008 bis 2023 haben wir mit dem Fraunhofer Institut für Materialfluss und Logistik (IML) in Dortmund für eine Studie über die Nachhaltigkeitsaspekte in Bezug auf unsere Distributionslogistik zusammengearbeitet. In dieser Studie werden u. a. auf Basis von Fahrzeugklasse, Auslastung, Kraftstoffverbrauch und -art sowie gefahrenen Kilometern die entsprechenden CO₂e-Emissionen errechnet. Dies hat uns einen guten Gesamtüberblick über unsere logistischen Strukturen verschafft, auf Basis derer wir Maßnahmen ergreifen können. So konnten durch den Einsatz moderner Fahrzeuge und durch konsequente Sensibilisierung unserer Transportdienstleister bezüglich ihrer Flotte die CO₂e-Emissionen pro Tonnenkilometer deutlich reduziert werden - der Vergleich der Jahre 2008 und 2018 zeigt eine Reduktion um ca. 40 %. Außerdem erhöhte sich der Anteil der eingesetzten schadstoffarmen Fahrzeuge (EURO 5/EEV und EURO 6) im Zeitraum von 2008 bis 2018 von 21 % auf über 94 %. Seit 2023 werden sowohl die Beschaffungs- als auch die Distributionslogistik im Rahmen der Treibhausgasbilanzierung des Corporate Carbon Footprints (CCF) berücksichtigt.

7.2.2

Nachhaltigkeit in der Lieferkette

7.2.3

Distributions- und Beschaffungslogistik



7.2.4 Werksstruktur- planung und Bauprojekte

Bei Baumaßnahmen an unseren Standorten wird der Aspekt der Nachhaltigkeit schon bei der Planung miteinbezogen. Ein gutes Beispiel hierfür ist das mit der renommierten Gebäudezertifizierung LEED-Platin ausgezeichnete Verwaltungsgebäude K8 sowie das Produktionsgebäude L8 am Standort Mainz. Schon während der Bauphase wurde der Einsatz recycelter Baustoffe unterstützt und auch die Innenausstattung des Gebäudes berücksichtigt den Nachhaltigkeitsgedanken von Werner & Mertz. So wurden im Foyer des Verwaltungsgebäudes K8 unbehandelte Böden aus heimischem Holz verwendet. Die Büroeinrichtung ist fast vollständig recycelbar. Außerdem bestechen beide Gebäude mit einem durchdachten Energiekonzept, welches nach höchsten energetischen Standards konzipiert wurde und sich mittels moderner Umwelttechnologien ideal an die einzigartigen geologischen und klimatischen Bedingungen am Rheinufer anpasst. So wird für die Gebäudekühlung und -heizung des Verwaltungsgebäudes K8 zum Beispiel Brunnengeothermie genutzt. Auf dem Gebäudedach befinden sich 16 Kleinwindkraftanlagen und Photovoltaik-Module. Auch die Fläche des Gebäudedaches des Produktionsgebäudes L8 ist zu zwei Drittel mit PV-Modulen ausgestattet. Eine weitere spezielle Besonderheit ist die Abwärmenutzung der Druckluftanlagen zur Beheizung und Warmwassererzeugung des Gebäudes. Die Begrünung der Fassaden und Dachflächen begünstigt die natürliche Klimatisierung des Gebäudes und fördert die Biodiversität auf unserem Werksgelände. Auch in den Innenräumen des Verwaltungsgebäudes sorgen bewachsene Wände für eine Verbesserung des Raumklimas.

7.2.5 Dienstliche Geschäftsreisen

Berufliche Reisen sind unter wirtschaftlich und ökologisch sinnvollen Gesichtspunkten durchzuführen. Es besteht die Empfehlung für alle Gesellschaften unnötige Reisetätigkeiten zu vermeiden und wenn möglich auf virtuelle Kommunikationswege oder die öffentlichen Verkehrsmittel auszuweichen. Unvermeidbare Flugreisen werden durch unseren Reisedienstleister überwacht. Die entstandenen Emissionen werden jährlich ausgewertet. Anhand dieser Auswertung bemessen wir die Spendenhöhe, die wir für Klimabildung an deutschen Schulen zur Verfügung stellen.

7.2.6 Anreise der Arbeitnehmer zum Arbeitsplatz

Um unseren Mitarbeitenden Optionen für eine ökologisch verträgliche Anreise zu bieten, fördern wir das Jobticket sowie das Jobrad und stellen auf den Betriebsgelände eine Ladeinfrastruktur für E-Fahrzeuge zur Verfügung. So sind am Standort Mainz über 40 Außensteckdosen sowie 3 Ladesäulen zum kostenlosen Laden vorhanden.

8. Input-Output-Bilanz für den Standort Mainz



In der nachfolgenden Tabelle sind die wichtigsten Daten der letzten vier Jahre, getrennt nach Input und Output, dargestellt.

Input Wasser

Indikator	Einheit	2021	2022	2023	2024
Gesamtwasserbezug	m ³	383.587	365.784	325.750	317.754
Brunnenwasser	m ³	346.890	284.392	246.873	248.823
Stadtwasser	m ³	36.697	81.392	78.877	68.931

Input Energie

Indikator	Einheit	2021	2022	2023	2024
Gesamtenergiebezug	kWh	17.768.022	16.022.372	14.197.175	15.383.468
Strom*	kWh	8.639.859	9.042.696	8.429.951	8.573.834
Erdgas	kWh	1.867.540	1.422.146	1.277.116	1.250.167
Fernwärme	kWh	7.260.623	5.557.530	4.490.108	5.559.467

* Der Energieträgermix stammt bezogen auf die Stromkennzeichnung zu 100 % aus erneuerbarer Energie.

Input Rohstoffe

Indikator	Einheit	2021	2022	2023	2024
Summe aller Rohstoffe	t	34.848	33.306	32.302	32.820
Tenside und Waschrohstoffe	t	17.316	16.289	16.173	16.720
Säuren, Laugen und Salze	t	10.265	9.933	9.434	9.311
Lösemittel	t	3.689	3.843	3.625	3.697
Sonstige Rohstoffe	t	3.578	3.241	3.070	3.092

Input Verpackungen

Indikator	Einheit	2021	2022	2023	2024
Emballagen (Flaschen, Kanister, Beutel, inkl. Verschlüsse)	Stück	342.577.347	356.998.928	337.654.355	341.848.658
Kartonagen	Stück	20.587.561	21.692.882	19.966.856	21.128.743
Etiketten	Stück	351.608.490	319.901.709	292.749.686	298.358.415

Output Produkte

Indikator	Einheit	2021	2022	2023	2024
Putz-, Reinigungs- u. Pflegemittel	t	144.853	148.296	143.939	142.155
Putz-, Reinigungs- u. Pflegemittel	Stück	161.330.698	164.928.948	159.049.534	159.005.469

Output Wasser

Indikator	Einheit	2021	2022	2023	2024
Direkteinleitung (Rhein)	m3	203.909	188.038	158.095	140.974
Indirekteinleitung (kommunale Kläranlage)	m3	66.982	51.890	53.137	62.589

Output Abfall

AVV-Nr.	Bezeichnung	Einheit	2021	2022	2023	2024
	Abfälle Gesamt	t	2.750	2.687	2.430	2.316,17

Nicht gefährliche Abfälle

	Summe nicht gefährliche Abfälle	t	2.359	2.084	1.931	1.939,15
--	---------------------------------	---	-------	-------	-------	----------

AVV-Nr.	Bezeichnung	Einheit	2024
070612	Schlämme aus der betriebseigenen Abwasserbehandlung mit Ausnahme derjenigen, die unter 07 06 11 fallen	t	72,93
150101	Verpackungen aus Papier und Pappe	t	431,41
150102	Verpackungen aus Kunststoff	t	154,10
150103	Verpackungen aus Holz	t	9,45
150106	Gemischte Verpackungen	t	82,50
160306	Organische Abfälle mit Ausnahme derjenigen, die unter 16 03 05 fallen	t	16,00
160604	Alkalibatterien (außer 16 06 03)	t	0,22
170107	Gemische aus Beton, Ziegeln, Fliesen und Keramik mit Ausnahme derjenigen, die unter 17 01 06 fallen	t	6,18
170201	Holz	t	65,22
170407	Gemischte Metalle	t	21,24
190814	Schlämme aus einer anderen Behandlung von industriellem Abwasser mit Ausnahme derjenigen, die unter 19 08 13 fallen	t	863,86
200101	Papier und Pappe	t	176,07
200102	Glas	t	0,40
200108	Biologisch abbaubare Küchen- und Kantinenabfälle	t	7,49
200139	Kunststoffe	t	0,08
200201	Biologisch abbaubare Abfälle	t	3,20
200301	Gemischte Siedlungsabfälle	t	28,80

Gefährliche Abfälle

AVV-Nr.	Bezeichnung	Einheit	2021	2022	2023	2024
	Summe gefährliche Abfälle	t	391	603	499	377,02

AVV-Nr.	Bezeichnung	Einheit	2024
070104*	Andere organische Lösemittel, Waschflüssigkeiten und Mutterlaugen	t	1,78
070208*	Andere Reaktions- und Destillationsrückstände (Abfälle aus HZVA von Kunststoffen, synthetischem Gummi und Kunstfasern)	t	247,68
070601*	Wässrige Waschflüssigkeiten und Mutterlaugen	t	103,76
070611*	Schlämme aus der betriebseigenen Abwasserbehandlung, die gefährliche Stoffe enthalten	t	1,50
080111*	Farb- und Lackabfälle, die organische Lösemittel oder andere gefährliche Stoffe enthalten	t	0,04
110106*	Säuren a. n. g	t	1,67
110107*	Alkalische Beizlösungen	t	2,58
130205*	Nichtchlorierte Maschinen-, Getriebe- und Schmieröle auf Mineralölbasis	t	0,53
150110*	Verpackungen, die Rückstände gefährlicher Stoffe enthalten oder durch gefährliche Stoffe verunreinigt sind	t	5,63
150202*	Aufsaug- und Filtermaterialien (einschließlich ÖlfILTER a. n. g.), Wischtücher und Schutzkleidung, die durch gefährliche Stoffe verunreinigt sind	t	0,79
160504*	Gefährliche Stoffe enthaltende Gase in Druckbehältern (einschließlich Halonen)	t	0,07
160508*	Gebrauchte organische Chemikalien, die aus gefährlichen Stoffen bestehen oder solche enthalten	t	0,48
160601*	Bleibatterien	t	0,84
170603*	Anderes Dämmmaterial, das aus gefährlichen Stoffen besteht oder solche Stoffe enthält	t	0,13
200114*	Säuren	t	3,58
200115*	Laugen	t	1,83
200135*	Gebrauchte elektrische und elektronische Geräte, die gefährliche Bauteile enthalten, mit Ausnahme derjenigen, die unter 20 01 21 und 20 01 23 fallen	t	4,13

*Sechsstellige Zahlenkombination, die zur eindeutigen Zuordnung von Abfallarten verwendet wird. Sie wird auch „Abfallschlüsselnummer“ genannt.

Anmerkung: Bislang wurden Abfälle nicht einzeln nach AVV-Nummern* ausgewiesen, sondern zusammengefasst und unter vereinfachten Bezeichnungen dargestellt, um die Verständlichkeit der Umwelterklärung zu erleichtern (z. B. „Produktions- und Laborabfälle“). Ab diesem Jahr berichten wir die Abfälle jedoch aus Transparenzgründen detailliert und exakt nach AVV-Nummern, um eine maximale Nachvollziehbarkeit sicherzustellen.

Output Emissionen

Indikator	Einheit	2021	2022	2023	2024
CO ₂ e-Gesamtemissionen (marktbasierter Ansatz, Carnot Methode, FW 309-6)	kg	1.140.567	874.312	748.332	819.199
CO ₂ e-Gesamtemissionen (marktbasierter Ansatz, Stromgutschriftmethode, FW 309-1)	kg	472.590	363.019	335.242	307.728
CO ₂ e-Gesamtemissionen (ortsbasierter Ansatz)	kg	5.585.778	5.187.873	4.654.921	4.957.259

Scope 1

CO ₂ -Emissionen aus Erdgas	kg	459.415	349.848	314.171	307.541
CO ₂ e-Emissionen aus Kältemittelverlusten	kg	12.895	12.958	20.880	0
CO ₂ e-Emissionen aus SO ₂	kg	12	9	8	8
CO ₂ e-Emissionen aus NO _x	kg	268	204	183	179

Scope 2

CO ₂ e-Emissionen aus Strom (marktbasierter Ansatz)	kg	0	0	0	0
CO ₂ e-Emissionen aus Strom (ortsbasierter Ansatz)	kg	3.239.947	3.391.011	3.161.232	3.215.188
CO ₂ e-Emissionen aus Fernwärme (marktbasierter Ansatz, Carnot-Methode, FW 309-6)	kg	667.977	511.293	413.090	511.471
CO ₂ e-Emissionen aus Fernwärme (marktbasierter Ansatz, Stromgutschriftmethode, FW 309-1)	kg	0	0	0	0
CO ₂ e-Emissionen aus Fernwärme (ortsbasierter Ansatz)	kg	1.873.241	1.433.843	1.158.448	1.434.342

Sonstige Emissionen

Partikel	kg	0	0	0	0
VOC	kg	0	0	0	0

Berechnungsgrundlagen Scope 1:

Erdgas: Die Emissionen werden auf Basis von Gemis 4.7 berechnet, wonach die CO₂-Emissionen 0,246 kg pro kWh Erdgas entsprechen. Die entstehenden Emissionen werden vom Versorger ausgeglichen. Aus Gründen der Transparenz weisen wir diese trotzdem aus.

Kältemittel: Die Emissionen werden auf Basis des spezifischen GWP-Potentials der verwendeten Kältemittel berechnet. Die Emissionen ergeben sich aus der Wartung und Nachbefüllung von Klimaanlage auf unserem Werksgelände.

SO₂: Die Emissionen werden auf Basis von Gemis 4.7 berechnet, wonach die CO₂e-Emissionen 0,0000066269 kg pro kWh Erdgas entsprechen. Die Emissionen entstehen aufgrund der Verbrennung von Erdgas.

NO_x: Die Emissionen werden auf Basis von Gemis 4.7 berechnet, wonach die CO₂e-Emissionen 0,000143266 kg pro kWh Erdgas entsprechen. Die Emissionen entstehen aufgrund der Verbrennung von Erdgas.

Berechnungsgrundlagen Scope 2:

Strom, marktbasierter Ansatz: Die Emissionen werden auf Basis des Emissionsfaktors des Versorgers für das gelieferte Stromprodukt berechnet. Dieser ist mit 0 kg CO₂ pro kWh angegeben.

Strom, ortsbasierter Ansatz: Die Emissionen werden auf Basis des Emissionsfaktors des Strommixes im Stromnetz berechnet, in dem sich der Verbraucher befindet. Dieser ist mit 0,375 kg CO₂ pro kWh angegeben.

Fernwärme, marktbasierter Ansatz (Carnot-Methode): Die Emissionen werden auf Basis des Arbeitsblattes FW 309-6 (Stand 12/2014, gültig bis 04/2027) vom Fernwärmeversorger berechnet, wonach der Emissionsfaktor 0,092 kg pro kWh beträgt.

Fernwärme, marktbasierter Ansatz (Stromgutschriftmethode): Die Emissionen werden auf Basis des Arbeitsblattes FW 309-1 (Stand 2020, gültig bis 04/2027) vom Fernwärmeversorger berechnet, wonach der Emissionsfaktor 0,00 kg pro kWh beträgt.

Fernwärme, ortsbasierter Ansatz: Die Emissionen werden auf Basis des Fernwärmemixes im Fernwärmenetz berechnet, in dem sich der Verbraucher befindet. Dieser ist mit 0,258 kg pro kWh angegeben.

Aus Gründen der Transparenz weisen wir alle Emissionsfaktoren und Ansätze aus, die nach dem GHG Protokoll zulässig sind.

Berechnungsgrundlagen Gesamtemissionen:

CO₂e-Gesamtemissionen (marktbasierter Ansatz, Carnot-Methode, FW 309-6): Die Gesamtemissionen werden aus allen Scope 1 und sonstigen Emissionen berechnet. Zuzüglich werden folgende Scope 2 Emissionen aufaddiert: CO₂e-Emissionen aus Strom (marktbasierter Ansatz), CO₂e-Emissionen aus Fernwärme (marktbasierter Ansatz, Carnot-Methode, FW 309-6).

CO₂e-Gesamtemissionen (marktbasierter Ansatz, Stromgutschriftmethode, FW 309-1): Die Gesamtemissionen werden aus allen Scope 1 und sonstigen Emissionen berechnet. Zuzüglich werden folgende Scope 2 Emissionen aufaddiert: CO₂e-Emissionen aus Strom (marktbasierter Ansatz), CO₂e-Emissionen aus Fernwärme (marktbasierter Ansatz, Stromgutschriftmethode, FW 309-1).

CO₂e-Gesamtemissionen (ortsbasierter Ansatz): Die Gesamtemissionen werden aus allen Scope 1 und sonstigen Emissionen berechnet. Zuzüglich werden folgende Scope 2 Emissionen aufaddiert: CO₂e-Emissionen aus Strom (ortsbasierter Ansatz), CO₂e-Emissionen aus Fernwärme (ortsbasierter Ansatz).

8. Input-Output-Bilanz für den Standort Hallein



In der nachfolgenden Tabelle sind die wichtigsten Daten der letzten vier Jahre, getrennt nach Input und Output, dargestellt.

Input Wasser

Indikator	Einheit	2021	2022	2023	2024
Gesamtwasserbezug	m ³	18.609	29.744*	23.820	32.092*
Brunnenwasser	m ³	15.726	25.618	21.013	28.609
Stadtwasser	m ³	2.883	4.126	2.807	3.483

* Bei der Analyse des Wasserverbrauchs hat sich gezeigt, dass der ursprünglich angenommene Zusammenhang mit erhöhten Reinigungs- und Spülvorgängen nicht allein für den gestiegenen Gesamtwasserverbrauch verantwortlich ist (Umwelterklärung 2023, Bezogen auf Wert 2022). Ein weiterer Aspekt, der bei der Analyse des Gesamtwasserbezugs 2024 aufgefallen ist, war ein erhöhter Bedarf an Kühlwasser. Der Kühlwasserbedarf schwankt abhängig vom Produktmix. Es wurden jedoch auch Optimierungspotenziale in den Abschaltprozessen identifiziert, welche zu einem Mehrverbrauch geführt haben (siehe Ziel #7).

Input Energie

Indikator	Einheit	2021	2022	2023	2024
Gesamtenergiebezug	kWh	2.747.200	2.585.010	2.392.491	2.303.594
Strom*	kWh	1.080.000	1.141.000	1.176.000	1.221.042
Erdgas	kWh	1.667.200	1.444.010	1.154.595	1.082.552
Diesel	Liter	67.777	64.341	61.896	63.578

* Der Energieträgermix stammt bezogen auf die Stromkennzeichnung zu 100 % aus erneuerbarer Energie.

Input Rohstoffe

Indikator	Einheit	2021	2022	2023	2024
Summe aller Rohstoffe	t	3.055	3.032	2.656	3.228
Tenside, Seifen und Fettsäuren	t	1.461	1.393	1.186	1.930
Lösemittel	t	818	714	583	585
Säuren, Laugen und Salze	t	339	465	438	311
Sonstige Rohstoffe	t	437	460	449	402

Input Verpackungen

Indikator	Einheit	2021	2022	2023	2024
Emballagen (Flaschen, Kanister, Beutel, inkl. Verschlüsse)	Stück	78.742.984	76.939.326	69.243.058	71.858.646
Kartonagen	Stück	6.702.643	6.393.492	5.549.011	4.904.332
Etiketten	Stück	40.359.269	38.130.383	37.984.248	43.256.957

Output Produkte

Indikator	Einheit	2021	2022	2023	2024
Putz-, Reinigungs- u. Pflegemittel	t	10.903	10.088	9.403	10.976
Putz-, Reinigungs- u. Pflegemittel	Stück	34.431.450	35.046.759	31.807.203	33.514.675

Output Wasser

Indikator	Einheit	2021	2022	2023	2024
Direkteinleitung (Salzach)	m ³	3.558	12.791	11.081	18.086
Indirekteinleitung* Gesamt	m ³	6.392	8.246	7.349	9.542
Indirekteinleitung* Produktionsabwasser	m ³	3.592	4.130	4.659	6.215
Indirekteinleitung* Sanitär- und Allgemein-abwasser	m ³	2.800	4.116	2.690	3.327

* Die Menge an Filterkuchen erscheint für das Jahr 2024 geringer, da eine Entsorgung (40 m³ Container) erst Anfang 2025 erfolgte und somit in die Bilanz des Folgejahres fällt.

Output Abfall

Indikator	Einheit	2021	2022	2023	2024
Summe aller Abfälle	kg	249.809	243.988	327.994	312.764
Gewerbeabfall (Restmüll)	kg	59.470	63.660	63.160	68.550
Kunststoffolie	kg	9.071	7.512	9.337	6.398
Kunststoffabfälle	kg	6.750	6.000	7.980	7.625
Filterkuchen	kg	0	6.860	24.300	11.420*
Trägerpapier (von Etiketten)	kg	12.800	15.000	18.000	20.500
Kartonagen und (Datenschutz)Papier	kg	80.473	99.311	94.840	98.755
Holzabfälle	kg	56.205	19.915	50.370	58.500
Grünabfälle	kg	ca. 7.000	ca. 7.000	7.240	980**
Altglas	kg	4.800	2.720	2.000	1.920
Metallschrott	kg	3.140	16.010	11.420	11.100
Produktionsabfälle	kg	9.100	0	12.616	14.549
Gefährlicher Abfall	kg	1.000	0	14.236	8.667
Sonstiger Abfall	kg	0	0	12.495	3.800

** Die Menge an Grünabfällen ist im Jahr 2024 zurückgegangen, da die Grünschnittarbeiten an eine externe Firma vergeben wurden. Diese übernimmt nicht nur die Pflege, sondern auch die eigenständige Entsorgung des anfallenden Materials.

Output Emissionen

Indikator	Einheit	2021	2022	2023	2024
CO ₂ e-Gesamtemissionen (marktbasierter Ansatz)	kg	577.248	513.851	436.591	422.999
CO ₂ e-Gesamtemissionen (ortsbasierter Ansatz)	kg	669.048	610.836	536.551	526.788

Scope 1

CO ₂ e-Emissionen aus Erdgas	kg	410.131	355.226	284.030	266.308
CO ₂ e-Emissionen aus Kältemittelverlusten	kg	0	0	0	0
CO ₂ e-Emissionen aus SO ₂	kg	11	10	8	7
CO ₂ e-Emissionen aus NO _x	kg	239	207	165	155
CO ₂ e-Emissionen aus Diesel	kg	166.867	158.408	152.388	156.529

Scope 2

CO ₂ e-Emissionen aus Strom (marktbasierter Ansatz)	kg	0	0	0	0
CO ₂ e-Emissionen aus Strom (ortsbasierter Ansatz)	kg	91.800	96.985	99.960	103.789

Sonstige Emissionen

Partikel	kg	0	0	0	0
VOC	kg	0	0	0	0



Berechnungsgrundlagen Scope 1:

Erdgas: Die Emissionen werden auf Basis von Gemis 4.7 berechnet, wonach die CO₂-Emissionen 0,246 kg pro kWh Erdgas entsprechen. Die entstehenden Emissionen werden ausgeglichen. Aus Gründen der Transparenz weisen wir diese trotzdem aus.

Kältemittel: Die Emissionen werden auf Basis des spezifischen GWP-Potentials des verwendeten Kältemittels berechnet. Die Emissionen ergeben sich aus der Wartung und Nachbefüllung von Klimaanlage auf unserem Werksgelände.

SO₂: Die Emissionen werden auf Basis von Gemis 4.7 berechnet, wonach die CO₂e -Emissionen 0,0000066269 kg pro kWh Erdgas entsprechen. Die Emissionen entstehen aufgrund der Verbrennung von Erdgas.

NO_x: Die Emissionen werden auf Basis von Gemis 4.7 berechnet, wonach die CO₂e-Emissionen 0,000143266 kg pro kWh Erdgas entsprechen. Die Emissionen entstehen aufgrund der Verbrennung von Erdgas.

Diesel: Die Emissionen werden auf Basis von Daten des Umweltbundesamtes Wien berechnet, wonach die CO₂-Emissionen pro Liter Diesel 2,462 kg entsprechen. Die Emissionen werden durch die Leasingfahrzeuge unseres Außendienstes erzeugt. Es ist keine Differenzierung in private und geschäftliche Fahrten möglich, sodass die angegebenen Diesel-Emissionen des Fuhrparks höher sind als die realen Scope 1 Emissionen.

Berechnungsgrundlagen Scope 2:

Strom: Im marktbasierten Ansatz wird der Emissionsfaktor des Versorgers für das gelieferte Stromprodukt auf Basis des Energieträgermixes und der Stromkennzeichnung herangezogen, dieser wurde vom Versorger mit 0 kg CO₂ pro kWh berechnet. Im ortsbezogenen Ansatz wird der Emissionsfaktor des Strommixes im Stromnetz, in dem sich der Verbraucher befindet, herangezogen. Hier werden die Emissionen mit 0,085 kg CO₂ pro kWh berechnet. Aufgrund fehlender Vorgaben und Definitionen weisen wir aus Gründen der Transparenz daher beide Ansätze aus.





9. Umweltleistungen und Kennzahlen für 2024 für den Standort Mainz

Die im Folgenden dargestellten Umweltleistungen und die aus der Input-Output-Bilanz abgeleiteten Umwelt- und Energiekennzahlen sind ein entscheidendes Kontrollinstrument für die Überprüfung und Steuerung der Wirksamkeit des Umwelt- und Energiemanagementsystems.

Die Kennzahlen ermöglichen eine:

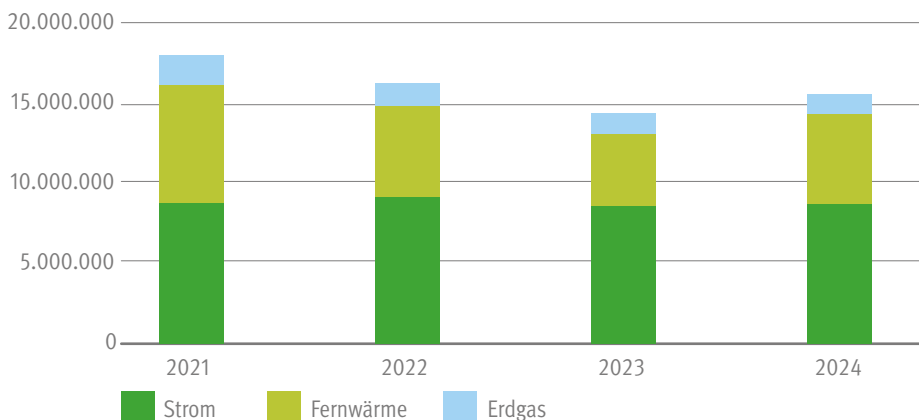
- umweltbezogene Bilanzierung des Ist-Zustandes
- umweltorientierte und energieeffiziente Planung und Steuerung
- regelmäßige Überprüfung der Verbesserung der Umweltleistung und Energieeffizienz

Dabei wird die Relation zur produzierten Tonnage und Stückzahl der Endprodukte abgebildet.

Der verantwortungsvolle Einsatz von Energien ist ein wichtiger Baustein der Nachhaltigkeit. Zur Kontrolle und Optimierung des Energieverbrauchs haben wir im Jahr 2013 ein Energiemanagementsystem nach der ISO 50001 eingeführt. Durch gezielte Energiedatenerfassung lassen sich die Verbräuche von Strom, Erdgas, Fernwärme und Druckluft detailliert ermitteln. So können Verbrauchsschwerpunkte und Einsparpotenziale identifiziert werden, aus denen wir Aktionspläne zum Energiemanagement entwickeln, welche die Maßnahmen im Umweltprogramm ergänzen.

Die wesentlichen Energien am Standort Mainz sind Strom und Fernwärme. Stromseitig haben wir einen großen Bedarf für die Produktion sowie zur Konditionierung unserer Gebäude. Fernwärme dient ausschließlich zur Beheizung der Gebäude sowie zur Warmwasserbereitung. Ein immer kleiner werdender Energieträger ist das Erdgas.

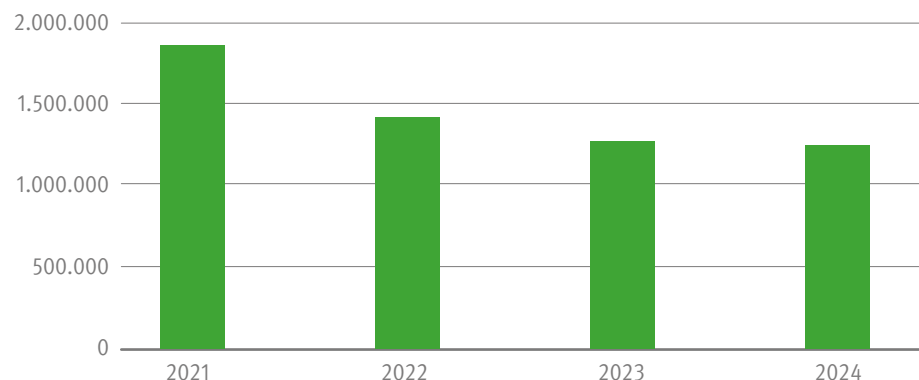
Energieverbrauch [kWh]



Erdgas wird am Standort Mainz nur zur Erzeugung von Prozessdampf für die Herstellung weniger Produktgruppen verwendet. Die Beheizung von Produktions- und Lagergebäuden mit Erdgas sowie die Wärmekammern für frostempfindliche Rohstoffe wurden bereits in der Vergangenheit sukzessive auf Fernwärme umgestellt. Zusammen mit dem Abriss veralteter Gebäudeteile konnte so eine erhebliche Einsparung erzielt werden.

Unter Einbezug der Rezepturentwicklung in das Energieteam konnten darüber hinaus seit August 2022 viele seifenhaltige Rezepturen identifiziert werden, bei denen der Einsatz von Prozessdampf in der Herstellung reduziert oder gar gänzlich weggelassen werden kann. Im Jahr 2023 und 2024 wurden die Rezepturumstellungen weiter ausgeweitet. Dieses Vorhaben wurde jeweils als Ziel in das Umweltprogramm übertragen (siehe Ziel #12, #20). Insgesamt konnten wir den Erdgasverbrauch gegenüber 2021 um 33,06 % auf 1.250.167 kWh reduzieren. Im Bereich unter 1,5 Millionen kWh zählt man energiewirtschaftlich nicht mehr als Groß- bzw. Industrieverbraucher.

Erdgasverbrauch [kWh]



9.1

Energie

9.1.1

Erdgas

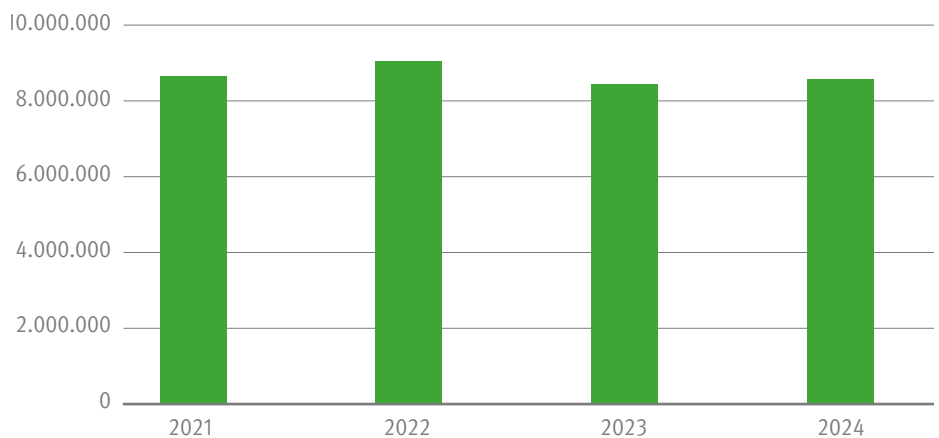
9.1.2 Strom

Werner & Mertz bezieht ausschließlich Ökostrom. Darüber hinaus generiert die Werner & Mertz GmbH Strom aus erneuerbaren Energien, welche größtenteils durch PV-Module auf den Gebäudedächern erzeugt werden. Im Jahr 2024 betrug die erzeugte Energie 115.334 kWh.

Der Stromverbrauch am Standort Mainz ist im Jahr 2024 im Vergleich zum Jahr 2023 um 1,71 % gestiegen (siehe Input-Output-Bilanz). Dies ist auf mehrere Faktoren zurückzuführen. Zum einen wurde der neue Betain-Tank mit einer Rohrbegleitheizung ausgestattet, ebenso die Rohrleitungen des Dissolvine-Tanks, welcher im Jahr 2023 in Betrieb genommen wurde. Dies hat zu einem Anstieg des Stromverbrauchs im Tanklager F17 um 33 % geführt.

Um die Fertigwarenbestände zu reduzieren wurden in der Vergangenheit außerdem vermehrt kleine Losgrößen produziert, welche einen häufigen Massewechsel auf den Produktionslinien zur Folge haben. Zwischen den Massewechseln wird die Anlage zur Sicherstellung der Produktqualität gereinigt und die Rohrleitungen gespült. Die verstärkten Spül- und Desinfektionsvorgänge haben den Energiebedarf der Umkehrosmoseanlage im Jahr 2024 um 4 % erhöht. Ein weiterer Einflussfaktor ist die verstärkte Strombereitstellung für Elektromobilität: Wir haben im Jahr 2024 vierundzwanzig zusätzliche Außensteckdosen installiert, an denen Mitarbeitende ihre Privatfahrzeuge laden können (siehe hierzu auch Kapitel 7.2.6 und Ziel #25).

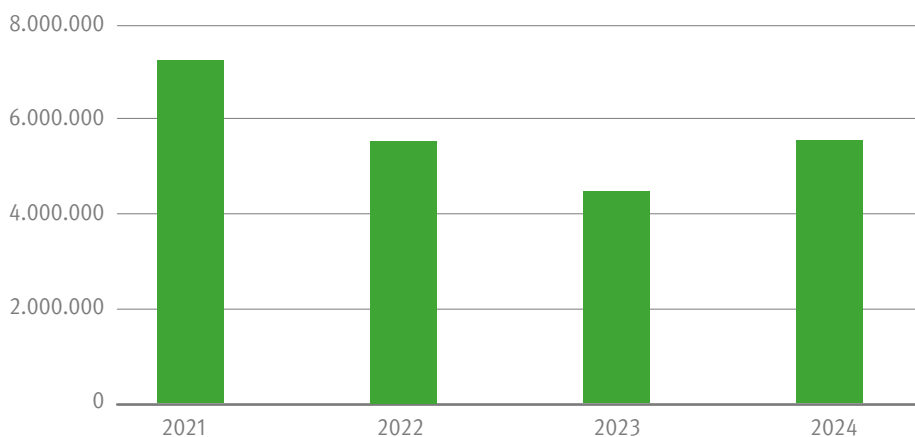
Stromverbrauch [kWh]



Fernwärme wird am Standort Mainz für die Beheizung von Gebäuden und zur Warmwasserbereitung benötigt. Dazu befinden sich auf unserem Werksgelände dreizehn dezentrale Wärmeübergabestellen, an denen die Wärme bedarfsgerecht und leistungsorientiert an die Gebäude übergeben wird.

Der unbereinigte Fernwärmeverbrauch stieg im Jahr 2024 im Vergleich zum Vorjahr um 23,82 % (siehe Input-Output-Bilanz). Um die Fernwärmeverbräuche korrekt vergleichen zu können, müssen diese bereinigt werden. Das bedeutet, dass der für die Gebäudeheizung aufgewendete Fernwärmeverbrauch witterungsbereinigt werden muss. Der Verbrauchsanteil für die Warmwasserbereitung bleibt davon unberührt. Insgesamt ist der bereinigte Fernwärmeverbrauch im Jahr 2024 im Vergleich zum Vorjahr nur um 13,18 % gestiegen. Der Anstieg des Fernwärmeverbrauchs ist unter anderem auf den Ausfall der Wärmepumpe im Verwaltungsgebäude K8 im September – also unmittelbar vor Beginn der Heizperiode – zurückzuführen. Dadurch musste anstelle von Geothermie verstärkt auf Fernwärme zurückgegriffen werden. Beim Thema Gebäudeheizung ist außerdem zu berücksichtigen, dass wir nach der Energiekrise 2023 die auf ein Minimum reduzierten Gebäudetemperaturen wieder leicht anheben mussten, um die Behaglichkeit der Mitarbeitenden zu steigern und mögliche Gebäudeschäden und Schäden an Lagerware zu vermeiden.

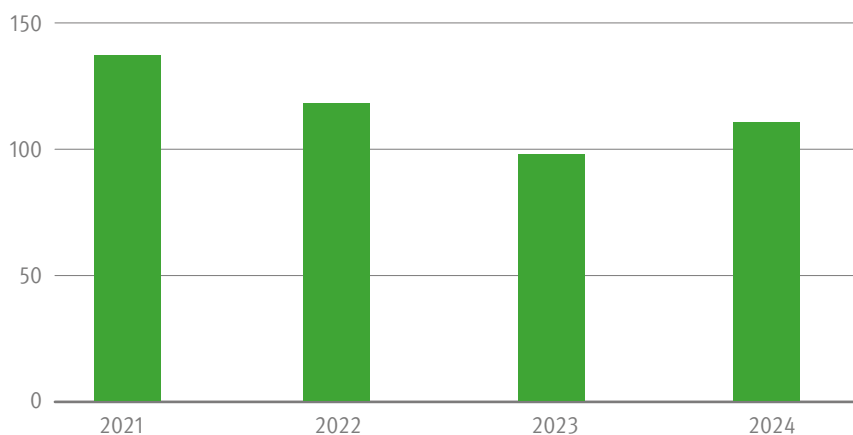
Fernwärmeverbrauch [kWh]



Der witterungs- und warmwasserbereinigte Fernwärmeverbrauch pro Quadratmeter ist in der nachfolgenden Grafik dargestellt.

Fernwärmeverbrauch pro Quadratmeter

(witterungs- und warmwasserbereinigt [kWh/m²])



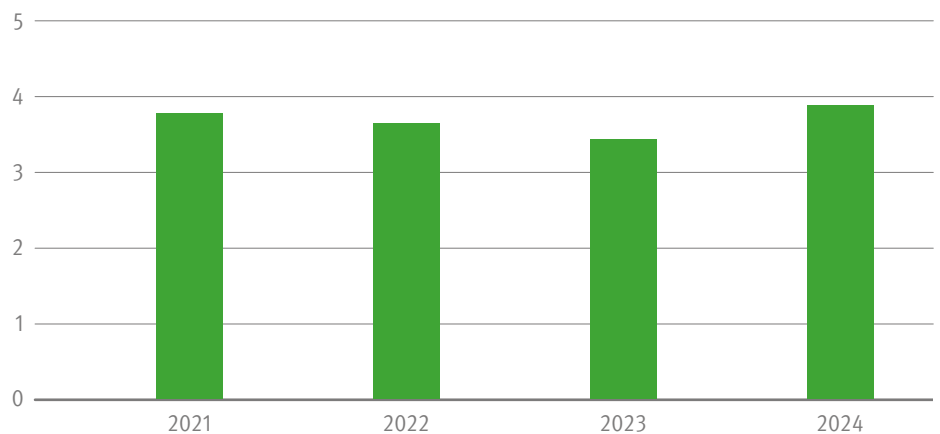
9.2 Druckluft

Druckluft wird am Standort Mainz hauptsächlich im Rahmen der Produktionsprozesse, z. B. zur Ansaugung der Standbodenbeutel, eingesetzt. Der Druckluftverbrauch ist im Jahr 2024 im Vergleich zum Vorjahr um 11 % gestiegen. Der Mehrverbrauch liegt an Verschiebungen innerhalb des Produktmixes.

Das Wärmepotenzial der Kompressorstation des Kesselhauses F6 wurde im Jahr 2024 in Form eines Konzeptes erhoben. Im Jahr 2024 betrug die Wärmemenge, die Kompressoren im Kesselhaus F6 erzeugt haben, 435.429 kWh. Die Umsetzung von Maßnahmen, um das Wärmepotenzial zu nutzen, befindet sich in der Planungsphase. Das Abwärmepotenzial der Kompressorstation im Herstellgebäude L8 wird bereits in das dortige Versorgungsnetz eingespeist.

Im Jahr 2024 wurde außerdem durch einen externen Dienstleister eine umfangreiche Druckluftleckageprüfung mittels Ultraschallkamera durchgeführt. Es konnten keine den normalen Rahmen übersteigende Leckagen festgestellt werden. Trotzdem wurde im Rahmen der Azubinachhaltigkeitsprojekte ein Leckageprozess eingeführt, in dem Leckagen systematisch im Rahmen der oben genannten Prüfung jährlich erfasst und analysiert werden.

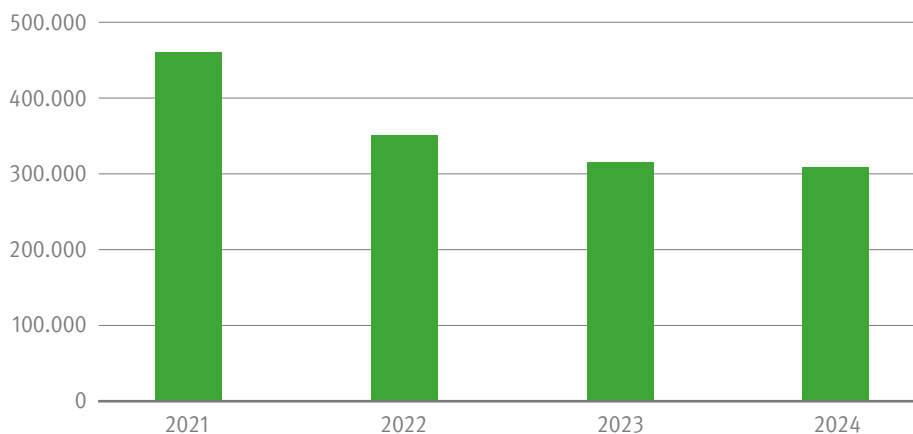
Druckluftstromverbrauch pro Abfüllmasse [kWh/t]



Wir erfassen bzw. bewerten generell all unsere CO₂e-Emissionen aus unserem Scope 1, 2 und 3. Gemeinsam mit dem unabhängigen Öko-Institut e. V. haben wir im Jahr 2023 ein Projekt zur Erstellung einer ganzheitlichen, wissenschaftlich fundierten Treibhausgasbilanzierung durchgeführt. Der berechnete Corporate Carbon Footprint ist auf Basis des Greenhouse Gas Protocols (GHG Protokoll) für die Produktionsstandorte Mainz und Hallein erstellt worden. Diese Bilanzierung wird jährlich aktualisiert.

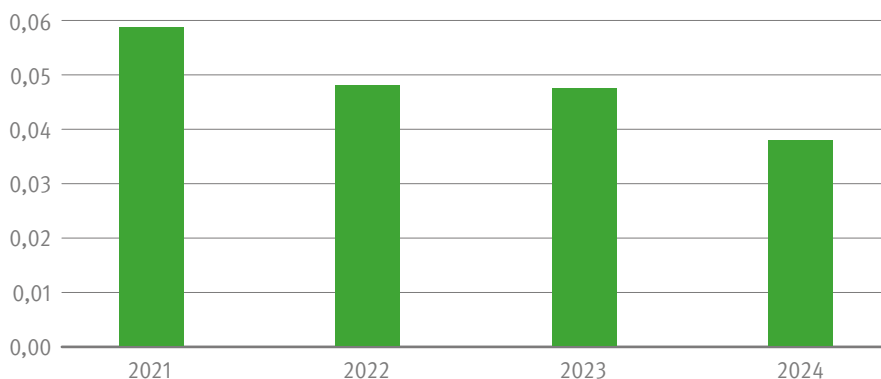
Die innerhalb des Scope 1 anfallenden Emissionen aus Erdgas sind im Jahr 2024 gegenüber dem Jahr 2021 äquivalent zum Verbrauch um 33,06 % gesunken.

CO₂-Emissionen aus Erdgas [kg]



Wie bereits beschrieben, nutzen wir Erdgas am Standort Mainz nur noch zur Erzeugung von Prozessdampf für die Herstellung weniger Produktgruppen. Die nachfolgende Grafik stellt die CO₂-Emissionen dieser Produkte mit Wärmebedarf dar. Dies sind seifenhaltige Produkte sowie Weichspüler. Unter Einbezug der Rezepturentwicklung in das Energieteam arbeiten wir seit August 2022 daran, Rezepturen und Prozesse so umzustellen, dass der Einsatz von Prozessdampf in der Herstellung reduziert oder gar gänzlich weggelassen werden kann und der Wärmebedarf pro Produkt sinkt (siehe Ziel #12, #20).

CO₂-Emissionen aus Erdgas von Produkten mit Wärmebedarf [kg/kg]



Der VOC-Anlagenverordnung unterliegenden Anlagen sind nicht vorhanden. Der Standort Mainz unterliegt den Grenzwerten von organischen Stoffen im Abgas der TA-Luft. Diese werden eingehalten und regelmäßig durch Dritte gemessen.

Zur Überwachung der Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben haben wir am Standort Mainz einen Immissionsschutzbeauftragten nach dem Bundesimmissionsschutzgesetz bestellt.

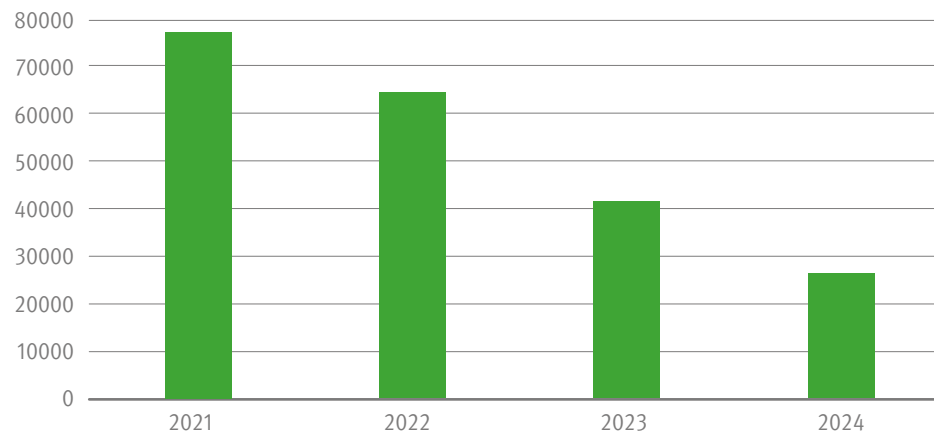
9.4 Wasser

Am Standort Mainz wird in enger Absprache mit den zuständigen Behörden Wasser aus zwei Brunnen entnommen.

Ein Teil des geförderten Brunnenwassers wird zum Kühlen und Heizen des Verwaltungsgebäudes verwendet. Nach der geothermischen Nutzung wird das Wasser dann entweder via Direkteinleitung dem Vorfluter Rhein zugeführt oder im werkseigenen Wasserzentrum mit einer Umkehrosmose-Anlage für die Herstellung unserer Produkte aufbereitet und somit mehrfach genutzt. Durch die Aufbereitung des Wassers mit Umkehrosmose-Anlagen (physikalisch-technisches Verfahren) kann auf chemische Substanzen wie Natronlauge und Salzsäure weitgehend verzichtet werden. Da das aufbereitete Brunnenwasser den überwiegenden Wasserbedarf der Produktion abdeckt, kann außerdem wertvolles Trinkwasser eingespart werden. Bei Mehrbedarf kann ein geringer Teil des benötigten Wassers aus dem öffentlichen Trinkwassernetz der Stadt Mainz bezogen werden. Da der Rhein seit dem Jahr 2022 teilweise über längere Perioden hinweg Niedrigwasser hat, hat sich das Verhältnis des bezogenen Stadt- und Brunnenwassers in den letzten Jahren verändert.

Ein weiterer Teil des Brunnenwassers wird im Bereich der Produktion zur Prozesskühlung eingesetzt. Dazu ist keine Aufbereitung des Wassers notwendig. Dieses Wasser kommt nicht mit Produkten oder anderen Betriebsmitteln in Berührung und wird völlig unbelastet wieder via Direkteinleitung dem Vorfluter Rhein zugeführt. Durch die Anpassung von Produktionsverfahren und Rezepturumstellung bei Waschmitteln konnte bereits eine erhebliche Reduktion des Kühlwasserbedarfs erreicht werden.

Kühlwasserverbrauch [m³]



„Wasser ist ein wertvolles Gut – ein unverzichtbares Thema für Unternehmen, die Verantwortung tragen. Nachhaltige Wassernutzung ist der Schlüssel, um unseren zukünftigen Generationen eine lebenswerte Welt zu hinterlassen.“

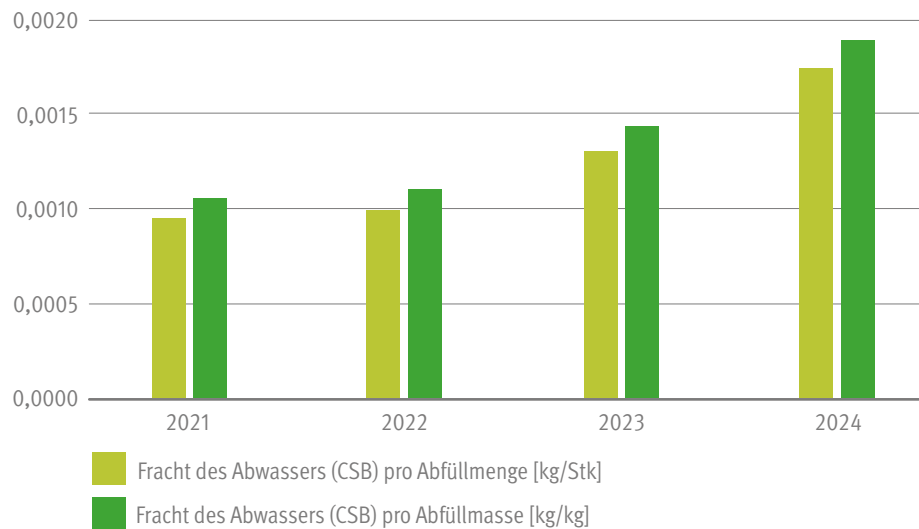
Jörg Stübiger

Mitarbeiter Wasserzentrum & Gewässerschutzbeauftragter

Die Teilströme der Direkteinleitung haben verschiedene behördliche Grenzwerte. Diese werden im Rahmen einer Selbstüberwachung gemessen und kontrolliert. Es wird jährlich ein Einleitüberwachungsbericht vorgelegt. Die Behörde hat das Recht die Werte jederzeit zu überprüfen. Unterjährig finden unangekündigte Stichproben statt. Sämtliche behördliche Grenzwerte wurden eingehalten.

Auch mit dem Abwasser aus der Produktion wird sehr sorgfältig umgegangen. Es wird in einer speziellen Anlage aufbereitet, welches die enthaltenen Mineralien ausgepresst. Dieser Filterkuchen wird im Sinne der Kreislaufwirtschaft als Zuschlag für die Herstellung von Ziegel-Poroton-Steinen für die Baustoffindustrie weiterverwendet. Das vorbehandelte Abwasser wird dann in der städtischen Kläranlage weiter gereinigt und wieder in den Rhein eingeleitet – Ein echter Kreislauf nach dem Cradle-to-Cradle-Prinzip. Um die Fertigwarenbestände zu reduzieren wurden in der Vergangenheit vermehrt kleine Losgrößen produziert, welche einen häufigen Massewechsel auf den Produktionslinien zur Folge haben. Zwischen den Massewechseln wird die Anlage zur Sicherstellung der Produktqualität gereinigt und die Rohrleitungen gespült, sodass die Abwassermenge, inklusive der Abwasserbelastung (Fracht des Abwassers), in den vergangenen Jahren angestiegen ist. Alle behördlichen Grenzwerte für die Indirekteinleitung wurden eingehalten.

Fracht des Abwassers (CSB) pro Abfüllmenge



„Ohne Wasser läuft bei uns nichts. Wir bereiten es auf, um damit unsere Produkte herzustellen und Heizen und Kühlen damit Gebäude und Rezepturen. Eine effiziente Wassernutzung und -aufbereitung ist der Weg, um Ressourcen zu schonen und die Zukunft nachhaltig zu gestalten.“



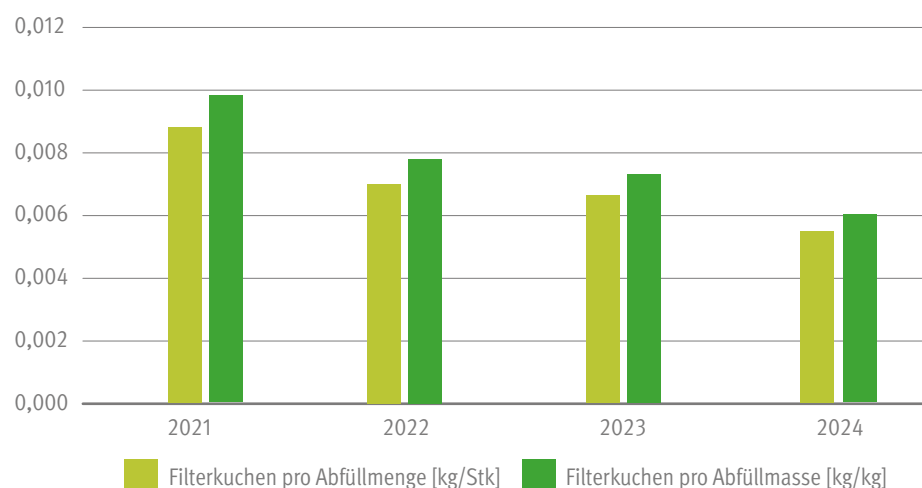
Gregor Waliczek
Mitarbeiter Wasserzentrum

9.5 Abfall

Zu einer nachhaltigen Lebensweise gehört auch der verantwortungsvolle Umgang mit Ressourcen. Durch den ressourcenschonenden Einsatz von Rohstoffen wird das Maximum an Wirkung erzielt, sodass die Umwelt – lokal, aber auch global – durch unsere Geschäftstätigkeit im Gleichgewicht bleiben kann. Wo immer möglich, schließen wir Kreisläufe. An unseren Produktionsstandorten haben wir seit Jahren ein nachhaltiges Entsorgungskonzept eingeführt und prüfen die Möglichkeiten der Weiterverwendung unserer Abfälle. So wird beispielsweise unser Trägerpapier von Etiketten wiederverwertet und kreislauffähige Papierhandtuchspender eingesetzt. Der größte Anteil des Abfalls am Standort Mainz besteht aus Filterkuchen (AVV-Nr. 190814), welcher aus der chemisch-physikalischen Wasseraufbereitungsanlage stammt. Auch dieser wird seit Jahren im Sinne der nachhaltigen Kreislaufwirtschaft einer stofflichen Verwertung zugeführt und als Zuschlag zu Ziegel-Poroton-Steinen in der Baustoffindustrie verwendet.

Das Produktionsabwasser aus Spülvorgängen zwischen den Massewechseln wird im werkseigenen Wasserzentrum aufbereitet. Aufgrund der Rohstoffknappheit im Jahr 2022 wurde in Rücksprache mit der kommunalen Kläranlage weniger Eisen(III)-chlorid bei der Wasseraufbereitung verwendet. Dies hat zu einer Abnahme des Filterkuchens im Jahr 2022 geführt und wurde im Jahr 2023 und 2024 beibehalten.

Filterkuchen pro Abfüllmasse und -menge



„Gerade für ein nachhaltiges Unternehmen wie Werner & Mertz ist das Thema Zuführung von Abfällen in die Kreislaufwirtschaft besonders wichtig, um damit Ressourcen zu schonen und einen wichtigen Beitrag für zukünftige Generationen zu leisten. Zu meinen Kernaufgaben gehört, die Art und Beschaffenheit der Abfälle und deren Weg von der Entstehung bis zur Entsorgung zu überwachen.“

Mario Hess

Koordinator für Herstellprozesse und -vorschriften und
stv. Betriebsbeauftragter für Abfall

Vom Gelände der Werner & Mertz in Mainz gehen keine Lärmemissionen aus, die die gesetzlich vorgeschriebenen Grenzwerte überschreiten.

9.6 **Lärm**

Für den Standort Mainz liegen keine umweltrelevanten Hinweise auf Altlasten oder Verdachtsflächen für Altlasten vor.

9.7 **Altlasten**





9. Umweltleistungen und Kennzahlen für 2024 für den Standort Hallein

Die im Folgenden dargestellten Umweltleistungen und die aus der Input-Output-Bilanz abgeleiteten Umwelt- und Energiekennzahlen sind ein entscheidendes Kontrollinstrument für die Überprüfung und Steuerung der Wirksamkeit des Umwelt- und Energiemanagementsystems.

Die Kennzahlen ermöglichen eine:

- umweltbezogene Bilanzierung des Ist-Zustandes
- umweltorientierte und energieeffiziente Planung und Steuerung
- regelmäßige Überprüfung der Verbesserung der Umweltleistung und Energieeffizienz

Dabei wird die Relation zur produzierten Tonnage und Stückzahl der Endprodukte abgebildet.

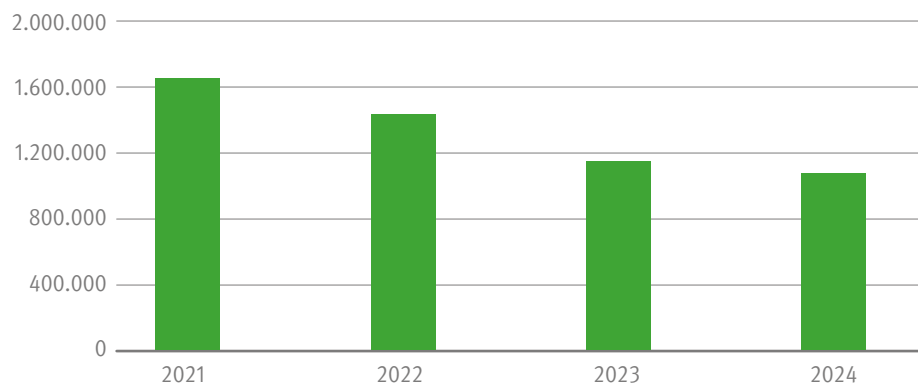
9.1 Energie

Der verantwortungsvolle Einsatz von Energien ist ein wichtiger Baustein der Nachhaltigkeit. Zur Kontrolle und Optimierung des Energieverbrauchs haben wir im Jahr 2013 ein Energiemanagementsystem nach der ISO 50001 eingeführt. Durch gezielte Energiedatenerfassung lassen sich die Verbräuche von Strom, Erdgas und Druckluft detailliert ermitteln. So können Verbrauchsschwerpunkte und Einsparpotenziale identifiziert werden, aus denen wir Aktionspläne zum Energiemanagement entwickeln, welche die Maßnahmen im Umweltprogramm ergänzen.

Die wesentlichen Energien am Standort Hallein sind Strom und Erdgas. Stromseitig haben wir einen großen Bedarf für die Produktion sowie zur Konditionierung unserer Gebäude. Erdgas dient zur Beheizung der Gebäude, zur Warmwasserbereitung und zur Prozessdampferzeugung.

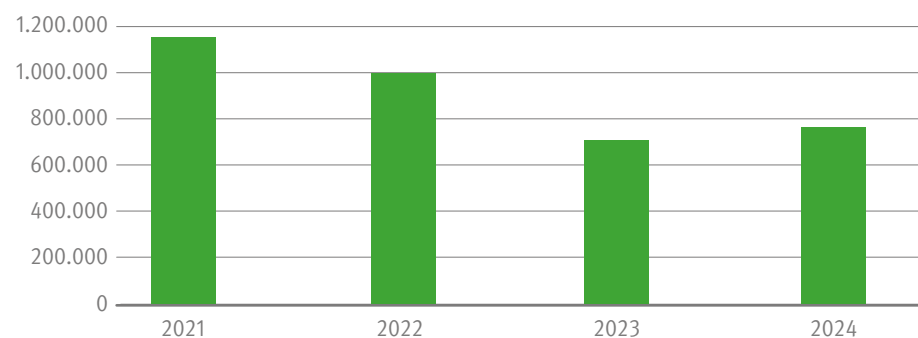
Erdgas wird am Standort Hallein für die Beheizung von Gebäuden und zur Dampferzeugung benötigt. Der unbereinigte Gasverbrauch sank im Jahr 2024 im Vergleich zum Vorjahr um 6,24 % (siehe Input-Output-Bilanz). Ursächlich hierfür ist der produzierte Produktmix, welcher im Jahr 2024 weniger Prozesswärme bedurfte.

Erdgasverbrauch [kWh]



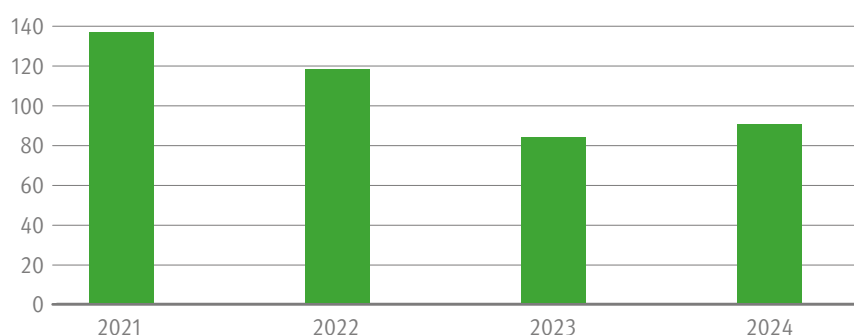
Um die Gasverbräuche korrekt vergleichen zu können, müssen diese bereinigt werden. Einerseits ist der Verbrauch zur Gebäudeheizung unmittelbar witterungsabhängig. Das heißt in einem vergleichsweise warmen Jahr sollte der Wärmeverbrauch niedriger sein. Andererseits muss der Erdgasanteil für die Warmwasserbereitung sowie der Erdgasanteil, der für die Prozesse verwendet wird von der Bereinigung ausgenommen werden. Der bereinigte Erdgasverbrauch 2024 ist im Vergleich zum Vorjahr um 8,10 % gestiegen. Der Anstieg ist darauf zurückzuführen, dass wir nach der Energiekrise 2023 die auf ein Minimum reduzierten Gebäudetemperaturen wieder leicht anheben mussten, um die Behaglichkeit der Mitarbeitenden zu steigern und mögliche Gebäudeschäden und Schäden an Lagerware zu vermeiden.

Heizenergieverbrauch witterungsbereinigt [kWh]



Die spezifischen witterungs- und warmwasserbereinigten Erdgasverbräuche sowie der spezifische Verbrauch pro Quadratmeter werden in der nachfolgenden Grafik dargestellt.

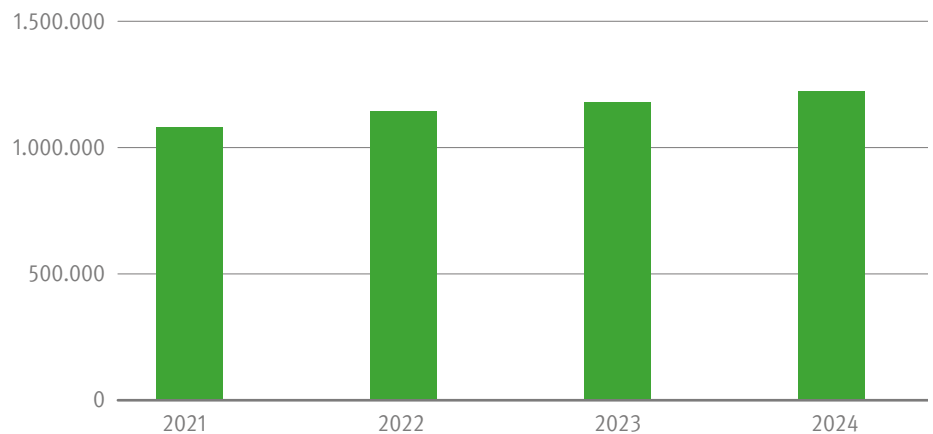
Heizenergieverbrauch witterungsbereinigt pro beheizter Fläche [kWh/m²]



9.1.2 Strom

Strom bezieht der Standort Hallein von einem lokalen Anbieter der Salzburg AG, deren Versorgermix seit 2014 komplett aus regenerativen Quellen stammt (marktbasierter Ansatz). Der Stromverbrauch am Standort Hallein ist im Jahr 2024 im Vergleich zum Jahr 2023 um 3,8 % gestiegen (siehe Input-Output-Bilanz). Der leichte Trend des steigenden Stromverbrauchs kann unter anderem auf die Elektrifizierung einer Wärmekammer (seit April 2023), die Inbetriebnahme einer neuen Linie („Multilinie“) mit der einhergegangenen Inbetriebnahme einer neuen Doppelbatch-Anlage sowie die neue Rohrbegleitheizung des Texapon-Tanks zurückgeführt werden. Die Betriebsstunden der Multilinie haben sich im Jahr 2024 im Vergleich zum Vorjahr um 530 % erhöht.

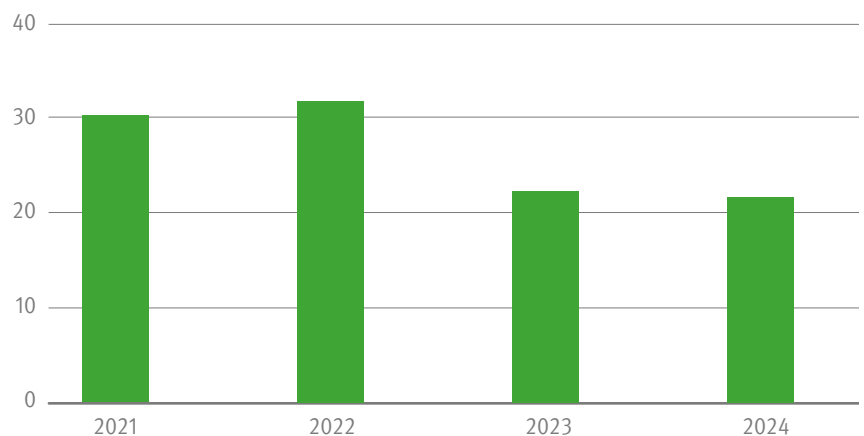
Stromverbrauch [kWh]



9.2 Druckluft

Druckluft wird am Standort Hallein hauptsächlich im Abfüllprozess, z. B. bei den Sortiertöpfen für Trigger und Verschlüsse, eingesetzt. Der Druckluftstromverbrauch ist im Jahr 2024 im Vergleich zum Vorjahr um 13,17 % gestiegen. Grund dafür ist, der Vollbetrieb der neuen Multilinie. In den Jahren 2021 und 2022 wurden mehr Schuhpflegeprodukte hergestellt, deren Abfüllung mehr Druckluft benötigt. Das Abwärmepotenzial der Kompressorstationen wird im Winter als Zusatzheizung im Lager verwendet.

Druckluftverbrauch / Abfüllmasse [kWh/t]



Wir erfassen bzw. bewerten generell all unsere CO₂e-Emissionen aus unserem Scope 1, 2 und 3. Gemeinsam mit dem unabhängigen Öko-Institut e. V. haben wir im Jahr 2023 ein Projekt zur Erstellung einer ganzheitlichen, wissenschaftlich fundierten Treibhausgasbilanzierung durchgeführt. Der berechnete Corporate Carbon Footprint ist auf Basis des Greenhouse Gas Protocols (GHG Protokoll) für die Produktionsstandorte Mainz und Hallein erstellt worden. Diese Bilanzierung wird jährlich aktualisiert.

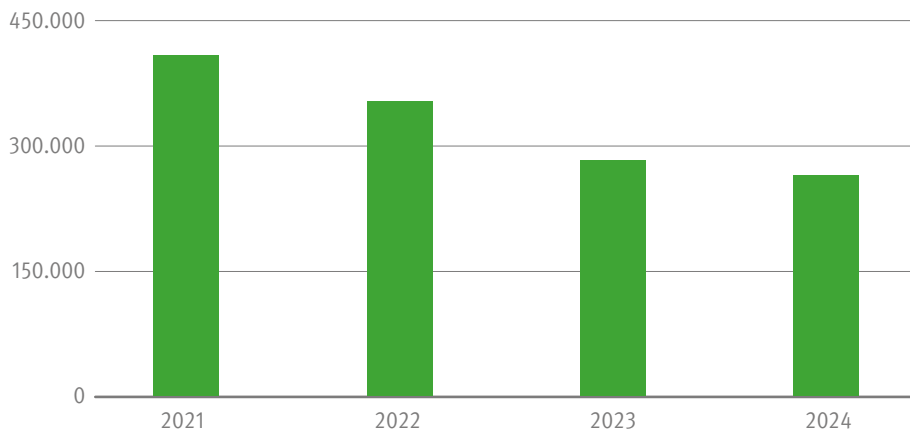
Die innerhalb des Scope 1 anfallenden Emissionen aus Erdgas sind im Jahr 2024 gegenüber dem Jahr 2023 äquivalent zum Verbrauch um 6,24 % gesunken.

In der Produktion bestehen geschlossene Systeme von Lagertanks, Rohrleitungen, Herstellbehältern und Abfüllanlagen, somit ergeben sich VOC-Emissionen durch Verdunstung nur in geringen Mengen. Behördlicherseits wurde für den Standort kein VOC-Emissionsgrenzwert festgelegt. Am Standort Hallein gibt es keine Anlagen, welche der VOC-Anlagen-Verordnung unterliegen.

9.3

Emissionen

Emissionen aus Erdgas [kg/CO₂e]





9.4 **Wasser**

Bei Werner & Mertz gehört der nachhaltige Umgang mit Wasser von Anfang an zur Unternehmensphilosophie.

Der Wasserbezug am Standort Hallein wird aus einem eigenen Brunnen sowie aus dem städtischen Leitungsnetz sichergestellt. Ein Großteil der Wassermenge fließt in aufbereiteter Qualität zur Herstellung in unsere Produkte ein. Aus dem auf dem Firmengelände gelegenen betriebseigenen Brunnen fördern wir seit Anfang 2006 täglich bis zu 80 m³ Wasser und stellen daraus mit einer neu 2023 errichteten Umkehrosmoseanlage vollentsalztes Wasser (VE-Wasser) für die Produktion her. Darüber hinaus entnehmen wir täglich bis zu 15 m³ Wasser aus dem Brunnen zu Kühlzwecken. Dieses Wasser kommt nicht mit Produkten oder anderen Betriebsmitteln in Berührung und wird völlig unbelastet wieder in die Salzach eingeleitet.

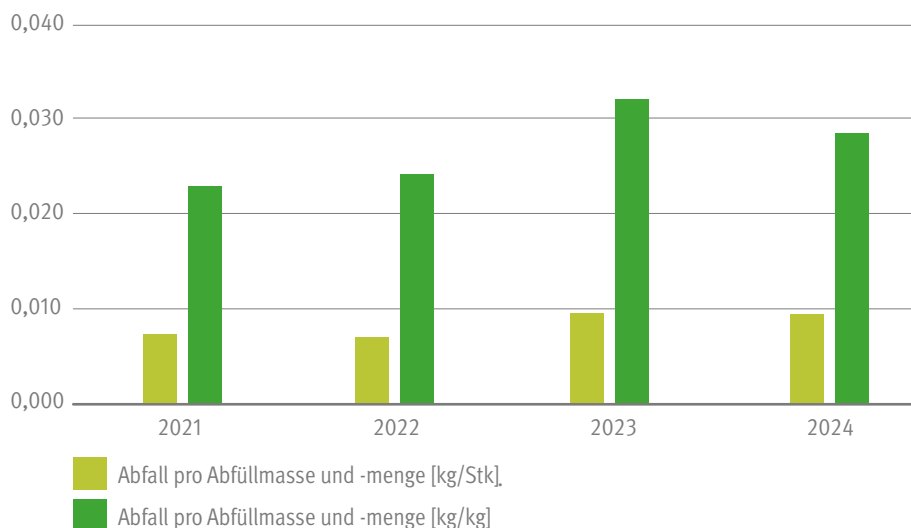
Das in den Produktionsgebäuden zu Reinigungszwecken genutzte Wasser wird aufbereitet und danach in die kommunale Kläranlage des Reinhaltverbandes eingeleitet. Schwankungen des Abwasseranfalls ergeben sich aus dem Produktionsmix. Die Schuhpflegeherstellung und -abfüllung bedarf aufwendigeren Reinigungs- und Spülvorgängen, da es bei diesen Produkten zu häufigeren Massewechseln kommt. Die Reinigungs- und Spülvorgänge dienen der Sicherstellung der gleichbleibenden Produktqualität.

Um stark schwankende Abwasserfrachten zu vermeiden, sind wir verpflichtet, unsere Produktionsabwässer vorzubehandeln, zu neutralisieren und täglich in die kommunale Kläranlage abzuleiten. Die Abwasserbelastung selbst, beispielsweise durch lipophile Stoffe, wird kontinuierlich geprüft und von der Behörde überwacht. Die genehmigten Grenzwerte wurden eingehalten.

Zu einer nachhaltigen Lebensweise gehört auch der verantwortungsvolle Umgang mit Ressourcen. Durch den ressourcenschonenden Einsatz von Rohstoffen wird das Maximum an Wirkung erzielt, sodass die Umwelt – lokal, aber auch global – durch unsere Geschäftstätigkeit im Gleichgewicht bleiben kann. Wo immer möglich, schließen wir Kreisläufe. An unseren Produktionsstandorten haben wir seit Jahren ein nachhaltiges Entsorgungskonzept eingeführt und prüfen die Möglichkeiten der Weiterverwendung unserer Abfälle. Alle Abfallfraktionen werden regelmäßig von unserem Abfallbeauftragten im Hinblick auf Vermeidungs- und Verwertungsoptimierung geprüft. So wird beispielsweise unser Trägerpapier von Etiketten wiederverwertet. Durch das vollständig geschlossene System wurden im Jahr 2024 20,5 Tonnen Trägeraltpapier recycelt, was eine CO₂-Einsparung von ca. 39 Tonnen ausmacht.

Die größten Abfallfraktionen (gemessen in Tonnage) am Standort Hallein sind Kartonagen und (Datenschutz)Papier, Holzabfälle und Gewerbeabfall (Restmüll).

Abfall pro Abfüllmasse- und menge



Vom Gelände der Werner & Mertz in Hallein gehen keine Lärmemissionen aus, die die gesetzlich vorgeschriebenen Grenzwerte überschreiten.

Für den Standort Hallein liegen keine umweltrelevanten Hinweise auf Altlasten oder Verdachtsflächen für Altlasten vor.

9.5 Abfall

9.6 Lärm

9.7 Altlasten

10. Kernindikatoren am Standort Mainz



Um die Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 (EMAS III) zu erfüllen, werden in der nachfolgenden Tabelle die Werte für die Kernindikatoren zusammengestellt. Diese Indikatoren wurden erstmals für das Jahr 2009 ermittelt und werden jährlich fortgeschrieben.

Kernindikatoren im Jahr	2021	2022	2023	2024	Bemerkungen
Zahl B ₁	144.853 t	148.296 t	143.939 t	142.155 t	
Zahl B ₂	161.331 *	164.929 *	159.050 *	159.005 *	(* = 1000 Stück)

ENERGIEEFFIZIENZ

Gesamter direkter Energieverbrauch:	Zahl A	17.768 MWh	16.022 MWh	14.197 MWh	15.383 MWh	Bei der Ermittlung des direkten Energieverbrauchs wurden die Verbräuche von Strom, Erdgas und Fernwärme berücksichtigt.
	Zahl R ₁	0,1227 MWh/t	0,1080 MWh/t	0,0986 MWh/t	0,1082 MWh/t	
	Zahl R ₂	0,1101 MWh/*	0,0971 MWh/*	0,0893 MWh/*	0,0967 MWh/*	
Gesamtverbrauch an erneuerbaren Energien:		8.640 MWh	9.043 MWh	8.430 MWh	8.574 MWh	Wir beziehen ausschließlich (100 %) Ökostrom.
		0,0596 MWh/t	0,0610 MWh/t	0,0586 MWh/t	0,0603 MWh/t	
		0,0536 MWh/*	0,0548 MWh/*	0,0530 MWh/*	0,0539 MWh/*	

MATERIALEFFIZIENZ

Summe aller Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe:		34.848 t	33.306 t	32.302 t	32.820 t	Eine Detailaufstellung kann der Input-Output-Bilanz entnommen werden.
		0,2406 t/t	0,2246 t/t	0,2244 t/t	0,2309 t/t	
		0,2160 t/*	0,2019 t/*	0,2031 t/*	0,2064 t/*	

WASSER

Gesamter jährlicher Wasserverbrauch:		383.587 m ³	365.784 m ³	325.750 m ³	317.754 m ³	Bei der Ermittlung des gesamten jährlichen Wasserverbrauchs wurde der Bezug von Stadtwasser sowie der Bezug von Brunnenwasser berücksichtigt.
		2,6481 m ³ /t	2,4666 m ³ /t	2,2631 m ³ /t	2,2353 m ³ /t	
		2,3776 m ³ /*	2,2178 m ³ /*	2,0481 m ³ /*	1,9984 m ³ /*	

ABFALL

Gesamtes jährliches Abfallaufkommen:		2.750 t	2.687 t	2.430 t	2.316 t	Eine Detailaufstellung kann der Input-Output-Bilanz entnommen werden.
		0,0190 t/t	0,0181 t/t	0,0169 t/t	0,0163 t/t	
		0,0170 t/*	0,0163 t/*	0,0153 t/*	0,0146 t/*	
Gesamtes jährliches Abfallaufkommen an gefährlichen Abfällen:		391 t	603 t	499 t	377 t	Eine Detailaufstellung kann der Input-Output-Bilanz entnommen werden.
		0,0027 t/t	0,0041 t/t	0,0035 t/t	0,0027 t/t	
		0,0024 t/*	0,0037 t/*	0,0031 t/*	0,0024 t/*	

BIOLOGISCHE VIELFALT

Gesamter Flächenverbrauch (Grundstücksfläche):	94.024 m ²	94.024 m ²	64.661 m ²	64.661 m ²	Der Anteil versiegelter und unversiegelter Fläche wird von einem Architekturbüro bestimmt.
Gesamte versiegelte Fläche:	86.315 m ²	86.315 m ²	57.732 m ²	57.732 m ²	
Gesamte naturnahe Fläche:	7.709 m ²	7.709 m ²	6.929 m ²	6.929 m ²	
Versiegelungsgrad:	91,80 %	91,80 %	89,28 %	89,28 %	

Legende; **ZAHL A:** Angabe des/der gesamten jährlichen Inputs/Auswirkungen in dem betreffenden Bereich
ZAHL B: Angabe des gesamten jährlichen Outputs der Organisation (in Tonnen (B_1); 1000 Stück (B_2))
ZAHL R: Angabe des Verhältnisses A/B (bezogen auf Tonnen (R_1); auf 1000 Stück (R_2))

Kernindikatoren im Jahr	2021	2022	2023	2024	Bemerkungen
EMISSIONEN					
CO ₂ aus Erdgas	459 t	350 t	314 t	308 t	Die Emissionen werden auf Basis von Gemis 4.7 berechnet, wonach die CO ₂ -Emissionen 0,246 kg pro kWh Erdgas entsprechen. Die entstehenden Emissionen werden vom Versorger ausgeglichen. Aus Gründen der Transparenz weisen wir diese trotzdem aus.
	0,0032 t/t	0,0024 t/t	0,0022 t/t	0,0022 t/t	
	0,0028 t/*	0,0021 t/*	0,0020 t/*	0,0019 t/*	
CO ₂ e aus Strom	3.240 t	3.391 t	3.161 t	3.215 t	Ortsbasierter Ansatz: Die Emissionen werden auf Basis des Emissionsfaktors des Strommixes im Stromnetz berechnet, in dem sich der Verbraucher befindet. Dieser ist mit 0,375 kg CO ₂ pro kWh angegeben.
	0,0224 t/t	0,0229 t/t	0,0220 t/t	0,0226 t/t	
	0,0201 t/*	0,0206 t/*	0,0199 t/*	0,0202 t/*	
CO ₂ e aus Strom	0 kg	0 kg	0 kg	0 kg	Marktbasierter Ansatz: Die Emissionen werden auf Basis des Emissionsfaktors des Versorgers für das gelieferte Stromprodukt berechnet. Dieser ist mit 0 kg CO ₂ pro kWh angegeben.
	0,0000 kg/t	0,0000 kg/t	0,0000 kg/t	0,0000 kg/t	
	0,0000 kg/*	0,0000 kg/*	0,0000 kg/*	0,0000 kg/*	
CO ₂ e aus SO ₂	12 kg	9 kg	8 kg	8 kg	Die Emissionen werden auf Basis von Gemis 4.7 berechnet, wonach die CO ₂ e-Emissionen 0,0000066269 kg pro kWh Erdgas entsprechen. Die Emissionen entstehen aufgrund der Verbrennung von Erdgas.
	0,0001 kg/t	0,0001 kg/t	0,0001 kg/t	0,0001 kg/t	
	0,0001 kg/*	0,0001 kg/*	0,0001 kg/*	0,0001 kg/*	
CO ₂ e aus NO _x	268 kg	204 kg	183 kg	179 kg	Die Emissionen werden auf Basis von Gemis 4.7 berechnet, wonach die CO ₂ e-Emissionen 0,000143266 kg pro kWh Erdgas entsprechen. Die Emissionen entstehen aufgrund der Verbrennung von Erdgas.
	0,0019 kg/t	0,0014 kg/t	0,0013 kg/t	0,0013 kg/t	
	0,0017 kg/*	0,0012 kg/*	0,0012 kg/*	0,0011 kg/*	
CO ₂ e aus Fernwärme	668 t	511 t	413 t	511 t	Marktbasierter Ansatz (Carnot-Methode): Die Emissionen werden auf Basis des Arbeitsblattes FW 309-6 (Stand 12/2014, gültig bis 04/2027) vom Fernwärmeversorger berechnet, wonach der Emissionsfaktor 0,092 kg pro kWh beträgt.
	0,0046 t/t	0,0034 t/t	0,0029 t/t	0,0036 t/t	
	0,0041 t/*	0,0031 t/*	0,0026 t/*	0,0032 t/*	
CO ₂ e aus Fernwärme	0 t	0 t	0 t	0 t	Marktbasierter Ansatz (Stromgutschriftmethode): Die Emissionen werden auf Basis des Arbeitsblattes FW 309-1 (Stand 2020, gültig bis 04/2027) vom Fernwärmeversorger berechnet, wonach der Emissionsfaktor 0,00 kg pro kWh beträgt.
	0,0000 t/t	0,0000 t/t	0,0000 t/t	0,0000 t/t	
	0,0000 t/*	0,0000 t/*	0,0000 t/*	0,0000 t/*	
CO ₂ e aus Fernwärme	1.873 t	1.434 t	1.158 t	1.434 t	Ortsbasierter Ansatz: Die Emissionen werden auf Basis des Fernwärmemixes im Fernwärmenetz berechnet, in dem sich der Verbraucher befindet. Dieser ist mit 0,258 kg pro kWh angegeben.
	0,0129 t/t	0,0097 t/t	0,0080 t/t	0,0101 t/t	
	0,0116 t/*	0,0087 t/*	0,0073 t/*	0,0090 t/*	
PM	0 kg	0 kg	0 kg	0 kg	Es sind keine Feinstaub-Emissionen entstanden.
	0,0000 kg/t	0,0000 kg/t	0,0000 kg/t	0,0000 kg/t	
	0,0000 kg/*	0,0000 kg/*	0,0000 kg/*	0,0000 kg/*	

10. Kernindikatoren am Standort Hallein

Um die Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 (EMAS III) zu erfüllen, werden in der nachfolgenden Tabelle die Werte für die Kernindikatoren zusammengestellt. Diese Indikatoren wurden erstmals für das Jahr 2009 ermittelt und werden jährlich fortgeschrieben.

Kernindikatoren im Jahr	2021	2022	2023	2024	Bemerkungen
Zahl B ₁	10.903 t	10.088 t	9.403 t	10.976 t	
Zahl B ₂	34.431 *	35.047 *	31.807 *	33.515 *	(* = 1000 Stück)

ENERGIEEFFIZIENZ

Gesamter direkter Energieverbrauch:	Zahl A	2.747 MWh	2.585 MWh	2.392 MWh	2.304 MWh	Bei der Ermittlung des direkten Energieverbrauchs wurden die Verbräuche von Strom und Erdgas berücksichtigt.
	Zahl R ₁	0,2520 MWh/t	0,2562 MWh/t	0,2544 MWh/t	0,2099 MWh/t	
	Zahl R ₂	0,0798 MWh/*	0,0738 MWh/*	0,0752 MWh/*	0,0687 MWh/*	
Gesamtverbrauch erneuerbaren Energien:		1.080 MWh	1.141 MWh	1.176 MWh	1.221 MWh	Seit 2014 beziehen wir ausschließlich (100 %) Ökostrom.
		0,0991 MWh/t	0,1131 MWh/t	0,1251 MWh/t	0,1112 MWh/t	
		0,0314 MWh/*	0,0326 MWh/*	0,0370 MWh/*	0,0364 MWh/*	

MATERIALEFFIZIENZ

Summe aller Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe:		3.055 t	3.032 t	2.656 t	3.228 t	Eine Detailaufstellung kann der Input-Output-Bilanz entnommen werden.
		0,2802 t/t	0,3006 t/t	0,2825 t/t	0,2941 t/t	
		0,0887 t/*	0,0865 t/*	0,0835 t/*	0,0963 t/*	

WASSER

Gesamter jährlicher Wasserverbrauch:		18.609 m ³	29.744 m ³	23.820 m ³	32.092 m ³	Bei der Ermittlung des gesamten jährlichen Wasserverbrauchs wurde der Bezug von Stadtwasser sowie der Bezug von Brunnenwasser berücksichtigt.
		1,7068 m ³ /t	2,9485 m ³ /t	2,5332 m ³ /t	2,9238 m ³ /t	
		0,5405 m ³ /*	0,8487 m ³ /*	0,7489 m ³ /*	0,9576 m ³ /*	

ABFALL

Gesamtes jährliches Abfallaufkommen:		250 t	244 t	328 t	313 t	Eine Detailaufstellung kann der Input-Output-Bilanz entnommen werden.
		0,0229 t/t	0,0242 t/t	0,0349 t/t	0,0285 t/t	
		0,0073 t/*	0,0070 t/*	0,0103 t/*	0,0093 t/*	
Gesamtes jährliches Abfallaufkommen an gefährlichen Abfällen:		1 t	0 t	14 t	9 t	Eine Detailaufstellung kann der Input-Output-Bilanz entnommen werden.
		0,0001 t/t	0,0000 t/t	0,0015 t/t	0,0008 t/t	
		0,0000 t/*	0,0000 t/*	0,0004 t/*	0,0003 t/*	

BIOLOGISCHE VIelfALT

Gesamter Flächenverbrauch (Grundstücksfläche):	15.452 m ²	15.452 m ²	15.452 m ²	15.452 m ²	Der Anteil versiegelter und unversiegelter Fläche wird von einem Architekturbüro bestimmt.
Gesamte versiegelte Fläche:	6.617 m ²	6.617 m ²	6.842 m ²	6.842 m ²	
Gesamte naturnahe Fläche:	8.835 m ²	8.835 m ²	8.610 m ²	8.610 m ²	
Versiegelungsgrad:	42,82 %	42,82 %	44,28 %	44,28 %	

Legende; **ZAHL A:** Angabe des/der gesamten jährlichen Inputs/Auswirkungen in dem betreffenden Bereich
ZAHL B: Angabe des gesamten jährlichen Outputs der Organisation (in Tonnen (B₁); 1000 Stück (B₂))
ZAHL R: Angabe des Verhältnisses A/B (bezogen auf Tonnen (R₁); auf 1000 Stück (R₂))

Kernindikatoren im Jahr	2021	2022	2023	2024	Bemerkungen
EMISSIONEN					
CO ₂ e aus Gas	410 t	355 t	284 t	266 t	Die Emissionen werden auf Basis von Gemis 4.7 berechnet, wonach die CO ₂ -Emissionen 0,246 kg pro kWh Erdgas entsprechen. Die entstehenden Emissionen werden von uns ausgeglichen. Aus Gründen der Transparenz weisen wir diese trotzdem aus.
	0,0376 t/t	0,0352 t/t	0,0302 t/t	0,0243 t/t	
	0,0119 t/*	0,0101 t/*	0,0089 t/*	0,0079 t/*	
CO ₂ e aus Strom	92 t	97 t	100 t	104 t	Ortsbasierter Ansatz: Die Emissionen werden basierend auf dem österreichischen Strom-Mix berechnet.
	0,0084 t/t	0,0096 t/t	0,0106 t/t	0,0095 t/t	
	0,0027 t/*	0,0028 t/*	0,0031 t/*	0,0031 t/*	
CO ₂ e aus Strom	0 kg	0 kg	0 kg	0 kg	Marktbasierter Ansatz: Die Emissionen werden auf Basis des Energieträgermix und der Stromkennzeichnung des Versorgers mit 0 kg CO ₂ pro kWh berechnet.
	0,0000 kg/t	0,0000 kg/t	0,0000 kg/t	0,0000 kg/t	
	0,0000 kg/*	0,0000 kg/*	0,0000 kg/*	0,0000 kg/*	
CO ₂ e aus SO ₂	11 kg	10 kg	8 kg	7 kg	Die Emissionen werden auf Basis von Gemis 4.7 berechnet, wonach die CO ₂ e-Emissionen 0,0000066269 kg pro kWh Erdgas entsprechen. Die Emissionen entstehen aufgrund der Verbrennung von Erdgas.
	0,0010 kg/t	0,0009 kg/t	0,0008 kg/t	0,0007 kg/t	
	0,0003 kg/*	0,0003 kg/*	0,0002 kg/*	0,0002 kg/*	
CO ₂ e aus NO _x	239 kg	207 kg	165 kg	155 kg	Die Emissionen werden auf Basis von Gemis 4.7 berechnet, wonach die CO ₂ e-Emissionen 0,000143266 kg pro kWh Erdgas entsprechen. Die Emissionen entstehen aufgrund der Verbrennung von Erdgas.
	0,0219 kg/t	0,0205 kg/t	0,0176 kg/t	0,0141 kg/t	
	0,0069 kg/*	0,0059 kg/*	0,0052 kg/*	0,0046 kg/*	
CO ₂ e aus Diesel	167 t	158 t	152 t	157 t	Die Emissionen werden auf Basis von Daten des Umweltbundesamtes Wien berechnet, wonach die CO ₂ -Emissionen pro Liter Diesel 2,462 kg entsprechen. Die Emissionen werden durch unseren Fuhrpark erzeugt. Es ist keine Differenzierung in private und geschäftliche Fahrten möglich, sodass die angegebenen Diesel-Emissionen des Fuhrparks höher sind als die realen Scope 1 Emissionen der Gesellschaften.
	0,0153 t/t	0,0157 t/t	0,0162 t/t	0,0143 t/t	
	0,0048 t/*	0,0045 t/*	0,0048 t/*	0,0047 t/*	
PM	0 t	0 t	0 t	0 t	Es sind keine Feinstaub-Emissionen entstanden.
	0,0000 t/t	0,0000 t/t	0,0000 t/t	0,0000 t/t	
	0,0000 t/*	0,0000 t/*	0,0000 t/*	0,0000 t/*	



11. Umweltprogramm am Standort Mainz

Die Unternehmenspolitik der Werner & Mertz Gruppe umfasst sowohl die Umwelt-, Energie- als auch die Qualitätspolitik und ist die Grundlage unserer Tätigkeiten im Umwelt- und Energiemanagement. Sie erstreckt sich auf alle betrieblichen Bereiche und beinhaltet umwelt- und energiebezogene Handlungsgrundsätze. Auf dieser Basis werden in den Gesellschaften der Werner & Mertz Gruppe konkrete Ziele gesetzt, um den Umweltschutz und die Energieeffizienz kontinuierlich zu verbessern und voranzutreiben.

Umweltprogramm 2024 (Inkl. der Aktionspläne zum Energiemanagement)

Nr.	Gesellschaft	Ziel	Jahr	Status
1	Werner & Mertz GmbH	Ausarbeitung eines PPA Konzepts (Power Purchase Agreement) für den Einkauf von regionalem Strom aus erneuerbaren Quellen.	2024	Ziel erreicht. Für das Jahr 2025 konnte eine vertragliche Vereinbarung erzielt werden. Diese betrifft einen Windpark, bestehend aus zwei Windenergieanlagen, mit einer Tranchierung von 60 % des erzeugten Lastgangs.
2	Werner & Mertz GmbH	Umsetzung des Mess- und Zählkonzeptes mit Hauptaugenmerk auf Strom zur Optimierung der Kennzahlenerfassung.	2024	Ziel erreicht. Im Jahr 2024 wurden 15 Messeinrichtungen für 10 Trafostationen bestellt. Für das Legen der Netzkabel wurde eine externe Firma beauftragt. Der Einbau erfolgt bis Q2 2025, da einzelne Trafostationen gezielt abgeschaltet werden müssen. Das Ziel wird für 2025 übernommen.
3	Werner & Mertz GmbH	Erstellung eines Konzeptes zur Abwärmennutzung der Druckluftkompressoren im Gebäude F6 „Kesselhaus“.	2024	Ziel erreicht. Das fertige Konzept liegt vor. Die Konzepterstellung erfolgte im Rahmen eines Azubi-Nachhaltigkeitsprojektes.
4	Werner & Mertz GmbH	Umsetzung des Konzeptes zum Leckagen-Management von Druckluft in der Produktion, um den Energieverbrauch kontinuierlich zu senken.	2024	Ziel erreicht. Das fertige Konzept liegt vor. Die Konzepterstellung erfolgte im Rahmen eines Azubi-Nachhaltigkeitsprojektes.
5	Werner & Mertz GmbH	Etablierung eines Sammelsystems für Drucktoner am Standort Mainz zur Steigerung der Recyclingquote.	2024	Ziel erreicht. Am Wertstoffhof F36 wurde eine Sammelbox installiert. Darüber hinaus wurden kleinere Sammelboxen zur Auslage in den Gebäuden beschafft.
6	Werner & Mertz GmbH	Aktualisierung der Treibhausgasbilanzierung (Corporate Carbon Footprint) von beiden Produktionsstandorten in Mainz und Hallein.	2024	Ziel erreicht. Zusammen mit dem unabhängigen Öko-Institut e.V. wurde der CCF für beide Produktionsstandorte wissenschaftlich fundiert aktualisiert. Die Ergebnisse wurden am 26. November 2024 der Geschäftsführung präsentiert.
7	Werner & Mertz GmbH	Freiwillige Durchführung einer Risikoanalyse gemäß ökologischer und sozialer Kriterien aller wesentlichen Geschäftspartner im Bereich des direkten und indirekten Einkaufs nach LkSG-Anforderungen.	2024	Ziel erreicht. Es wurde eine abstrakte sowie eine darauf aufbauende konkrete Risikoanalyse für alle wesentlichen Geschäftspartner im Bereich des direkten und indirekten Einkaufs durchgeführt.
8	Werner & Mertz GmbH	Erhöhung des Turnus der Nachhaltigkeitsbericht-erstellung nach dem DNK von zweijährig auf jährlich.	2024	Ziel erreicht. Im Jahr 2024 wurde ein neuer Nachhaltigkeitsbericht für das Bezugsjahr 2023 veröffentlicht und kann über die Datenbank des deutschen Nachhaltigkeitskodex aufgerufen werden.

Nr.	Gesellschaft	Ziel	Jahr	Status
9	Werner & Mertz GmbH, Werner & Mertz Service & Logistik GmbH	Durchführung von 3 neuen Azubi-Projekten zu den Themen Energieeffizienz und Ressourcenschonung.	2024	Ziel erreicht. Es wurden insgesamt vier Azubi-Projekte durchgeführt und der Geschäftsführung am 18. September vorgestellt.
10	Werner & Mertz Service & Logistik GmbH	Konzepterstellung zur energetischen Optimierung der Lüftungsanlage im Gebäude C8.	2024	Ziel erreicht. Das fertige Konzept liegt vor. Die Konzepterstellung erfolgte im Rahmen eines Azubi-Nachhaltigkeitsprojektes.
11	Werner & Mertz Service & Logistik GmbH	Beleuchtungsumstellung in den Logistik- und Verladehallen L2, L3 und C9, was zu einer berechneten Einsparung von 150 MWh pro Jahr führt.	2024	Ziel erreicht. Die Beleuchtung wurde auf LED umgerüstet. Ob die berechnete Einsparung von 150 MWh pro Jahr erreicht wird, kann erst in Q4 2025 ausgewertet werden.
12	Tana-Chemie GmbH	Reduktion des Erdgasverbrauchs durch die Umstellung von 3 Weichspülerrezepturen um ca. 3.000 kWh gegenüber dem Jahr 2023.	2024	Ziel erreicht. Die drei Weichspülerrezepturen wurden erfolgreich umgestellt. Die berechnete Erdgaseinsparung liegt bei 3.770 kWh gegenüber dem Jahr 2023.
13	Tana-Chemie GmbH	Umstellung des Produktportfolios auf Green Care Professional im Rahmen der Go Green Kampagne. Erhöhung des Anteils der Green Care Professional Produkte im Gesamtportfolio auf 54 % (gemessen an net net sales).	2024	Ziel erreicht. Es ist ein Anteil von 58 % des Gesamtportfolios auf Green Care umgestellt worden (gemessen an net net sales).
14	BNS International GmbH	Erhöhung des Recyclatanteils bei Kunststoffgebinden auf 70 % (+ 5 % gegenüber 2023) bzw. auf 55 % (+ 4 % gegenüber 2023) bezogen auf die Stückzahl.	2024	Ziel teilweise erreicht. Der Recyclatanteil bei Kunststoffgebinden konnte nur auf 68 % (+ 3 % gegenüber 2023) gesteigert werden. Bezogen auf die Stückzahl wurde eine Erhöhung auf 55 % (+ 4 % gegenüber 2023) erreicht.
15	BNS International GmbH	Umstellung der Sohlenverpackung der Marke Bergal (ausgenommen Gelsohlen) von einem Frischfaser- auf einen Sekundärfaserkarton (GD2).	2024	Ziel erreicht. Die Sohlenverpackung aller neu produzierten Bergal Produkte (ausgenommen Gelsohlen) wurde erfolgreich auf Sekundärfaserkarton (GD2) umgestellt.
16	BNS International GmbH	Die gefahrenen Kilometer pro Außendienstmitarbeiter sollen von 67,1 km pro Kundenbesuch (inklusive Training vor Ort) auf 58 km gesenkt werden (- 13,6 %), um Kraftstoff und CO ₂ -Emissionen einzusparen.	2024	Ziel erreicht. Die gefahrenen Kilometer pro Außendienstmitarbeiter pro Kundenbesuch wurden auf 42 km gesenkt (- 37,4 % gegenüber 2023).
17	Frosch sales team GmbH	Einstellung von gedruckten Salesfoldern und Umstellung auf digitale Salesfolder. Dies führt zu einer berechneten jährlichen Reduktion von 1,64 t CO ₂ .	2024	Ziel erreicht. Es wurden keine Salesfolder gedruckt. Die digitalen Salesfolder wurden gut angenommen. Hierzu wurde eine interne Umfrage durchgeführt und ausgewertet.
18	Erdal-Rex GmbH	Einstellung von gedruckten Salesfoldern und Umstellung auf digitale Salesfolder. Dies führt zu einer berechneten jährlichen Reduktion von 410 kg CO ₂ .	2024	Ziel erreicht. Es wurden keine Salesfolder gedruckt. Die digitalen Salesfolder wurden gut angenommen. Hierzu wurde eine interne Umfrage durchgeführt und ausgewertet.
19	Erdal-Rex GmbH	Steigerung der neu gelisteten Artikel von Werner & Mertz pro Geschäft pro Mitarbeiter auf 100 km von 4,8 auf 5,1 (+ 6 %) sowie Steigerung der Anzahl von Zweitplatzierungen pro Mitarbeiter auf 100 km von 5,5 auf 5,7 (+ 3 %). Dies führt zu einer Einsparung von Kraftstoff und CO ₂ .	2024	Ziel auf 2025 verschoben. Verschiedene operative Herausforderungen haben die Umsetzung beeinflusst, darunter personelle Veränderungen, spezifische Marktentwicklungen sowie Optimierungspotenziale in der Tourenplanung.

Umweltprogramm 2025 (Inkl. der Aktionspläne zum Energiemanagement)

Nr.	Gesellschaft	Ziel	Maßnahme	Jahr	Status
20	Werner & Mertz GmbH	Reduzierung des Erdgas- und Kühlwasserverbrauchs bei prozesswärmeintensiven Rezepturen.	Test eines Homogenisators für die Produktion. Auf Basis des Tests wird ein Konzept zur möglichen Integration in die bestehende Infrastruktur entwickelt.	2025	In Arbeit.
21	Werner & Mertz GmbH	Reduzierung des Spülwasserverbrauchs in Produktionsanlagen ohne bestehende Molchtechnologie.	Errichtung einer Eismolch-Testanlage in der Produktionshalle H22. Eismolchen ist ein Verfahren, bei dem ein Eisbrei in ein Rohr gepumpt und darin entlanggedrückt wird, um Produktrückstände oder andere Ablagerungen zu entfernen.	2025	In Arbeit.
22	Werner & Mertz GmbH	Steigerung der Linieneffizienz mit einhergehender Reduzierung des Energieverbrauchs um 5 % pro produzierter Masse (Tonnen) und Menge (Stück).	Einführung eines Shopfloor-Managements zur kontinuierlichen Analyse und Optimierung der Produktionsprozesse. Durch verbesserte Transparenz, schnellere Reaktionszeiten und effizientere Abläufe wird die Produktivität gesteigert und der Energieverbrauch pro produzierter Einheit gesenkt.	2025	In Arbeit.
23	Werner & Mertz GmbH	Verbesserung der Energieeffizienz durch eine präzisere Erfassung und Auswertung des Stromverbrauchs.	Umsetzung des Mess- und Zählkonzepts mit Fokus auf Strom, um eine detaillierte Analyse des Energieverbrauchs zu ermöglichen. Insgesamt werden 15 neue Messeinrichtungen für 10 Trafostationen installiert und in die bestehende Infrastruktur angebunden.	2025	In Arbeit.
24	Werner & Mertz GmbH	Verbesserung der Datenerfassung für Scope-3-Emissionen aus Geschäftsreisen zur Erhöhung der Datenqualität und Transparenz.	Überarbeitung des Reisekostenabrechnungs-Prozesses. Zudem werden Mitarbeitende für eine präzisere und einheitliche Dokumentation sensibilisiert, um eine verlässliche Grundlage für die Berechnung und Reduktion der Emissionen zu schaffen.	2025	In Arbeit.
25	Werner & Mertz GmbH	Förderung der E-Mobilität für Mitarbeitende durch den Ausbau der Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge und E-Bikes, um die CO ₂ -Emissionen im Pendelverkehr zu reduzieren.	Einrichtung zusätzlicher Ladepunkte auf Mitarbeiterparkplätzen sowie die Installation von Fahrradladestationen.	2025	In Arbeit.
26	Werner & Mertz GmbH	Erweiterung des bestehenden PPA (Power Purchase Agreement) Portfolios zur weiteren Erhöhung der Menge von regionalem Strom aus nachweisbarer und erneuerbarer Quelle.	Suche nach Partnern für die gemeinsame Umsetzung der PPA-Erweiterung.	2025	In Arbeit.
27	Werner & Mertz GmbH	Sicherstellung der ökologischen und sozialen Verantwortung entlang der Lieferkette durch verbindliche Standards für neue Lieferanten.	Im Rahmen des Lieferanten- Onboardings müssen 100 % der neuen Lieferanten unsere Anforderungen hinsichtlich der Einhaltung sozialer und ökologischer Verantwortung einhalten und eine Entsprechenserklärung gemäß Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG) unterzeichnen.	2025	In Arbeit.

Nr.	Gesellschaft	Ziel	Maßnahme	Jahr	Status
28	Werner & Mertz GmbH	Förderung des Umweltbewusstseins und der Nachhaltigkeitskompetenz bei Auszubildenden.	Durchführung von zwei neuen Azubi-Nachhaltigkeitsprojekten, bei denen die Auszubildenden eigenständig praxisnahe Lösungen entwickeln, um unseren Betrieb noch ressourcenschonender und effizienter zu gestalten.	2025	In Arbeit.
29	Werner & Mertz GmbH, Werner & Mertz Service & Logistik GmbH	Optimierung des Wärmeverbrauchs mit einhergehender Fernwärmereduktion.	Durchführung einer umfassenden Begehung aller Wärmeverbraucher mit Analyse der aktuellen Einstellungen im Heizungssteuerungssystem. Entwicklung eines optimierten Start- und Anfahrkonzepts für die zweite Heizperiode (Q3-4), um den Energieverbrauch gezielt zu senken.	2025	In Arbeit.
30	Werner & Mertz Service & Logistik GmbH	Reduzierung der Emissionen im Shuttle-Verkehr durch die Integration elektrischer Fahrten, mit dem Ziel, zukünftig jährlich 35.000 Kilometer elektrisch zurückzulegen. Dies trägt zur nachhaltigen Gestaltung der Logistik und zur CO ₂ -Reduktion bei.	Ein zentrales Kriterium bei der Ausschreibung für die zukünftige Spedition des Shuttle-Verkehrs zum Außenlager TST Worms ist die Integration nachhaltiger Mobilität. Vorgesehen ist, dass an Arbeitstagen mindestens eine Fahrt mit einem Elektro-Lastkraftwagen durchgeführt wird.	2025	In Arbeit.
31	Werner & Mertz Service & Logistik GmbH	Verbesserung der Transporteffizienz mit einhergehender Kraftstoff- und CO ₂ e-Einsparung.	Entwicklung eines optimierten Shuttle-Konzepts zur besseren Auslastung der Fahrten zwischen den Außenlagern LZ1, LZ2 und LZ4.	2025	In Arbeit.
32	Frosch sales team GmbH	Reduktion des Papierverbrauchs um 15 % (- 10.000 Blätter) im Vergleich zum Vorjahr. Dadurch werden Ressourcen geschont, Energie und Emissionen (ca. 41 kg CO ₂ e) eingespart sowie Abfall vermieden.	Wir fördern gezielt den Übergang zu einem papierlosen Büro. Durch die verstärkte Nutzung von SharePoint und digitalen Arbeitsprozessen reduzieren wir den Bedarf an Ausdrucken. Zudem sensibilisieren wir die Mitarbeitenden für ein nachhaltiges Druckverhalten und ermutigen sie, digitale Alternativen konsequent zu nutzen.	2025	In Arbeit.
33	Erdal-Rex GmbH	Reduktion des Papierverbrauchs des Druckers im Vertriebsgebäudetrakt um 10 % (- 3.400 Blätter) im Vergleich zum Vorjahr. Dadurch werden Ressourcen geschont, Energie und Emissionen (ca. 14 kg CO ₂ e) eingespart sowie Abfall vermieden.	Wir fördern gezielt den Übergang zu einem papierlosen Büro. Durch die verstärkte Nutzung von SharePoint und digitalen Arbeitsprozessen reduzieren wir den Bedarf an Ausdrucken. Zudem sensibilisieren wir die Mitarbeitenden für ein nachhaltiges Druckverhalten und ermutigen sie, digitale Alternativen konsequent zu nutzen.	2025	In Arbeit.
34	Erdal-Rex GmbH	Steigerung der neu gelisteten Artikel von Werner & Mertz pro Geschäft pro Mitarbeiter auf 100 km von 4,71 auf 4,81 (+ 2 %) sowie Steigerung der Anzahl von Zweitplatzierungen pro Mitarbeiter auf 100 km von 5,12 auf 5,22 (+ 2 %). Dies führt zu einer Einsparung von Kraftstoff und CO ₂ .	Durch ein Nachhaltigkeits-Fahrtraining für den Außendienst optimieren wir die Fahrweise und reduzieren den Kraftstoffverbrauch. Zudem wird die Tourenplanung im CRM-System verbessert, sodass effizientere Routen genutzt werden können. Die Mitarbeitenden werden für die Nutzung dieser Planung sensibilisiert und regelmäßig geschult.	2025	In Arbeit.

Nr.	Gesellschaft	Ziel	Maßnahme	Jahr	Status
35	Tana-Chemie GmbH	Launch und 10 %-ige Steigerung in 2025 der Absatzmenge von Produkten SANET extreme und SANET ecostar, mit dem Ziel, SANET tasonil und SANET BR 75 zu substituieren und so die Menge von Amidosulfon- und Phosphorsäure in den Rezepturen durch die umweltfreundlicheren Alternativen Methansulfon- und Milchsäure zu ersetzen, und so nachhaltige Produkte gezielt im Markt zu etablieren. Dadurch werden ca. 20.400 Liter Amidosulfon und ca. 24.100 Liter Phosphorsäure eingespart.	Der Vertrieb erhält klare Zielvorgaben, um den Absatz dieser Produkte aktiv zu fördern. Gleichzeitig sensibilisieren wir unsere Kunden über die Vorteile unserer SANET Extreme Produkte und deren positiven Beitrag zu Umwelt- und Klimaschutz, um die Nachfrage weiter zu steigern.	2025	In Arbeit.
36	Tana-Chemie GmbH	Umstellung des Produktportfolios auf Green Care Professional im Rahmen der Go Green Kampagne. Erhöhung des Anteils der Green Care Professional Produkte im Gesamtportfolio von 58 % auf 60 % (gemessen an net sales).	Gezielte Rezeptur- und Verpackungsumstellung von Tana-Chemie Produkten nach den Green Care Professional Entwicklungsleitlinien. Der Vertrieb erhält klare Zielvorgaben, um den Absatz dieser Produkte aktiv zu fördern. Gleichzeitig sensibilisieren wir unsere Kunden über die Vorteile unserer Green Care Professional Produkte und deren positiven Beitrag zu Umwelt- und Klimaschutz, um die Nachfrage weiter zu steigern.	2025	In Arbeit.
37	BNS International GmbH	Reduzierung der gefahrenen Kilometer pro Außendienstmitarbeiter bei gleichzeitiger Steigerung der Kundenkontakte um 15 %, um Kraftstoff und CO ₂ -Emissionen einzusparen und die Effizienz und Nachhaltigkeit im Vertrieb zu verbessern.	Verdopplung der mobilen Arbeitstage pro Woche von einem auf zwei Tage, um Dienstfahrten zu reduzieren und die Effizienz im Außendienst zu steigern. Zudem erhalten die Außendienstmitarbeiter Schulungen zum Thema „virtuelle Kommunikation“, um die Qualität und Effektivität digitaler Kundenkontakte zu erhöhen.	2025	In Arbeit.
38	BNS International GmbH	Reduzierung des Einsatzes von Virgin Plastik in unseren Verpackungen, um Ressourcen zu schonen und CO ₂ -Emissionen einzusparen.	Umstellung der 1-2-3 Glanz Verpackung auf Recyclat. Ab November wird die Produktion der Verpackung bei unserem Joint-Venture Aneks Polska durchgeführt.	2025	In Arbeit.
39	BNS International GmbH	Etablierung eines Schaftformers aus Recyclat als erste Wahl auf dem Markt. Mit dem konkreten Ziel, die Verkaufsmenge und den Umsatzanteil des Recyclat-Schaftformers auf über 50 % im Vergleich zum Virgin-Schaftformer im Sortiment zu steigern.	Trotz höherer Herstellungskosten bieten wir den Schaftformer aus Recyclat zum gleichen Preis an wie den Schaftformer aus Virgin Plastik. Durch gezielte Marketingmaßnahmen und Kundenansprache wollen wir darüber hinaus die Vorteile und den positiven Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz hervorheben, um die Nachfrage signifikant zu steigern.	2025	In Arbeit.



11. Umweltprogramm am Standort Hallein

Die Unternehmenspolitik der Werner & Mertz Gruppe umfasst sowohl die Umwelt-, Energie- als auch die Qualitätspolitik und ist die Grundlage unserer Tätigkeiten im Umwelt- und Energiemanagement. Sie erstreckt sich auf alle betrieblichen Bereiche und beinhaltet umwelt- und energiebezogene Handlungsgrundsätze. Auf dieser Basis werden in den Gesellschaften der Werner & Mertz Gruppe konkrete Ziele gesetzt, um den Umweltschutz und die Energieeffizienz kontinuierlich zu verbessern und voranzutreiben.

Umweltprogramm 2024 (Inkl. der Aktionspläne zum Energiemanagement)

Nr.	Gesellschaft	Ziel	Jahr	Status
1	Werner & Mertz Standort Hallein	Umstellung von einer 60%-igen auf eine 80%-igen Essigsäure, dadurch ergibt sich eine Reduktion der Bestellhäufigkeit um 25%. Dies führt zur Einsparung von Transportfahrten und weniger Kunststoff IBC's, welche in Umlauf kommen.	2024	Ziel erfüllt. Die Bestellhäufigkeit konnte um 25 % reduziert werden. Die Quantifizierung der Einsparungen ist durch die Anpassung der Rohstoffkonzentration sichergestellt.
2	Werner & Mertz Standort Hallein	Erstellung eines Konzepts für die Ablösung von Erdgas und die Umstellung auf Strom.	2024	Ziel erfüllt. Ein umfassendes Konzept zur Ablösung von Erdgas und der Umstellung auf Strom wurde entwickelt. Dabei wurden sowohl die prozesswärmeintensive Schuhcremherstellungsanlage Symex als auch die gesamte Produktion und Gebäudeheizung berücksichtigt. Die schrittweise Umsetzung des Konzepts ist für die kommenden Jahre vorgesehen.
3	Werner & Mertz Standort Hallein	Errichtung einer Ethersulfatverdünnungsanlage. Dadurch können ab der Errichtung der Anlage ca. 50% der Anlieferungstransporte in km eingespart werden. Dies entspricht einer Einsparung von 20,7 t CO ₂ e pro Jahr.	2024	Ziel nicht erreicht. Statt der Errichtung einer Ethersulfatverdünnungsanlage wird zukünftig Ethersulfatkonzentrat direkt in der Produktion eingesetzt. Dies spart ebenfalls ca. 50 % der Anlieferungstransporte. Der Zeitrahmen für die Umsetzung wird im Anschluss an die Fertigstellung des Standortkonzepts festgelegt (voraussichtlich ab 2026).
4	Werner & Mertz Standort Hallein	Umstellung von IBC auf Tankanlieferung bei Texapon, dadurch ergibt sich eine Reduzierung um 312 Kunststoff IBC's pro Jahr, welche nicht in Umlauf kommen.	2024	Ziel erfüllt. Texapon wird nun direkt aus dem Tankwagen in die Lagertanks überführt. Dadurch entfällt die Nutzung von 312 Kunststoff-IBCs pro Jahr, was Abfall reduziert und Ressourcen schont.

Umweltprogramm 2025 (Inkl. der Aktionspläne zum Energiemanagement)

Nr.	Gesellschaft	Ziel	Maßnahme	Jahr	Status
5	Werner & Mertz GmbH & Co KG	Steigerung der Linieneffizienz mit einhergehender Reduzierung des Energieverbrauchs um 5 % pro produzierter Masse (Tonnen) und Menge (Stück).	Einführung eines Shopfloor-Managements zur kontinuierlichen Analyse und Optimierung der Produktionsprozesse. Durch verbesserte Transparenz, schnellere Reaktionszeiten und effizientere Abläufe wird die Produktivität gesteigert und der Energieverbrauch pro produzierter Einheit gesenkt.	2025	In Arbeit.
6	Werner & Mertz GmbH & Co KG	Senkung des Druckluftverbrauchs um 5 %.	Schulungen und Sensibilisierung der Mitarbeitenden für einen bewussten und effizienten Umgang mit Druckluft.	2025	In Arbeit.
7	Werner & Mertz GmbH & Co KG	Senkung des Kühlwasserverbrauchs um 5.000 m ³ .	Installation einer Zeitschaltuhr als technische Lösung zur automatisierten Steuerung des Kühlwasserflusses. Diese ersetzt die ursprünglich installierte manuelle Regulierung (Handrad).	2025	In Arbeit.
8	Werner & Mertz GmbH & Co KG	Erhöhung der Transparenz im Energieverbrauch – über 60 % des Stromverbrauchs sollen durch eigene Zähler erfasst werden, um gezielt Optimierungspotenziale zu identifizieren.	Optimierung der Mess- und Zählstruktur durch die Installation zusätzlicher Stromzähler, um eine detaillierte Analyse des Verbrauchs zu ermöglichen und effektive Energiesparmaßnahmen abzuleiten.	2025	In Arbeit.
9	Werner & Mertz GmbH & Co KG, Erdal GmbH, W&M Holding GmbH, W&M Professional Vertriebs GmbH	Aktualisierung der Treibhausgasbilanzierung (Corporate Carbon Footprint) für den Produktionsstandort Hallein.	Erfassung und Analyse der relevanten Emissionsquellen am Standort Hallein sowie Aktualisierung der Treibhausgasbilanz gemäß GHG-Protokoll und aktuellen Verbrauchsdaten.	2025	In Arbeit.
10	W&M Holding GmbH	Verbesserung der Datenerfassung für Scope-3-Emissionen aus Geschäftsreisen zur Erhöhung der Datenqualität und Transparenz.	Überarbeitung des Reisekostenabrechnungsprozesses. Zudem werden Mitarbeitende für eine präzisere und einheitliche Dokumentation sensibilisiert, um eine verlässliche Grundlage für die Berechnung und Reduktion der Emissionen zu schaffen.	2025	In Arbeit.
11	W&M Professional Vertriebs GmbH	Erhöhung des Absatzes von Green Care Professional Produkten um 7 % im Vergleich zum Vorjahr.	Der Vertrieb erhält klare Zielvorgaben, um den Absatz der Green Care Professional Produkte aktiv zu fördern. Gleichzeitig sensibilisieren wir unsere Kunden über die Vorteile unserer Produkte und deren positiven Beitrag zu Umwelt- und Klimaschutz, um die Nachfrage weiter zu steigern.	2025	In Arbeit.

12. Kommunikation und Kompetenzentwicklung

12.1

Interne Kommunikation

Unsere Mitarbeitenden sind unser höchstes Gut. Ihr Einsatz, ihre Überzeugung und ihre Kreativität haben einen maßgeblichen Einfluss auf unseren gemeinschaftlich erarbeiteten Erfolg. Deshalb ist uns die Kommunikation mit unseren Mitarbeitenden ein wichtiges Anliegen. Wir achten auf einen wertschätzenden Umgang im Team, fördern die Gemeinschaft, die vertrauensvolle Kommunikation und das Lernen voneinander.

In unserer Zeitung für Mitarbeitende, den Online-Newslettern und auf unseren Info-Monitoren an den Standorten Mainz und Hallein werden regelmäßig Artikel zu umwelt- und energierelevanten Themen veröffentlicht. Für unsere Mitarbeitenden haben wir darüber hinaus ein internes Glossar entwickelt, in dem zentrale Nachhaltigkeitsbegriffe durch unsere Fachexperten in verständlicher Form erläutert werden. Darüber hinaus wird zu jedem Glossarbegriff auch unsere Haltung als Unternehmen dargestellt.

12.1.1

Schulung

Im Rahmen von regelmäßigen Schulungen informieren wir alle Mitarbeitende über Nachhaltigkeitsthemen wie z. B. Umweltschutz und Energiesparmaßnahmen. Die Durchführung einer jährlichen Onlineschulung zum Umwelt- und Energiemanagement ist für alle Mitarbeitenden obligatorisch. Im Zuge des deutschen Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes wurde eine weitere verpflichtende Schulung implementiert. Neue Mitarbeitende erhalten im Rahmen ihrer Einarbeitung eine Einführungsveranstaltung (Welcome Day), in der sich das Nachhaltigkeitsmanagement vorstellt. Zusätzlich gibt es gemäß des Einarbeitungsplans einen persönlichen Austausch, sofern die Funktion dies erfordert. Darüber hinaus besteht ein breites Angebot an internen Trainings durch unsere Fachexperten, zu dem sich unsere Mitarbeitenden freiwillig anmelden können. Im Rahmen unserer strategischen Personalentwicklung werden jedes Jahr auch In-House-Trainings durch externe Kursleiter zu verschiedenen Themen angeboten.

12.1.2

Mitarbeiterbeteiligung durch unser Ideenmanagement

Mitarbeitenden bei Werner & Mertz werden von Tätigkeitsbeginn an im Rahmen der Nachhaltigkeitsphilosophie eingebunden. Mit dem Ideenmanagement haben alle Mitarbeitenden dabei die Möglichkeit Verbesserungspotenziale aufzuzeigen. Diese Vorschläge werden in einem festgelegten Verfahren von den entsprechenden Fachbereichen bewertet und bei erfolgreicher Umsetzung prämiert. Die Koordination des Ideenmanagements ist im Bereich Nachhaltigkeitsmanagement angesiedelt.



„Für mich ist es von großer Bedeutung mit jeder eingereichten Idee unserer Mitarbeitenden, bislang nicht ausgeschöpfte Potenziale innerhalb unseres Unternehmens zu erkennen. Außerdem ist es eine Möglichkeit, dass man durch Ideen nicht nur Neuerungen fördert, sondern auch bestehende Abläufe effizienter gestalten kann. Aber Ideen sind der Anfang. Ihre Umsetzung ist entscheidend, um nachhaltigen Erfolg zu erreichen.“

Julia Hass,

Mitarbeiterin Nachhaltigkeitsmanagement & Ideenmanagement
Kordinatorin

Im Hinblick auf die Information unserer externen Stakeholder gehört es zum Selbstverständnis von Werner & Mertz, den Vorteil unserer nachhaltigen Unternehmensphilosophie sowie unserer Produkte deutlich herauszustellen und transparent zu kommunizieren.

DNK: Der Deutsche Nachhaltigkeitskodex ist ein branchenübergreifender Transparenzstandard für die Berichterstattung unternehmerischer Nachhaltigkeitsleistungen. Dort berichten wir umfassend zu festgelegten DNK-Kriterien und nichtfinanziellen GRI-Leistungsindikatoren (Global Reporting Initiative).

» deutscher-nachhaltigkeitskodex.de

Ganzheitlich-nachhaltig: Auf unserem Nachhaltigkeitsportal informieren wir über unsere Nachhaltigkeitsstrategie und wie diese dazu beiträgt, die Sustainable Development Goals zu erreichen.

» ganzheitlich-nachhaltig.de

Initiative Frosch: Mit der Initiative Frosch bereitet Werner & Mertz zukunftsweisenden und nachhaltigen Lösungen den Weg. Sie zeigt, dass die Kreislaufführung für Plastik sinnvoll, möglich und nötig ist. Für die Inhaltsstoffe von Reinigungsmitteln gilt: Leistungsstark und dabei so umweltschonend wie möglich und auf Basis von europäischen Pflanzenölen.

» initiative-frosch.de

» [Instagram](#)

Recyclat-Initiative: Um die Kreislaufwirtschaft voranzubringen, hat Werner & Mertz 2012 die „Recyclat-Initiative“ ins Leben gerufen. Mit dem Ziel, dass Plastik aus der europäischen haushaltsnahen Sammlung wie dem Gelben Sack als Wertstoff nach der Verwendung erneut hochwertig aufbereitet und wiederverwendet wird.

» wir-fuer-recyclat.de

Circular Success: Mit ihrer neuen Nachhaltigkeitskampagne „Circular Success“ und der dazugehörigen Internetseite bezieht die Professional-Sparte von Werner & Mertz Position gegen Klima-Greenwashing.

» circular-success.de

Social Media: Auf den Social Media Kanälen von Werner & Mertz sowie von der Initiative Frosch informieren wir über unsere Arbeit und zu Themen der Kreislaufwirtschaft.

» [Facebook](#)

» [Instagram](#)

» [LinkedIn](#)

12.1

Externe Kommunikation





Green Care Academy: Die Green Care Academy ist ein innovatives Weiterbildungsangebot für Reinigungskräfte. Sie dient dazu praxisorientierte, leicht verständliche Informationen für den Arbeitsalltag zu vermitteln, um nachhaltig geschult mit Fachwissen den Job zu meistern.

» green-care-academy.com



Lobbyregister Deutschland/Europa: Durch den Eintrag im Lobbyregister Deutschland/Europa können Reinhard Schneider und Timothy Glaz die Interessen unseres mittelständischen Familienunternehmens zu allen relevanten Themen im Zusammenhang mit der nachhaltigen Transformation der deutschen und europäischen Wirtschaft zu effektivem Klimaschutz, Kreislaufwirtschaft und Biodiversität vertreten.

» lobbyregister.bundestag.de



VNU: Im Verband für Nachhaltigkeits- und Umweltmanagement e. V. engagieren wir uns mit anderen EMAS validierten Unternehmen für durchgängigen Umweltschutz.

» vnu-ev.de



B.A.U.M.: Unser Unternehmen setzt sich im Netzwerk vom Bundesdeutschen Arbeitskreis für umweltbewusstes Management dafür ein, ein zentrales Thema voranzubringen: eine lebenswerte Zukunft durch nachhaltiges Wirtschaften innerhalb der planetaren Grenzen.

» baumev.de



BNW: Im Netzwerk des Bundesverband Nachhaltige Wirtschaft e.V. engagieren wir uns, um uns für Lösungen und Konzepte für eine zukunftsorientierte Wirtschaft in der Öffentlichkeit und Politik starkzumachen.

» bnw-bundesverband.de



Biodiversity in Good Company Initiative: Wir sind Mitglied in der Initiative Biodiversity in Good Company, um uns mit anderen Unternehmen und Experten im Bereich der Biodiversität regelmäßig auszutauschen. Der Schutz der Biosphäre und damit der Biodiversität stellt für uns einen wichtigen Baustein im Rahmen unserer ganzheitlich nachhaltigen Unternehmensausrichtung dar.

» business-and-biodiversity.de



BDE: Im Bundesverband der Deutschen Entsorgungs-, Wasser-, und Kreislaufwirtschaft e.V. engagieren wir uns für eine Förderung der Rahmenbedingungen für ein besseres Abfallmanagement und mehr Recycling in Deutschland, Europa und der Welt.

» www.bde.de

AVU: Im Allianz Verpackung + Umwelt e.V. (AVU) setzt sich Werner & Mertz für eine umweltgerechte und ressourcenschonende Nutzung und Verwertung von Verpackungen ein und hat als Mitglied maßgeblich dazu beigetragen, die heutigen Sammlungs- und Verwertungsstrukturen für Verpackungen in Deutschland aufzubauen.

» avu-online.de/ueber-uns



IHK Rheinhessen: Wir beteiligen uns im Ausschuss Industrie und Biotechnologie und in der Arbeitsgruppe Nachhaltiges Wirtschaften, um die ökologische und soziale Transformation der Region Rheinhessen gemeinsam mit anderen lokalen Unternehmen voranzutreiben.

» **IHK Rheinhessen**



Ökoprofit Mainz: Als langjähriger Ökoprofit-Betrieb tauschen wir uns in regelmäßigen Sitzungen mit verschiedenen Mainzer Unternehmen zu aktuellen Themen im Kontext der Nachhaltigkeit und des Umweltschutzes aus.

» **Ökoprofit Mainz**



Mainzer Nachhaltigkeitsnetzwerk: Das Mainzer Nachhaltigkeitsnetzwerk wurde unter aktiver Mitwirkung von Werner & Mertz ins Leben gerufen. Regelmäßig treffen sich Nachhaltigkeitsbeauftragte von Mainzer Unternehmen und Organisationen, um über aktuelle regionale und überregionale Projekte und Themen zu sprechen.

Zukunftsrat Nachhaltige Entwicklung Rheinland-Pfalz: Reinhard Schneider wurde vom Ministerpräsidenten ad personam als Fachexperte in den Zukunftsrat berufen und berät gemeinsam mit den anderen Mitgliedern die Landesregierung und entwickelt Vorschläge zur Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie Rheinland-Pfalz.

» zukunftsrat.rlp.de/wir-ueber-uns/mitglieder/reinhard-schneider



Ressourcen Forum Austria: Florian Iro, Geschäftsführer der Erdal GmbH, ist Präsident des Vereins Ressourcen Forum Austria. Die österreichische Plattform setzt sich für eine Ressourcenwende mit dem Ziel Lebensqualität und Wertschöpfung innerhalb der planetaren Grenzen ein.

» ressourcenforum.at/ueber-uns/

Für weitere Informationen steht Ihnen unser Nachhaltigkeitsmanagement als Ansprechpartner zur Verfügung

Nachhaltigkeitsmanagement

E-Mail Postfach

Werner & Mertz GmbH

Rheinallee 96, D-55120 Mainz

E-Mail: Nachhaltigkeit@werner-mertz.com

Yannic von Raesfeld

Bereichsleiter Nachhaltigkeitsmanagement

Werner & Mertz GmbH

Rheinallee 96, D-55120 Mainz

E-Mail: YvonRaesfeld@werner-mertz.com



13. Gültigkeitserklärung

Die Umwelterklärung wird jährlich aktualisiert.

Die nächste konsolidierte Fassung der Umwelterklärung Mainz wird spätestens am 22. Mai 2027 zur Validierung vorgelegt. Die nächste konsolidierte Fassung der Umwelterklärung Hallein wird spätestens am 29. April 2026 zur Validierung vorgelegt.

Als Umweltgutachter/Umweltgutachterorganisation wurden beauftragt:

Dr. Ing. Norbert Hiller (Zulassungs-Nr.: DV0021)
 INTECHNICA Cert GmbH (Zulassungs-Nr.: DV0279)
 Ostendstr. 181, D90482 Nürnberg

14. Validierungsbestätigung

Mit der vorliegenden Umwelterklärung wollen wir unsere Mitarbeitenden, Kunden, die interessierte Öffentlichkeit und weitere Stakeholder über die Umweltleistung unseres Unternehmens informieren. Wir versichern den Wahrheitsgehalt, der in dieser Umwelterklärung enthaltenen Informationen und geben die Umwelterklärung für die Veröffentlichung frei. Verantwortlich für die Freigabe dieser Umwelterklärung ist die Geschäftsführung.

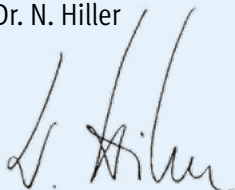
Der Unterzeichnende, Dr. Norbert Hiller, EMAS-Umweltgutachter mit der Registrierungsnummer DEV0021, akkreditiert oder zugelassen für den Bereich 20 (NACE-Code Rev. 2) bestätigt, begutachtet zu haben, ob der Standort bzw. die gesamte Organisation **Werner & Mertz GmbH, Erdal-Rex GmbH, Tana-Chemie GmbH, Werner & Mertz Service & Logistik GmbH und BNS International GmbH am Standort Rheinallee 96 55120 Mainz** die in der konsolidierten Umwelterklärung (mit der Registrierungsnummer **DE-152-00013**) angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom **25. November 2009** und Änderungs-VO 2017/1505 vom 28.08.2017 und 2018/2026 vom 19.12.2018 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllt.

Der Unterzeichnende, Dr. Norbert Hiller, EMAS-Umweltgutachter mit der Registrierungsnummer DEV0021, akkreditiert oder zugelassen für den Bereich 20 (NACE-Code Rev. 2) bestätigt, begutachtet zu haben, ob der Standort bzw. die gesamte Organisation **Werner & Mertz GmbH & Co KG, Erdal GmbH, Werner & Mertz Professional Vertriebs GmbH und W&M Holding GmbH am Standort Neualmerstr. 11-13 in 5400 Hallein** wie in der konsolidierten Umwelterklärung (mit der Registrierungsnummer **A000494**) angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom **25. November 2009** und Änderungs-VO 2017/1505 vom 28.08.2017 und 2018/2026 vom 19.12.2018 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

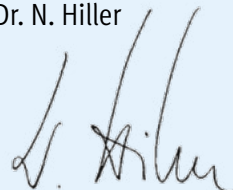
- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 und Änderungs-VO 2017/1505 und 2018/2026 durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der konsolidierten Umwelterklärung / der aktualisierten Umwelterklärung der Organisation / des Standortes ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation / des Standortes innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Nürnberg, den 04.05.2025
gez. Dr. N. Hiller



Dr.-Ing. Norbert Hiller
(Umweltgutachter)

Nürnberg, den 09.04.2025
gez. Dr. N. Hiller



Dr.-Ing. Norbert Hiller
(Umweltgutachter)



WERNER & MERTZ

Werner & Mertz Gruppe

Rheinallee 96

D – 55120 Mainz

werner-mertz.de

Neualmerstr. 11-13

A-5400 Hallein

werner-mertz.de/at